

Geöffnet täglich
früh 6½ Uhr.
Schlössen nach Einschluß
Schwammtage 23.
Montags Redaktion für Röntgen.
Schwammtage von 11–12 Uhr
Schwammtage von 4–5 Uhr.

Ankündigung der für die nächsten
Schwammtage bestimmten
Zeiten in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Adressen für Postanweisungen:
Post Stern, Universitätsstr. 22,
Post Stern, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Umschlag des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 127.

Mittwoch den 7. Mai.

1873.

Öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer
Donnerstag den 8. Mai d. J. Abends 6 Uhr in deren Sitzungs-Locale
Neumarkt 19, 1. Etage.

Tagessordnung:

- 1) Registrande.
- 2) Ausführungsbericht, die Enquête über die Arbeitseinstellungen betr.
- 3) Bericht des Wahlausschusses über a. die Vorlage des Kaiserl. Statistischen Amts, Handelsstatistik betr. b. Die Verordnung des K. Ministeriums des Innern, Bildung einer Commission für Erleichterung des Besuchs der Wiener Ausstellung betr.
- 4) Institution der Rechnung über das Geschäftsjahr 1871/72.
- 5) Desgl. über die Verwaltung des Genossenschaftsvermögens und des Hörselbonds im Jahre 1872.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betr.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gewonnen sind, sich vor Eintritt der Michaelis-ferien 1873 dem Examen pro candidatura zu unterziehen, werden hiermit unter Verweisung auf

S. 9 des Prüfungsregulatifs veranlaßt, ihre Anmeldungsgesuche nebst den erforderlichen Unterlagen bis zum

4. Juni dieses Jahres

in der Kanzlei der Königl. Kreisdirection alhier (Postgebäude) abzugeben bez. portofrei einzufinden.

Leipzig, am 2. Mai 1873.

Königl. Prüfungs-Commission für Theologen.

v. Burgsdorff. Schulze.

Bekanntmachung.

Das Peter-Preytag'sche Stipendium im Betrage von 28 Thlr. 17 Mgr. 4 Pf. jährlich ist von uns mit Ostern d. J. ab zu vergeben.

Das Stipendium ist an einen durch den Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Königsberg aus zu benennenden hiesigen Studenten aus Friedland oder aus der Stadt Königsberg oder aus einem anderen benachbarten Orte auszuwählen.

Bewerber um dieses Stipendium haben sich bis zum 15. Mai d. J. unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen bei dem Collator, dem Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt zu Königsberg i. Pr. anzumelden.

Leipzig, den 29. April 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Weidler.

Verlosung zum Besten der Künstler-Unterstützungskasse.

Schon nachdem die Eröffnung der Ausstellung der zu verlohnenden Kunstwerke hatte verschoben werden müssen, weil sie auch bei solchem guten, ja allen Zweck nötige ministerielle Erlaubnis zum Vertrieb der Vooß auf sich warten ließ, war zu hoffen, daß die dadurch verursachte Gleichzeitigkeit dieser Ausstellung mit der Sturm- und Drangzeit der ersten Meissner sowohl den Besuch der im Cartensaal des Museums aufgedrängten Gewöhnung als die Abnahme von Vooßen beeinträchtigen würde. Dies ist auch eingetreten, obgleich eigentlich für uns, die wir ja auch unser Werk, als Beobachten und Berichten, in der Messe bedeutend vermehrt sahen, eine solche Vernachlässigung weder in zeitlicher noch in finanzieller Beziehung gerechtfertigt erscheint.

Haben wir doch schon so Mancher, der, und darüber, an der Museumsstrecke einem ihn zum Mitterauffeigen nach dem Carton-Ausstellung entgegnete, er habe in der Messe seine Bilder ausgestellt, kurz darauf Vierelbundel an einer Zweigroschenbude, oder in der Glashütte stehen, ja wohl gar halbfürstliche Gleichzeitigkeit dieser Ausstellung mit der Sturm- und Drangzeit der ersten Meissner sowohl den Besuch der im Cartensaal des Museums aufgedrängten Gewöhnung als die Abnahme von Vooßen beeinträchtigen würde. Dies ist auch eingetreten, obgleich eigentlich für uns, die wir ja auch unser Werk, als Beobachten und Berichten, in der Messe bedeutend vermehrt sahen, eine solche Vernachlässigung weder in zeitlicher noch in finanzieller Beziehung gerechtfertigt erscheint.

Haben wir doch schon so Mancher, der, und darüber, an der Museumsstrecke einem ihn zum Mitterauffeigen nach dem Carton-Ausstellung entgegnete, er habe in der Messe seine Bilder ausgestellt, kurz darauf Vierelbundel an einer Zweigroschenbude, oder in der Glashütte stehen, ja wohl gar halbfürstliche Gleichzeitigkeit dieser Ausstellung mit der Sturm- und Drangzeit der ersten Meissner sowohl den Besuch der im Cartensaal des Museums aufgedrängten Gewöhnung als die Abnahme von Vooßen beeinträchtigen würde. Dies ist auch eingetreten, obgleich eigentlich für uns, die wir ja auch unser Werk, als Beobachten und Berichten, in der Messe bedeutend vermehrt sahen, eine solche Vernachlässigung weder in zeitlicher noch in finanzieller Beziehung gerechtfertigt erscheint.

Der "Dresdner Anzeiger" bringt folgende gemüthliche Nachricht: Ein biederer Voigtländer hat nachträglich noch ein Geschenk zur Freiheit der goldenen Hochzeit des Königspaars überreicht: eines Hörnaffassen, welches er das Lied "Den König segne Gott" gelehrt; an der rechteitigen Leibzeitreichung der Gabe war er verdächtigt, weil der Vogel zu jener Zeit noch nicht ausstudierte.

Der "Magdeburgische Zeitung" wird aus Sachsen geschrieben: "Die Nord. Allgemeine Zeitung"

hat sich aus Dresden berichten lassen, daß die Ernennung des Generalslieutenants v. Leonhardt zum Commandeur der Festung Königstein mehrere Sachsen-Zeitungen aufgeschlagen habe, und zeigt nun auf die Militaireconvention hin, um die Legitilität dieser Ernennung daran nachzuweisen, berüht aber nicht im mindesten den Schwerpunkt der ganzen Angelegenheit. Die Sache liegt nämlich so: Genannter Herr, der Schwager unseres hochsecularen Präsidenten der Ersten Kammer, wechselte vorigen Herbst seine Konfession, um in das infallible Papstthum überzutreten, und ging dann längere Zeit, wie einige Blätter behaupten, zur Herstellung seiner Gethunthit, nach der Schweiz. Weil man in diesem Konfessionswechsel nach der gegenwärtigen Zeits und Sachlage mehr einen politischen als religiösen Act zu finden meinte, glaubte man allgemein, Leonhardt werde seinen Abschied nehmen, um seinen neuen Religionsübungen ungestört nachzutun. Und nur darüber, daß statt Abschiedsfeier erfolgt ist, hat man Verwunderung gezeigt.

Leipzig, 6. Mai. Wir haben in einer der letzten Nummern dasjenige mitgetheilt, was der Leipziger Lehrer-Verein in seiner "Sächs. Schuleitung" beigelegten Begründung der von ihm beim Landtag gegen das Gesetz eingerichteten Petition hinsichtlich des Confessions-Punctes sagt. Wir schließen heute die Gründen an, aus denen sich der gedachte Verein gegen die Uebertragung des Collaturrechts an das Cultusministerium erhält. Die selben lauten: "Die Bestimmung, daß alle Gemeinden, die unter zehn Lehrern haben, ihr Besitzungsrecht dem Ministerium überlassen müssen, wird dem pecuniären Interesse der Lehrer wesentlich und unbedenkbar schaden. Von den meisten Gemeinden wird das Besitzungsrecht trotz des Lehrermangels nicht als eine Last empfunden, sondern als eine Ehrenpflicht gern und gewissenhaft ausgeübt, und viele dieser Gemeinden haben ihre Schulen durch zeitgemäße Erhöhung ihrer Lehrergehalte bei allem Lehrermangel vor dem Mangel an Lehrern zu bewahren gewußt. Sie haben dies gethan, weil sie das Besitzungsrecht hatten und es darum in ihrer Hand lag, unter den oft zahlreichen Bewerbern um ihre Lehrstellen die tüchtigsten Kräfte auszusuchen. Sobald ihnen dieses Recht genommen ist, wird ihr Interesse an der Schule sich mindern und werden sie weniger geneigt sein, besondere Opfer für dieselbe zu bringen. Sie werden nur das ihnen vom Schulgesetz auferlegte leisten; Das aber hat sich noch stets sowohl für

die materielle Existenz der Lehrer wie auch für die Befestigung des Lehrermangels als ungünstig erwiesen. Solche Gemeinden, die stets höhere Gehalts als die gesetzlich bestimmten gezahlt haben, sind ferner für andere Gemeinden ein Sporn zur Nachfolge gewesen und haben indirekt auch die Regierung genötigt, hinterher mit Gesetzesvorschlägen zur allgemeinen Aufbesserung der Lehrergehalte vor die Landesvertretung zu kommen. Fällt dieser Sporn weg — und er wird bei Berlust des Belebungsbrettes wegfallen — so ist das pecuniäre Interesse der Lehrer wesentlich geschädigt, wenn auch die größeren Orte mit über 10 Lehrern das Besitzungsrecht behalten. Es gibt in Sachsen eine Menge kleineren Gemeinden mit weniger als 10 Lehrern, von denen viele mit ihren Lehrer gehalten den Gehaltsgesetzen immer vorauß gewesen sind; sie werden es in Zukunft bleiben lassen, wenn sie das Collaturrecht verlieren. Uebrigens entsteht die Frage, wie das Cultusministerium bei dem notorischen Lehrermangel immer im Stande sein soll, für erledigte oder neuerrichtete Stellen drei Lehrer zu präsentieren; oft wird es kaum einen einzigen zur Disposition haben. Hat die Gemeinde das Besitzungsrecht, so wird sie bei mangelnder Bewerbung um eine Stelle durch sofortige Erhöhung des Gehaltes Bewerber gewinnen und kann unter ihnen den geeigneten wählen; hat sie es nicht, so wird sie, ohne den Gehalt zu erhöhen, vom Ministerium die Besetzung der Stelle fordern und nehmen müssen, wen dieses gerade bereit hat, oder auch längere Zeit die Stelle unbelegt stehen.

Leipzig, 6. Mai. In Bezug auf die von uns mitgetheilte und näher beprochene Notiz des "Begau-Großherzoglichen Wochenblattes" über die in Begau hergebrachte Feier des 3. Mai geht uns zum Zweck der Verichtigung eine Darlegung zu, welcher wir Folgendes entnehmen:

Es ist falsch, daß dieser Feier die Bedeutung einer freudigen Erinnerung an den damaligen Napoleonkrieg beigelegt wird; es ist die viel mehr eine Erinnerung an die abgewandte drohende Gefahr einer Einführung Begau's durch die Alliierten, und ist Folgendes geschichtliche Thatjahr: Als war vor dem 3. Mai 1813 die Schlacht bei Großgörschen stattgefunden, reizten die Alliierten durch Begau und setzten sich bei Großgörschen fest, während Napoleon auf dem linken Elsterufer mit dem Hauptquartier in Begau seine Stellung genommen. Die Alliierten begannen den Feind durch Bombardement aus dieser Stadt zu zwingen, und wenn nicht ein glücklicher Aufstand die errängte Stadt gerettet hätte, würde vielleicht das traurige Schicksal einer durchdrungenen Bombardelemente, eine Einführung drohten haben. Der glückliche Aufstand, welcher diese Stadt rettete, war, daß die Elster zu dieser Zeit einen äußerst geringen Wasserstand hatte, so daß es den Franzosen in der Gegend bei Wickerow möglich war, durch den Fluss auf das rechte Ufer überzugehen, somit auch Begau räumen; demgegenüber das Bombardement der Alliierten eingestellt und für die Stadt drohende Gefahr abgewendet wurde. Die Erinnerung an die für die Stadt drohende aber abgewandte Gefahr wird also gezeigt.

Es sollte uns aufrichtig freuen, wenn die Begauer Feier des 3. Mai unbedingt nichts mit dem Siege der Franzosen bei Großgörschen oder Lüben gemeint hätte. Aber wunderbar bleibt es doch, wie das Begau-Großherzogliche Wochenblatt, das sogar Amtsblatt ist und also Achtung und Glaubwürdigkeit verdient, ganz unverhüllt lügen kann, die Feier habe den Zweck, der Bewohnerchaft des Ortes ins Gedächtnis zurückzurufen, daß der Sieg der Franzosen in der Schlacht bei Lüben auch als ein solcher für die Verbündeten Frankreichs, für die Sachsen, angesehen sei", und wenn es dann weiter fortfährt:

Das Jahr von 1813 war der Ausbruch des Danziger Kriegs, weil durch die Niederlage der Preußen und Russen der Gedanke an eine Plünderung oder Occupation unserer Stadt durch die Feinde in den Hintergrund verdrängt wurde und man nur einer Besiegung der Freunde, der Franzosen entgegengesehen hatte. Diese erfolgte auch in der That, und es mag durch Szenen der damaligen Zeit schrecklich werden, so durch die Besiegung von den Verbündeten der Stadt eine weniger große Last auferlegt werden ist, als es durch

die der Feinde gewesen sein würde. Welche traurigen Folgen für unser Sachsenland aus dem Verbündeten mit dem Feinde Deutschlands nach dem Friedensschluß entstanden, ist bekannt genug und nur die politische Herleitung und soziale Verhältnisse Deutschlands ist als Grund anzusehen, daß man im Laufe der langen Friedensjahre nicht recht zum Bewußtsein über die Tragweite des Krieges, Verluste eines Teils des Deutschen Reichs gewesen zu sein, gekommen ist. Jetzt jedoch liegen die Verhältnisse ganz anders, und es ist ein eigenartümlicher Gegensatz, ein offizielles Dokument zu Ehren eines Sieges der Franzosen in Deutschland über Deutlichkeit zu einer Zeit zu hören, in welcher die Überhebung unseres Nationalstaates durch deutsche Truppen und mit deutschem Blute geähndigt werden ist, in welcher wir unter den Franzosen gefallenen Schonen Ehrendenkämler sezen, und zu einer Zeit, in welcher wir fühlen, daß das Anstreben eines deutschen Staates an eine starke Macht, um andere deutsche Stämme zu dominieren, glücklicherweise zu den Voraussetzungen zu bestimmen scheint, um andere deutsche Stämme zu bestimmen, glücklicherweise zu den Voraussetzungen zu bestimmen. Berücksichtigt man diese Thatsachen, so würde es wohl an der Zeit sein, mit dem lauten Erinnern an eine frühere für Deutschland und speziell unser Sachsen so ungünstige und schamvolle Zeit zu brechen. Die Erinnerung daran, und möglicherweise auch aufgezogen werden, daß man lediglich für das materielle Interesse begangen, die Erhaltung des Denkmals anstimme, mag, wie jede Erinnerung an trübe Zeiten, im Stillen angefüllt werden und nicht durch laute Lärm und Geläut die große Distanz zum glorreichen Ende der Wacht am Rhein, dem Schlachtfeld der Deutschen gegen Frankreich bilden. Wir haben Tage genug, z. B. 2. September u. s. v., welche durch eine Gangiefer von Thuren in unserm Herzen fröhligere Gefühle zu erregen bereit sind, als es der 3. Mai, an welchem die Niederlage deutscher Stämme durch fremde Völker glorifiziert wird, je in Stande sein wird.

R. Leipzig, 6. Mai. Ich hoffe den Meisten Gelegenheit gegeben ist, den künstlichen Organismus des menschlichen Körpers in seinen Einzelheiten zu betrachten, um so willommener mag daher immer wieder ein anatomisches Museum sein, wo Alles künstlich, aber naturgetreu in Wachs nachgebildet ist und die Naturpräparate so behandelt sind, daß die Schau davor wohl kaum ankommen kann. Mit einem solchen anatomischen Museum besucht uns nun in dieser Weise Herr A. Bernstein, und die 145 Künste und Naturexemplare, welche hier ausgestellt sind, enthalten viel der Interessanten und Neuen, in noch keinem anderen Museum Gezeigten, darunter wahre Meisterwerke der Wachsbildkunst. Bei letzteren zählen wir einen Kopf, von dem alle Nerven und Blutgefäße bloßgelegt sind, ein Herz, das zum Aufklappen ist, so daß man in das Innere schen kann, der Kaiserschuh, die Gangengeburt, die medicinische Venus, sechs weibliche Büsten, welche eine und dieselbe Person in den verschiedenen Altersstufen vom neugeborenen Kind bis zur Greisin von 80 Jahren darstellen u. s. v. Wir können hier die ganze Entwicklung des Menschen bis zur Geburt verfolgen und die verschiedenen Organe bis in ihre einzelnen Theile betrachten, und zwar zum Theil an ganzen oder halben Figuren in Lebensgröße, an denen die betreffenden Theile bloßgelegt und zum Theil auseinanderzunehmen sind. Besonders interessant sind auch die zahlreichen, hier treu der Natur nachgebildeten fränkischen Zustände, namentlich der Haut, so wie die Darstellung verschiedener Missbildungen.

Wir glauben alle Freunde kleiner Ausflüge und namentlich lustige Fußgänger darauf aufmerksam machen zu müssen, daß in den nächsten Tagen ein Büchlein erscheint, welches sich ihnen als ein nützlicher Ratgeber erweisen wird. Es ist dies ein Führer durch die nahe und weitere Umgebung Leipzigs, der nicht bloß kleinere Touren, sondern auch entferntere, mehr als einen Tag in Anspruch nehmende Partien angibt.

Ostsch., 4. Mai. Gestern Abend ist der Leiter einer 71jährigen Frau, der Gutsausübung, im auswärtigen Hause aus Schwannowitz, im Siegelscheite bei Trossen an ein Schlosswesen gerüstet angemessen gefunden worden. Die

Erne scheint sich in den letzten Tagen zu dieser Selbstabstötung aus tieffem Kummer entschlossen zu haben, obwohl sie mit ihrem fast 70jährigen Manne in guten Verhältnissen und bestem Einvernehmen lebte. Sie hinterließ noch 4 versorgte Kinder, verlor aber innerhalb Jahresfrist eine Tochter und deren Mann, der bei einem Bau verunglückte und 6 Enkel. Das schien sie nicht haben verschmerzen zu können.

— Als der am Montag früh 6 Uhr von Dresden nach Bodenbach abgefahrene Personenzug die Station Niedergrund im Rücken hatte, öffnete sich plötzlich die Thür des sogenannten Geheimen Coups, aus dem ein bereits mehrfach bestrafter Gefangener aus Breslau in Böhmen heraus- und sein Transporteur ihm gleichzeitig nachsprang. Sofort wurde der Zug zum Stillstand gebracht und vom Oberoffizier 4 Mann seines Personals zur Unterstützung des Transports dem Flüchtling, welcher sich auf die in der nahen Elbe neben einander liegenden Langholzflöße retirte, nachgesandt. Als der Entführungs dieses gewahrt, sprang er in der Absicht, das jenseitige Ufer durch Schwimmen zu erreichen, in die Fluth. Der dort starke Strom vereitelte aber sein Bestreben, er schwamm daher wieder ans Flöß und hob sich aus dem Wasser, wo ihn die Beamten trotz aller seiner Drohungen paddeln und ins Coups zurückbrachten.

— Am 18. April sind vom Rheinischen Hof in Dresden aus zwei Herren zu Pferde aufgebrochen, um nach Wien zu reiten. Sie haben dieses Reiterstück aus in 12 Tagen ausgeführt und waren am 1. Mai Mittags 2 Uhr in Wien. Ihre Tour hat sie über Dippoldiswalde, Tepitz, Prag, Igau, Innsbruck, nach dem Abend in Brixen durch, wurde aber gezwungen, nach Graz zurückzutreten. In Brixen leben ihm noch zahlreiche reichbegüterte Verwandte, doch haben sich diese von ihm wegen seines beißenden Leichtsinns längst losgesagt. Reichsgraf Spaur ist ein junger Mann mehr, wie man nach dem Gesagten erwarten sollte, sondern nähert sich schon dem Abschluß des sechsten Lebensjahrs; er hat Frau und Kind — drei erwachsene Söhne, von denen der eine blind und gänzlich von ihm abhängig, d. h. mit ihm ruiniert ist. Die Herzlosigkeit Spaur's gegenüber seiner Familie erregte lange den Unwillen der Grazer Gesellschaft; man wußte, daß diese hungern, während er mit seinen Wohlfeilern vierstündig durch die Straßen fuhr, sich in Badeorten herumtrieb und die kostbarsten Pferde zu Tode hetzte.

— Aus Philadelphia berichtet die Zeitung "Democrat" über eine Katholikenversammlung am 25. März. Bismarck mögten an diesem Tage die Ohren gefangen haben; denn die geistlichen und weltlichen Herren konnerten gewaltig über die angebliche Feindseligkeit des Kaisers Wilhelm und Bismarck's gegen den Papst und die katholische Kirche. Sie leben jenseits, wie dies seit des Meeres, des falschen Glaubens, als ob die Katholiken unterdrückt und verfolgt würden, während die Reichsregierung im Einvernehmen mit dem Reichstag nur der geistlichen Herrschaft zugelassen hat. Es kamen wunderliche Reden und Vorwürfe zum Vorschein, welche beweisen, wie schlecht unterrichtet und wie vorurtheilsvooll die Redner sind. Master Evans wollte gar nicht läugnen, daß das preußische Volk sehr intelligent sei, aber das sei nicht das Verdienst Bismarck's, sondern der Jesuiten (Gott beßt uns!), Niemand habe mehr für die Civilisation gehalten als die Jesuiten; er sei ein Schüler der Jesuiten und könne ihr edles Werk. Bismarck, der Österreich und Frankreich besiegte, fürchtete sich vor einer Handvoll Jesuiten und trieb sie aus Deutschland. Bismarck sei kein Staatsmann. Diogenes konnte bei hellem Tag keinen Menschen finden und mit 10 Sonnen und 100 Laternen könnte Niemand im Schädel Bismarck's einen Funken Verstand entdecken (Hurrab!). Bismarck sei zu dominant und nur dem Ball verdanke er seine Erfolge. Wenn ich an Bismarck denke, fällt mir immer ein gewisses Thier ein, das eine graue Farbe und sehr lange Ohren hat. (Donnernder Applaus, Lach der Menge.) Der Geistliche Gerbermann donnerte, der Mann von Blut und Eisen zitterte vor einem Kreise in Rom, Biß sei der große Mann einer kleinen Zeit und jetzt gar unbeschreibbar. Schon Biß von Berlin, der Ritter mit der eisernen Hand, habe den Papst hängen wollen und stets eine rothe Schnur bei sich getragen, er habe aber den Papst nicht einmal zu sehen gekriegt. Als Napoleon III. seine Hand gegen die römische Kirche erhoben (?), da sei er der Gesangene von Wilhelmshöhe geworden. Garibaldi habe geschriften: Rom oder Tod! und sei nun mit dem Ziperlein geschlagen. Sie aber wollten Gut und Blut für die Kirche einlegen u. s. w.

— Am 6. Mai vor 350 Jahren wurde in Zwickau die erste Buchdruckerei, zugleich verbunden mit einer Buch-, Leinwand- und Seidenfabrik, in einem Hause am Markt durch den Augsburger Hans Schönperger eröffnet. Derselbe hatte zur Begründung vom Ratze einen Vorschlag von 300 fl., ein 20jähriges Privilegium nebst höherer Steuerbefreiung für Gehüllen und Gewinde erhalten.

— In Magdeburg sind an den Straßenecken rothe Bettel mit folgender, weitere Verbreitung verbiedenden Warnung angebrachten:

Bar Warnung für alle Dienstleute, deren freier Liebmut, roter Staub und Lust am Hören die öffentliche Sicherheit gefährdet, möcht es bekannt, daß vom bissigen Stadtschreiber drei junge Burschen, welche in einer Restauration mit niedrigen Kosten handelten, auf geforderte Aufforderung sich nicht entzerrt und dementsprechend Sachen geschlagen hatten, ja je 6 Monaten Gefängnis und Arbeit, welche auf offener Straße zufügt werden, zu 1 Jahr Gefängnis und darüber verurteilt und sofort verhaftet werden sind. Wer das Weiser zieht, hat noch weit höhere Strafen zu erwarten. Magdeburg, den 3. Mai 1873.

Der Staatsanwalt Tessendorf. Wer Gelegenheit hat, säkularische Blätter regelmäßig zu lesen, fühlt sich unwillkürlich zu dem Ausdruck veranlaßt: möchten doch auch bei uns an vielen Orten solche Warnungen wahrzunehmen sein!

— Im Deligischer Kreisblatt laden die Jungfrauen im Dorfe Selben zum schottischen Knabenfest, Sonntag den 4. Mai, ergeben ein. Die Jungfrauen in Biberna laden zur Thalerinnenfeste, die Mädchen von Kertik (in Borsig) zur großen thür. Kässerei, und die Jungfrauenverein von Saasen zum Schnurbartstreichen ein. Angebrachte Volks spiele!

— Lehrer als Seher. Auf einer von der Annenconfection Haasenstein & Vogler für eine Hamburger Druckerei in den gelehrten Blättern Deutschlands erschienene Annonce, wonach Lehrer, welche sich zu Sehern in Buchdruckereien ausbilden wollen, gefragt wurden, haben sich über 84 Reflectanten gemeldet, unter denen 3 Doctoren der Philosophie. Wir haben kaum einen andern Beweis nötig für die grohe Misere der Lehrer, die in dem Mißverhältnis zwischen der geringen Hohmanns Hof.

Befolzung und dem mißhaften Berufe der Lehrer ihren Grund hat. Andererseits freilich darf es nicht übersehen werden, daß dem Lehrerstande, eben weil dieser einer gründlichen Schulwissenschaftlichen Vorbildung bedarf, aus den erwähnten Umständen ein recht willommener Zuwachs entsteht.

— Großes Aufsehen macht eine Criminaledlung, welche vor dem Landesgerichte in Graz spielt. Das Interesse wird hauptsächlich erweckt durch die Persönlichkeit des Angeklagten, des Reichsgrafen Spaur, der einem der ältesten und angesehensten österreichischen Adelsgeschlechter angehört, sich aber durch seinen Hang zu Abschweifungen hat hinreichen lassen, nicht nur sein ganzes einst bedeutendes Vermögen zu vergeuden, sondern auch betrügerische Handlungen zu begehen, um seinen kostspieligen Lebenswandel fortzuführen zu können. Unter listigen Vorspiegeln lockte er Grazer Geschäftleuten sowohl als solchen in Wien bedeutende Beträger heraus, ging dann mit seiner Maitresse nach dem Bade Reichenhall in Bayern durch, wurde aber gezwungen, nach Graz zurückzutreten. In Bayern leben ihm noch zahlreiche reichbegüterte Verwandte, doch haben sich diese von ihm wegen seines beißenden Leichtsinns längst losgesagt. Reichsgraf Spaur ist ein junger Mann mehr, wie man nach dem Gesagten erwarten sollte, sondern nähert sich schon dem Abschluß des sechsten Lebensjahrs; er hat Frau und Kind — drei erwachsene Söhne, von denen der eine blind und gänzlich von ihm abhängig, d. h. mit ihm ruiniert ist. Die Herzlosigkeit Spaur's gegenüber seiner Familie erregte lange den Unwillen der Grazer Gesellschaft; man wußte, daß diese hungern, während er mit seinen Wohlfeilern vierstündig durch die Straßen fuhr, sich in Badeorten herumtrieb und die kostbarsten Pferde zu Tode hetzte.

— Aus Philadelphia berichtet die Zeitung "Democrat" über eine Katholikenversammlung am 25. März. Bismarck mögten an diesem Tage die Ohren gefangen haben; denn die geistlichen und weltlichen Herren konnerten gewaltig über die angebliche Feindseligkeit des Kaisers Wilhelm und Bismarck's gegen den Papst und die katholische Kirche. Sie leben jenseits, wie dies seit des Meeres, des falschen Glaubens, als ob die Katholiken unterdrückt und verfolgt würden, während die Reichsregierung im Einvernehmen mit dem Reichstag nur der geistlichen Herrschaft zugelassen hat. Es kamen wunderliche Reden und Vorwürfe zum Vorschein, welche beweisen, wie schlecht unterrichtet und wie vorurtheilsvooll die Redner sind. Master Evans wollte gar nicht läugnen, daß das preußische Volk sehr intelligent sei, aber das sei nicht das Verdienst Bismarck's, sondern der Jesuiten (Gott beßt uns!), Niemand habe mehr für die Civilisation gehalten als die Jesuiten; er sei ein Schüler der Jesuiten und könne ihr edles Werk. Bismarck, der Österreich und Frankreich besiegte, fürchtete sich vor einer Handvoll Jesuiten und trieb sie aus Deutschland. Bismarck sei kein Staatsmann. Diogenes konnte bei hellem Tag keinen Menschen finden und mit 10 Sonnen und 100 Laternen könnte Niemand im Schädel Bismarck's einen Funken Verstand entdecken (Hurrab!). Bismarck sei zu dominant und nur dem Ball verdanke er seine Erfolge. Wenn ich an Bismarck denke, fällt mir immer ein gewisses Thier ein, das eine graue Farbe und sehr lange Ohren hat. (Donnernder Applaus, Lach der Menge.) Der Geistliche Gerbermann donnerte, der Mann von Blut und Eisen zitterte vor einem Kreise in Rom, Biß sei der große Mann einer kleinen Zeit und jetzt gar unbeschreibbar. Schon Biß von Berlin, der Ritter mit der eisernen Hand, habe den Papst hängen wollen und stets eine rothe Schnur bei sich getragen, er habe aber den Papst nicht einmal zu sehen gekriegt. Als Napoleon III. seine Hand gegen die römische Kirche erhoben (?), da sei er der Gesangene von Wilhelmshöhe geworden. Garibaldi habe geschriften: Rom oder Tod! und sei nun mit dem Ziperlein geschlagen. Sie aber wollten Gut und Blut für die Kirche einlegen u. s. w.

— In der Rathswache (Centralstation); Polizeiauto und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Rathausmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleißerkrohn (S. Bütterhof); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibeamtwache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibeamtwache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibeamtwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Handmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresden Straße Nr. 32 (Dorfbank) bei dem Königlichen Kontrolleur; Peterstraße Nr. 28 (Dorfbank) bei dem Königlichen Kontrolleur; Sternwartenstraße Nr. 20 (Dorfpost und Hotel), partierte beim Handmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partierte im Durchgang nach der Colonadenstraße beim Handmann; Blaumühle Straße Nr. 6 (Blauhütte) bei Pianofortehändler, partierte beim Handmann; Freigasse Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, partierte beim Handmann; Goldbergs Kunstsammlung (Eutinerstraße Nr. 4); Stadtrentenkasse (Waisenhausstraße).

— Überge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19. 3 Uhr für Post und Rachtquartier. Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspect. Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 24 Pf. 40. Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 10—12 Uhr. (Schulen und größere Ansicht Schüler am Tag vorher anzumelden.) Del Reich's Kunstsammlung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr. Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet. Schützenhaus mit Triangengarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr bis 12 Uhr (Mittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet). Eintritt 5 Pf.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Salzess-handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lille. P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollat. Lager d. Edition Peters. R. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leihanstalt für Musik; Piano-Lager von Hölling & Spangenberg in Zeitz. Petersstr. 20, Stadt Wien. Kauhnart Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sputzenhalle 8—12 und 2—5 Uhr. Bernhard Froyer 39. Neumarkt. Annen-Bureau. Neumarkt 20. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Schmuckstücke. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucknäckchen, Antiquitäten etc. bei F. J. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, 1. Treppe, nahe der Post. J. A. Hietel, Grimm. Straße, Mauritianum, Manufactur. kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide. Kettflossen und Taschen eigener Arbeit, große Anzahl, Preise billige bei Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5. Größtes Wiener Schuhlager von Hezar. Peters, Grimm'scher Steinweg 3, neben der Post. Robert Kiehle, Nähmaschinenfabrik, empfiehlt Maschinen für Gewerbe und Familien. Maculatur- und Pappen-Säger von J. H. Wagner, Ritterbergstraße 61. Gummi- u. Gutta-Percha-Waren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei Schützenstraße 18. Gustav Krieg. Größtes Lager von almanachlichen technischen Gummi- u. Gutta-Percha-Fabrikationen u. Leder-Treibriemen; former von Gummi-Ragewücken, -Schalen, -Spülwaren, -Schmucknäckchen, chirurgischen Arzneien etc. etc. bei Arnold Reinhagen, Bahnhofstraße 19 (Tscharmann's House).

Vasen, Figuren, Decorations für innere Räume und Garten empfiehlt in stets reicher Auswahl Paul Kretschmann, Schillerstraße 5. Großes Sortiment von Regalmöbeln bei Herrmann Lingke, Ritterstraße No. 5. Schützenhaus. Täglich Concert mit Vorlesungen und Illumination.

Der Verlauf Miller'sches Theaters befindet sich während der Messe Grimm'sche Straße 23, 1. Et.

Patentiert: Ministrationskissen (Schwammtüch) für Damen, Preiscontant und Gebrauchsanziehung gratis, am Kassenzimmer des Diana - Baden.

Theater-Abonnement-Billets kaufen und bezahlt sofort Hugo Kast. Während der Messe Augustusplatz 20. Reihe, Vorzelanzeige. D. R.

Beim Herannahen der heißen Jahreszeit seien die bewährten wasserlichen Papierhüte von M. Apian-Bennewitz, Markt 5 und Reichsstraße 55, wegen ihrer Leichtigkeit und Billigkeit dem Publicum bestens empfohlen.

Tageskalender.

Landwirt-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 8—2 Uhr. Deutscher Bibliothek: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Bolz, Heinrich, seine Wandel. Bösl, Singmeister. Marceline, Governaante der Rosine. Sigaro, Barbier. Florillo, Kammerdiener des Grafen. Ein Hauptmann. Ein Notar. Manuel, Diener des Doctor Bartolo. Soldaten. Musketen.

Im 2. Akt: Einlagen: Variationen über ein Thema von Mozart für Klavier und Flöte mit Orchesterbegleitung das I. Kl. Klavier.

Am Schluss der Oper: Walzer von Benjamo, vorgetragen von Hans Müller.

*** Bartolo — Herr Müller, vom Stabthaus Angsburg, als Gast.

Waldeinsamkeit, oder:

Der geplagte Schulmeister. Komisches Ballet in 1 Aufzuge von Ludwig. Rust vom Capellmeister C. W. Waldorf.

Personen: Stillfried, ein Schulmeister. Herr Schid.

Katja, 1. Bauerndame. Herr Schid.

Diane, 2. Bauerndame. Herr Schid.

Mathias, Bauernhund. Herr Schid.

Die Vorsteherin einer Bürgerschule Frau Böhliger und Bürgermeister Turner. Schule.

Der Handlung: Bald nahe einer großen Ecke.

Vertonung und Heranbildung vom Wagnerplatz, für Einlösung und Prolongation von

der neuen Straße.

Gewerbeamtstellen: In der Rathswache (Centralstation); Polizeiauto und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Rathausmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleißerkrohn (S. Bütterhof); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibeamtwache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibeamtwache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibeamtwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Handmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresden Straße Nr. 32 (Dorfbank) bei dem Königlichen Kontrolleur; Peterstraße Nr. 28 (Dorfbank) bei dem Königlichen Kontrolleur; Sternwartenstraße Nr. 20 (Dorfpost und Hotel), partierte beim Handmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partierte im Durchgang nach der Colonadenstraße beim Handmann; Blaumühle Straße Nr. 6 (Blaumühle) bei Pianofortehändler, partierte beim Handmann; Freigasse Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, partierte beim Handmann; Goldbergs Kunstsammlung (Eutinerstraße Nr. 4); Stadtrentenkasse (Waisenhausstraße).

— Überge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19. 3 Uhr für Post und Rachtquartier.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspect.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 24 Pf.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 10—12 Uhr. (Schulen und größere Ansicht Schüler am Tag vorher anzumelden.)

Del Reich's Kunstsammlung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangengarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr bis 12 Uhr (Mittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet). Eintritt 5 Pf.

Gewöhnliche Preise der Blöp. Eintritt 6 Uhr. Abhang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Reportoire des Leipziger Stad. Theaters.

Donnerstag, den 8. Mai (26. Abonnement-Bestellung): Iphigenie auf Tauris.

Altes Theater.

Die Schicksalsbrüder. Lustspiel in 4 Acten von L. Goldmann.

(Regie: Herr Müller.) Personen:

Nach Börner Rolofie, deren Tochter Frau Böhm.

Euse, deren Tochter Fr. Schmid.

Herr von Bredt, pensionirter Beamter Dr. Bredt.

Heinrich Stahl, Doctor der Medizin Dr. Stahl.

Alexis Krügel, Privatlehrer Dr. Krügel.

Aenan, Schriftsteller Dr. E. E. E.

Arnold, dessen Kinder Paul Kappo.

Italien, Student Grethen Hoff.

Martha Müller, Witwe Fr. Müller.

Elische, Stubenmädchen bei Börner Fr. Schmid.

Johann, Diener Fr. Schmid.

Ein Postbote Fr. Müller.

Grosse Auction.

Dienstag, 13. Mai und folgende Tage
Versteigerung des gesammelten Mobiliars, Betten
und Inventars, für stolzen Gasthaus- u. Restau-
rations-Gehöft durch Unterzeichneten im Brühl 25
der Stadt Köln.
E. W. Werl, Auctionator u. Taxator.
In der diese Auction betreffenden Anzeige im
heutigen Blatt ist das Datum irrtümlich
auf den 6. d. J. angegeben.

Auction.

Die Versteigerung eines Nachlasses, bestehend
aus j. Möbeln, viel Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke z. J. m., fällt Donnerstag den 15. Mai a. c.
am Samstag 9—12 Uhr u. Nachmittag von
14 bis 18 Uhr in dem Köhler'schen Grundstück,
Kettwitzstrasse 8 in Neudorf durch Unterzeichnete
sofort Zahlung dafelbst stattfindet.
Rathaus. Die Orts-Gerichte dafelbst.

Grosse Auction.

Ja folge Geschäftsausgabe versteigerte
am Dienstag den 13. Mai, Nachmittag 3 Uhr
im Marmor-Tische, mehrere brillante
Sitzgäste, 1 Kastanien-Büffet, 1 Regulator
u. Theatertisch im Cafe Sedan.
E. W. Werl.
Auctionator und Taxator.
Vorher war irrtümlich der 6. Mai an-
gebaut, was hiermit berichtigt wird.

Auction
verschaffter Pfänder!

Donnerstag den 8. u. Freitag den 9. d. J.
ab 9 Uhr an verschaffte ich Brühl
50 Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren u. s. w.

Gustav Fischer,
Auctionator und Taxator.

Holz-Auction.

Zu den an der Schleiditz-Großdölziger Straße
liegenden

Großdölziger Pfarrholze
sollen

Donnerstag, 15. Mai d. J.,
von früh 8 Uhr an

240 Raummeter harter Brennholz,

50 harten Bruchholz, und

625 harde Abraumhaufen,

Montag, den 19. Mai d. J.,
von früh 8 Uhr an

10 Stück eichene Klöpfer von 15—130 E. M.

Wittenfäule und 3—10 Meter Länge,

10 Stück eichene Klöpfer von 10—51 E. M.

Wittenfäule und 2—8 Meter Länge,

10 Stück rüsterne Klöpfer von 10—53 E. M.

Wittenfäule und 3—11 Meter Länge,

10 Stück erlene Klöpfer von 12—40 E. M.

Wittenfäule und 4—7 Meter Länge,

10 Stück weichbaudene Klöpfer von 15—32 E. M.

Wittenfäule und 3—6 Meter Länge,

10 Linden u. ahornene Klöpfer v. 15—30 E. M.

Wittenfäule und 3—4 Meter Länge,

10 Raummeter eichenes Böttcherholz

sod. da vor Beginn der Auction bekannt zu
machen. Bedingungen und unter Auszahlung

von 15 Uhr — auf jedes Brennholzausgebot

an den Weltmarkten versteigert werden.

Die Klöpfer sind fast sämtlich von vor-

zügiger Qualität.

Zusammenfassung:

In dem Holzschlag selbst, unweit der

Schleiditzer Straße.

Chemnitz, am 3. Mai 1873.

Die Pfarrholzverwaltung daf.

Der C. F. Winter'schen Verlagshandlung

in Leipzig ist erschienen:

Chemische Briefe

von

Justus von Liebig.

Wohlfahrt Ausgabe. 8. geb. Preis 1 of 18 Rgr.
Unter allen populären naturwissenschaftlichen
Werken nehmen Liebig's chemischen Briefe un-
ausweichlich die erste Stelle ein. Dieselben sind
nach Fassung, Ordnung und Inhalt für Jeden
sehr praktisch, er mag Chemiker oder Nicht-
chemiker sein, und sind Jeden verständlich, für
Jeden jedoch. Sie haben den Zweck, die Auf-
merksamkeit der gebildeten Welt auf die Bedeu-
tung der Chemie und den Anteil zu lenken, den
diese Wissenschaft an den Fortschritten der In-
dustrie, Medizin, Physik, Agriculture und Physio-
logie genommen hat.

Briefmarken

Visitenkarten 12 Rgr.

Adresskarten 20 Rgr.

Leipziger Papierhandlung Hainstraße 3.

Erste Deutsche Unfall- und Transportversicherungs-Aktiengesellschaft in Dresden.

Wir zeigen hiermit ergeben zu, daß wir
dem Kaufmann Herrn L. Brüg in Leipzig
eine Generalagentur für unsere beiden Geschäftsbereiche übertragen haben.

Dresden, den 5. Mai 1873.

Erste Deutsche Unfall- und Transportversicherungs-Aktiengesellschaft in Dresden.

Am Anfang an vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zum Abschluß von Unfallversicherungen jeder Art, namentlich auch für
die Arbeiter der Baugewerke, sowie von See-, Fluss-, Landtransport- und Valorenversicherungen gegen billige und feste
Prämien und unter liberalen Bedingungen. Prospekte, Tarife und Bedingungen gratis.

Leipzig, den 5. Mai 1873.

L. Brüg, Generalagent Packhofsgasse Nr. 7.

Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt von F. Günther, früher C. Händel, Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage,

beginnt neue Kurse:

im laufm. Schreiben,

in der laufm. Correspondenz,

im laufm. Rechnen, sowie in einfacher und doppelter Buchführung.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt, Selliers Hof, 1. Etage,
empfiehlt ihr aussergewöhnlich reichhaltig sortiertes Lager

Jaquets und Frühjahrs-Mänteln

in schwarz Merino-Doubles, reich mit Spitzen etc. besetzt,

in eleganten neuen Färgen,

elegante Promenaden-Costumes, Strassen-Tolletten, Haus- und Reise-Kleider,

in Polonaisen, Tuques, Regen-Mänteln, Sammet-Mänteln.

Billigste Fabrikpreise!

Ludwig Libas, Bankgeschäft.

Dresden (Wilsdruffer Str. 47).

Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz;
Ein- und Verkauf aller Wertpapiere, Devisen, Sorten etc. sofort oder an hiesiger und allen
auswärtigen Börsen.

Accredite und Wechsel auf sämtliche wichtige Handels- und Börsenplätze.

Einführung von Coupons und gefändigten Wertpapieren.

Billige Vermittelung aller Geschäfte in Russland, Polen etc.

Der Zinsfuß für die auf Quittungsbücher bei uns
eingelegten Gelder ist von heute an auf

4 Prozent p. a.

festgesetzt worden.

Leipzig, am 5. Mai 1873.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

Leipziger Vereinsbank.

Der Geschäftsbericht unserer Bank für das erste Geschäftsjahr kann von den Aktionären
in Leipzig bei unserer Gesellschaftsscheine,
in Berlin bei den Herren Frege & Co.,
in Frankfurt a. M. bei den Herren von Erlanger & Söhne,
in Stuttgart bei der Stuttgarter Bank

von heute an in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 7. Mai 1873.

Leipziger Vereinsbank.

Martinengo. Assmann.

Geraer Bank.

Der Zins für die bei uns eingelegten und einzulegenden Depositengelder ist auf

4 Prozent pr. A. ab 5. Mai

bis auf Weiteres festgesetzt.

Leipzig, den 5. Mai 1873.

Agentur der Geraer Bank.

Carl Fr. Fleischer's Sortiment,

C. Haupt & Tischler,

Buch- und Kunsthändlung.

Grimma'sche Strasse No. 27.

Wir empfehlen unser grosses Lager von künstlerisch ausgeführten

Oelfarbendruckblättern

zu allen Preisen.

Zu Auswahlsendungen — auch nach auswärts — sind wir stets gern bereit.

Neu construite und verbesserte

transportable Ligroine-Gas-Lampen,

Spezialität der Fabrik, ohne Cylinder und Docht
zu brennen.

Dieselben sind überall ohne Vorrichtung anwendbar und empfehlen
sich zur Beleuchtung von Fabriken, Geschäftsvorhallen, Werkstätten,
Marktbuden, Bagerräumen, Küchen, Haus u. Flur, Restaurants
und Establissemens jeder Art in allen möglichen Färgen.

Leipzig, Lechla's Commissionswaren-Lager,

Nicolaistraße 13, 1. Etage.

Nicht zu verwechseln mit dem vorjährigen Systeme.

Das Um- und Außerbrennen von Kleideren (Rock ungetrennt) besorge ich durch eine der
besten Geraer Färberen prompt und billig.

C. Gaebler, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

P. P.

Im unterzeichneten Verlag erscheint in 14 Tagen ein:

Führer durch die nahe und
weitere Umgebung Leipzigs

für Einheimische und Fremde
praktisch bearbeitet und alle,
im Umkreis von circa 10 Meilen
liegende Städte etc. einer übersichtlichen Beschreibung unter-
zuhend.

Wir beabsichtigen diesem bis-
her vermissten Fremdenführer

ein

Inseraten-Anhang
beizufügen u. laden alle Hotel-
Besitzer, Industrielle etc.
zur lebhaften Beteiligung mit
der höflichen Bitte ergeben zu
sein, uns betreffende Inserat-Auf-
träge bis spätestens 15. c. gef. zu
überschreiben zu wollen.

Preise: Thlr. 6 für 1/2, Thlr. 3½ für 1/4 Seite.

Achtungsvoll und ergeben zu
Buchhändig. v. C. H. Reclam sen.

Jugendschriften

und Bilderbücher

empfiehlt zu bedeutend herabgelegten Preisen

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20.



100 Visitenkarten 15 Rgr.,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe

liefern elegant

Ernst Hauptmann,

Markt, Kaufhalle.

Ein im Unterricht geübter Stud. phil. wünscht
privat oder an einer Schule in Geschichte,
Geographie oder neueren Sprachen Stunden zu
geben. Differenzen ab G. W. 9. nimmt die Ex-
position dieser Blätter entgegen.

Ein Studirender aus Elsah-Pothenringen wünscht
französischen Sprachunterricht (Leskire und Con-
versation) zu erhalten. Adresse: C. Müller,
stud. theol., Lange Straße Nr. 22.

Wer Französisch in 6 Monaten leicht
und gut gegen geringes Honorar erlernen will,
erschließt sich bei Herrn Herrmann, Sohnstr. 5.

Eine Lehrerin (Erzieherin) erhält billige
Unterr. in der engl. u. fr. Spr. sowie im Clavierpiel
auch Nach.-Unterr. in a. Realien. Hospitalstr. 11b, II.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrazug von Leipzig nach Wien



über Bodenbach-Jungbunzlau.

Aus Anlaß der Wiener Weltausstellung wird

Connabend den 10. Mai d. J.

ein Extrazug von Leipzig über Bodenbach-Jungbunzlau nach Wien abgefahren.

Abschluß von Leipzig: 9 Uhr 30 Min. Vorm.

Mit diesem Zug werden Personen in II. und III. Wagenklasse — für den Billettpreis von 18 Thlr. 15 Rgr. in II. Cl. und 12 Thlr. 18 Rgr. in III. Cl. — mit 50 % Freigepäck pro Billett befördert. Die Billets haben 21 Tage Gültigkeit zur Rückfahrt mit allen jahreplanmäßigen Personen. Zug, mit alleiniger Ausnahme der Schnell- und Courierzüge.

Der Billetverlauf wird am 9. Mai c. 9 Uhr Vormittags geschlossen.

Leipzig, den 6. Mai 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyfferth. August Auerbach.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Emitirtes Actienkapital 8 Millionen Thlr. mit 40% Einzahlung.

Einzahlung, Geldeinlagen.

Wir erlauben uns anzuseigen, daß

Gelder zur Verzinsung gegen unsere Einlagebücher in unserer Wechselhandlung, Katharinenstrasse 29 parterre, entgegengenommen werden.

Den Zinsfuß für diese Geldeinlagen haben wir von heute bis auf Weiteres auf

4 Procent pro anno

festgesetzt.

Leipzig, den 1. April 1873.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Der Zinsfuß für die bei uns auf Rechnungsbücher eingelagerten und noch eingelagerten Gelder ist von heute ab bis auf Weiteres auf

Vier Procent

festgesetzt worden.

Leipzig, 5. Mai 1873.

Leipziger Vereinsbank.

Buschtiehrader Eisenbahn-Actien Litt. A.

Kauf und verkauf börsenmäßig und empfiehlt zu jetzigen niedrigen Kursen als äußerst solide Kapitalanlage

Louis L. Hoffmann, Reichsstraße 3.

Kaufmännische Fortbildungs-Schule.

Die **Vorprüfung** der neu angemeldeten Schüler findet Freitag den 9. ds. früh punct 7 Uhr statt. Jeder hat **Papier und Feder** mitzubringen, und diejenigen, welche schon Französisch getrieben, haben sich nach dem 5., die übrigen nach dem 3. Lehrzimmer zu begeben.

Dr. Zimmermann, Director.

Geschwister Plenckner, Chemische u. Kunst-Wäscherie,

Centralstraße Nr. 3 parterre rechts,

empfiehlt sich unter Bezugnahme auf frühere Bekanntmachungen zu Reinigung aller in dieses Fach einschlägigen Gegenstände.

Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

(vormals R. Riedel & Kemnitz)

empfiehlt sich zur Herstellung aller Arten von

Wasserheizungen.

Große Anzahl ausgeführter Anlagen von Heiz- u. Warmwasserheizungen. Letztere nach eigenem System mit Füllöfen, die bei bequemer Bedienung Anwendung von klarer Braunkohle, Torf oder anderem niederen Brennmaterial erlauben.

Solide und elegante Ausführung bei billigen Preisen.

Anerkannt bester und billigster

Liebig's Fleisch-Extract

der San Antonio Meat-Extract-Company, Texas.

Im Detail: per Dose von engl. netto 1/1 Pfd., 1/2 Pfd., 1/4 Pfd., 1/8 Pfd.

Für Deutschland 2 Thlr. 15 Sgr., 1 Thlr. 10 Sgr., 22 Sgr., 12 Sgr.

Für grössere Consumenten sind 5- und 10-Pfd.-Dosen zu noch billigeren Preisen erhältlich.

Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

General-Agentur für Europa: J. Arthur F. Heyer, Hamburg.

Haupt-Depot für Sachsen bei H. F. Rivinus in Leipzig.

Der Extract ist künstlich in Apotheken und Speccerie-Handlungen.

Soolbad Frankenhausen in Thüringen,

in weiten Kreisen durch die fräftige Wirkung seiner Quellen und seiner angenehmen und gesunden Tage wegen bekannt, ist vom 15. Mai bis Ende September geöffnet. Zu den schon vorhandenen Erneiterien (als Sool-, Wassertüngeln, Dampf- und Wellen-Bädern, Trinkturen aus der Elisabethquelle) haben wir einen sehr wesentlichen Zusatz erhalten an einem nach den neuesten Erfahrungen angelegten großen Inhalations-Saal zum Einathmen zerstäubter Soole, welche für chronische Asthma der Luftwege als ausgezeichnetes Mittel bekannt ist.

Nächste Station der Halle-Casseler Eisenbahn ist Rossla. Herzliche Anfragen sind an den Badearzt Herrn Dr. Kreissmann zu richten, Auskunft über Logis &c. erhält die Bade-Direction dasselbst.

Hotel zum Curhaus Bad Sulza.

Durch Neubau bedeutend vergrößert, empfiehlt seine, von schattigen Parkanlagen umgebene, reizend gelegene Logirzimmer mit herrlicher Aussicht sowohl den gehobten Badegästen wie überhaupt dem reisenden Publicum.

G. Sältzner, Besitzer.

Bad Berka in Thüringen.

1 Meile von Weimar ausgezeichnet durch seine gesunde gesättigte Lage und milde Luftbeschaffenheit. Klimatischer Kurort, besonders für Brustkränke, eröffnet Mitte Mai seine Bade-Brunnen, Milch- und Molkencur.

Nächste Auskunft erhält der Badearzt Sanitätsrat Dr. Ebert.

Großherzogl. C. Bade-Inspektion.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnet eröffnet am 15. Mai d. J. in der Stadt Waltershausen bei Gotha in neuem, an der Hauptstraße gelegenem, comfortabel eingerichtetem und allen Anforderungen genügendem

Hôtel Mathews.

Gute Küche, aufmerksame Bedienung, freundliche Zimmer, auch für Familien auf längere Zeit.

Achtungsvoll.

G. Mathews,

fr. Bäcker des Gasthauses zur Eisenbahn in Waltershausen.

Für Haarleidende.

Herr Edmund Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 28 part. *)

(Bezeugt Nr. 4381.) Sie haben mich zu ewigem Dank verpflichtet und werde ich Ihnen schon bedeutenden Nutzen noch zu erweitern suchen. Ichtheile Ihnen mit, daß nach Ihrer letzten Sendung mein Haar auf dem ganzen Oberkopfe, welcher seit 10 Jahren kahl war, wieder in der Länge von 2-3 Zoll neu gewachsen ist, der Schmerz, sowie die Schuppen der Kopfschädel sind vollständig verschwunden. Genügen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank und bitte ich von meinem Schreiber unbedenklich Gebrauch zu machen.

Magdeburg, am 8. März 1871.

Leon Polgertz.

*) Zu sprechen täglich von 10-4 Uhr in meiner Wohnung.

Professor Dr. Langenbeck's Haarmittel,

concentrierte Lösung bester Hornstoffe,

ist in Leipzig nur von

Lechla's Commissions-Waren-Lager, Nicolaistraße 13

zum Preise von 11/2 Thaler pro Flacon zu beziehen.

Jedes Flacon trägt Siegel und Namen des Erfinders.

Vor Nachahmungen muß dringend gewarnt werden.

General-Depot Harburg a/Elbe.

Mejillones Guano-Depôt.

Schröder, Michaelson & Co., Hamburg

Contrahenten für die alleinige und ausschliessliche Importation des Mejillones Guano

in allen zum deutschen Reiche gehörigen Ländern, sowie Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland.

Depots in HAMBURG, ROTTERDAM und CÖLN.

Unser für die vollständige Pulversirung des

Mejillones Guano

hier errichtetes Mahlwerk, mit einer Leistungsfähigkeit von 4000 Ctr. pr. Tag, wird neben der ebenfalls von uns eingerichteten Darre, von gleicher Leistungsfähigkeit, jetzt in Betrieb gesetzt werden.

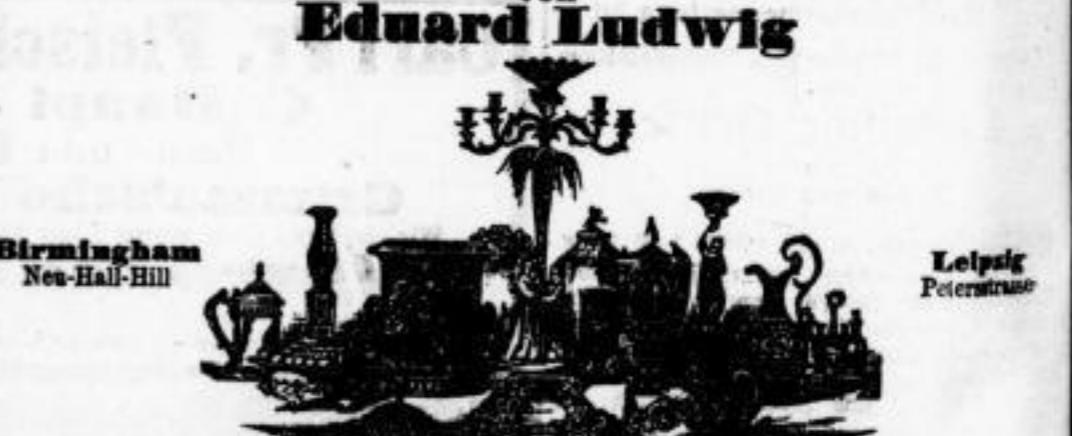
Die gleichmässig vorzügliche Beschaffenheit unserer sehr bedeutenden Importen setzt in den Stand, gedartete Waare mit dem bisher durch keinen anderen Guano erreichten Gehalt von 85 bis 88 Procent Phosphaten zu liefern, so dass der Mejillones Guano unter den zur Superphosphat-Fabrikation bestimmten Materialien **unbestritten die erste Stelle einnimmt**.

Den Landwirthen kann der Ankauf von Superphosphaten aus Mejillones Guano besonders empfohlen werden, weil ca. 10 Procent schwefelsaure Magnesia und ca. 1/2 Procent Stickstoff darin geliefert wird.

Hamburg, im Mai 1873.

Die Alsenide- u. Neusilberwaaren-Fabrik

von Edward Ludwig



empfiehlt als elegante Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke ihre Fabrikate unter Zusicherung aufmerksamer und reeller Bedienung.

Gardinen.

englische, schweizer und sächsische aller Arten, in anerkannt soliden, dauerhaften Fabrikaten, dgl. Neuheiten in bunten Gardinen, Monogrammstoffe in allen Breiten empfiehlt zu billigen Preisen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Fabrikation von Oberhemden, Neuheiten in Oberhemden-Einfägen und feinen Herrenkrägen u. Manschetten.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Dgl. Neuheiten in lein. Damenkrägen und Manschetten.

Diejenigen die Belieben.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 127.

Mittwoch den 7. Mai.

1873.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In einem Briefe des Fürsten Bismarck aus Petersburg, dessen Inhalt unter den beworbenen Reichstagabgeordneten circulirte, schildert er den glänzenden Empfang, den der Kaiser dort erhalten hat, doch er selbst Gegenstand einer Aufmerksamkeit geworden, deren herzlicher und wohlwollender Charakter ihn in hohem Grade erfreute. Er finde sich beinahe veranlaßt, die Ovationen zu vermeiden, welche ihm von mehr als einer Seite zugeschuldet werden, weil seine Thätigkeit in einer Richtung abhorchte, welche nicht mit den Stravaken der großen Festivitäten steht. Hoffentlich gehört zu dieser den Reichskanzler in Petersburg abhorrende Thätigkeit auch die Regelung des deutsch-russischen Gesamtvertrags.

Die Befriedungen der Fraktionen-Dekiranten über den Antrag der Conservativen wegen Belehrung des Contractbruches in der Arbeiterwelt werden fortgesetzt, und es greift mehr und mehr die Überzeugung Platz, daß hierbei Gehör im Verzuge ist und daß es das Beste wäre, wenn noch in dieser Session ein betreffendes Gesetz zu Stande gebracht werden könnte. Es kann der hinsichtlich der Vertragstreue in erstaunendem Maße eindringenden unrechtmäßigen Rechtfertigung, ja Gewissenlosigkeit nicht früh genug und nicht leicht zu schärfe entgegengetreten werden. So sehr hat die Börse nicht geschont, — jetzt soll den Antipoden der Spiegel vorgehalten werden, und zwar beiden nicht durch Predigten, die für sich allein wenig ausschlagen, sondern durch das Strategisch, das ein treffliches Mittel ist, einschämmernde Gewissen zu wedeln und den Reizungen des inneren Ehrgeüths wieder Raum zu schaffen.

Was hört Räberes über die letzte Bundesrathäts-Sitzung wegen der Münzreform. Nach Ausführungen der Regierungen soll das silberne Fünfmarkstück bleiben, das Zweimarkstück fallen; das Weglassen der Fürstentumsscheine auf dem Einmarkstück stieß auf Widerstand, wurde jedoch für geringere Städte fast allseitig zugestanden; wegen der Banknoten-Einführung empfahlen verschiedene Regierungen die Verlängerung des Einziehungsterms auf ein Jahr, also bis Anfang 1876, und wegen der Staatspapier-Einführung liegen verschiedene Vorschläge vor, wovon einer dem Reiche die Emission von einem Thaler pro Kopf zwischen den Rest von etwas über 20 Millionen einzischen will. Weitere Verhandlungen sind vorbehalten.

In den weltlichen Kreisen werden an die Wiener Welt-Ausstellung eigenhümliche Erwartungen geflüstert. Man hofft die Hoffnung, daß das Zusammentreffen der Fürstlichkeiten sich dazu benutzen lassen werde, bei dem Kronprinzen des Deutschen Reiches für den Prinzen Ernst August eine günstige Stimmung zu erwecken und dadurch den Erfolge-Ansprüchen des Regierens in Braunschweig Vorschub zu leisten. Zu diesem Ende sollen der Großherzog von Oldenburg, dessen Gemahlin bekanntlich eine Schwester der jüngeren Königin von Hannover ist, und der reizende Herzog von Braunschweig sich nach Wien begeben haben. Auch auf die verwandtschaftlichen Verhältnisse der Frau Kronprinzessin von Deutschland würde dabei angeblich stark geachtet. Die Sache ist wohl im Wesentlichen Conjectur, hat aber als Anzeige für den Weg, den die weltlichen Hoffnungen augenblicklich nehmen, immerhin einiges Interesse.

Weitere Blätter brachten in der letzten Zeit Berichte über Verwüstungen, denen die Krieger-Grabstätten in der Umgebung von Metz ausgeliefert waren. In einer solchen Notiz ist besonders von einem Monumente die Rede, das der deutsche Kaiser bei Gravelotte errichtet habe, und dessen Gedenktafel durch Flintenschüsse angeblich zerstört wurde. Hierzu bemerkte die "K. B. A." Abgesehen davon, daß ein solches Denkmal weiter in Gravelotte noch an einer anderen Stelle um Weiß existiert, ist auch befürchtet anderer Gräber in neuerer Zeit leiderlei Verwüstung oder Zerstörung durch frevelnde Hand bekannt geworden. Allerdings sind manche der einzelnen Holzstreuungen in Folge der Einwirkung von Schnee, Regen und Wind schadhaft geworden, auch die Tafel an dem von der Kaiserin Augusta errichteten Monumente bei St. Privat ist aus denselben Gründen herabgefallen und zertrümmert, nirgends war aber auch nur der Verdacht einer böswilligen Handlung gegeben. Überdies befinden sich bereits seit einigen Wochen fünf Grabmächer — Invaliden der deutschen Armee — in 5 Ortschaften der Umgebung, welche die Aussicht über die Gräber und deren Instandhaltung besorgen. Von dem Kaiser wurde zu diesem Zwecke ein Fonds von jährlich 6000 Kr. dem hiesigen Governement zur Verfügung gestellt und ist durch volle Garantie geboten, daß fernherin die Grabstätten der für ihr Vaterland gefallenen Helden in würdigster Weise gepflegt und bewacht werden.

Über die Stellung Österreichs zu den eventuellen künftigen Papstwahl wird eine bedeutende Nachricht mitgetheilt. Danach wäre bei den betreffenden, zwischen den verschiedenen Mächten geslogenen Vorbesprechungen auch die Frage wegen des den "katholischen" Mächten bisher zugestandenen "Rets" zur Sprache gekommen, wobei die meisten betreffenden Regierungen, namentlich auch die italienische, sich einem

allgemeinen und absoluten Verzicht auf dieses Rechte geneigt erwiesen hätten. Im Gegensatz dazu hätte Österreich bestimmt erklärt, an seinem Rechte, gleichviel ob es in dem concreten Falle von demselben Gebrauch machen werde, im Prinzip unbedingt festzuhalten. Diese Darstellung darf man wohl für richtig halten. Einen großen Werth hat das Rechte übrigens nicht, da der durch dasselbe gelübte Einfluss auf die Papstwahl der Natur der Sache nach nur ein negativer sein und niemals über die Defensive hinausgehen kann. Immerhin ist es gewiß nur angemessen, wenn angesichts der Ueberfristendenzen der Curie ein katholischer Staat auf die ihm dem Vatican gegenüber zustehenden Rechte großen Werth legt und aus seinem derselben verzichten will.

Max Schlesinger schreibt in einem Bericht (der "K. B. A.") über die Feier der Eröffnung der Wiener Ausstellung unter Anderem folgendes:

"Schon aus den beiden Reden des Erzherzogs und des Kaisers ist ersichtlich, daß die Eröffnungsreden beslossen waren, der Dynastie die höchste Ehre für das vollendete Werk zuzuwenden."

"Und so ganz verdanken wir dies Werk

der Hand Eurer Majestät, daß selbst der Grund-

gedanke deselben Allerhöchst Ihr eigen ist."

So lautet eine Stelle aus der Ansprache des Minister-

Präsidenten Fürsten Auersperg, und wenn der Kaiser aufmerksam diesen Worten horchte (was er, nebenbei bemerkt, nicht immer that, da er sich während der Ansprachen wiederholte redend an die Deutsche Kronprinzessin wandte), mag er erstaunt über die Neuigkeit gewesen sein, daß der Hauptgedanke des Werkes Allerhöchst Sein Eigen gewesen. Angenommen, daß nach laufend und aber taufend Jahren Alles, was auf diese Ausstellung Bezug hat, der Raub einer Geuersbrunst würde und aus dieser schlechterdings nichts als die Auerspergsche Rede getretet werden könnte, welche Schlüsse würde ein Geschichtsschreiber ferner Kunstdarstalt daraus auf die Entstehung dieser Ausstellung ziehen und wie groß würde ihm die Figur Franz Joseph's erscheinen! Die lohne sich einer amtlichen Geschichtsquellen! Der eigentliche schaffende und leitende Geist der Ausstellung, Baron Schwarzenborn, hatte unter den Rednern keinen Platz angewiesen erhalten. Er stand abseits an dem Fuße der Treppe, die zur Plattform hinaufführte, und begnügte sich bescheiden mit der Rolle, gemeinsam mit dem Handels-Minister diefürlichen Personen in die Rotunde und von dieser später in die Ausstellungsräume zu geleiten. Daß man ihn absichtlich in den Hintergrund gebracht habe und daß er in allerhöchsten Kreisen höchstens für einen kleinen Freund genannt werde, weil er schrankenlos Geld verbraucht habe, gehört wahrscheinlich zu dem besten Klatsch, der im gemütlichen Wien läppiger als anderswo blüht. Wahrscheinlicher ist, daß er sich mit dem Bewußtsein der mühsamen volksbräuchlichen That begnügt und das officielle Reden Anderem überließ.

Aus Rom wird Wiener Blättern gemeldet, daß die Mehrzahl der italienischen Gardiniere dort angekommen und in Rom geblieben sind, "ein Beweis, daß der Zustand Sr. Heiligkeit keineswegs ein beruhigender ist." Unter den Angekommenen befindet sich auch der Cardinal de Bonnechose, Erzbischof von Rouen. Das Cardinal-Collegium besteht zur Zeit aus nur 45 Mitgliedern, von denen die Mehrzahl indessen nicht jesuitisch gesinnt ist, sodaß es nicht den Anschein hat, daß die Jünger Loyola's triumphieren und einen ihnen ergebenen Cardinal im künftigen Concile erwählt seien werden, wenn Pius IX. nicht etwa noch neue Cardinale ihrer Richtigkeit ernennen sollte. Die "Gazetta de Italia" brachte dieser Tage die Nachricht, daß Dies bereits geschehen sei und nun Cardinale ernannt seien, ihre Ernennung aber vorläufig geheim bleiben solle.

Allmählich Anschein nach wird die französische Nationalversammlung sich bei ihrem Wiederzusammentreffen mit plauten Dingen zu beschäftigen haben. Bereits beanprucht die conservativen Majorität der Permanentcommission als Gegengewicht für die Wahl Bardeau's eine Modifizierung des Cabinets im conservativen Sinne, ein Antrag, welcher sich namentlich gegen die Person des Unterrichtsministers Simon zu richten scheint. Eine vorberathende Versammlung jener Deputirten mit anderen Besinnungsgenossen hat bereits am Donnerstag in Paris stattgefunden. Die derselbst ausgetauschten Ansichten entsprechen ganz dem mitgetheilten Beschlusse. Die Radikalen liegen inzwischen ihren Aufzugsfeldzug fort. Der Deputierte Berenger lädt in den Journale an, daß er sofort einen Antrag auf "Proklamation und Organisation" der Republik einbringen werde, welche demnach dem verehrlichen Deputierten noch nicht hinreichend "proklamiert" zu sein scheint.

Eine Reihe nicht unbedeutender Nachrichten liegt aus Spanien vor. Danach hat Oberst Cabriten den Carlisten wiederum eine ernsthafte Schlappe beigebracht und so namentlich deren Führer Saballs an dem Überschlag von Gerona verhindert, mit welchem Plan sich derselbe ernstlich getragen haben soll. Freilich war auf ein Gelungen nicht zu rechnen, wenn der beabsichtigte "Überschlag" Tage lang zuvor in allen Pariser Blättern telegraphisch angekündigt wurde. Dieser Erfolg der Republikaner scheint jedoch durch eine sehr drakonische Maßregel des Generalcapitains von Catalonia vollständig aufgewogen zu werden. Derselbe hat einen Befehl erlassen, wonach alle Landhäuser verlassen und zugemauert werden sollen. Diese Anordnung soll in der Provinz

große Aufregung hervorgerufen haben, zumal Belärde auf die Bitte, den Befehl zurückzunehmen, erklärte, er werde die Landhäuser, welche nicht vermauert würden, zerstören lassen. 60 Academien sollen in Folge dessen beabsichtigen, ihr Amt niederzulegen, und man befürchtet einen allgemeinen Aufstand, falls die Maßregel wirklich zur Ausführung gelangen sollte. Ferner hat General Belärde alle Carlisten, mit Ausnahme der Kämpfer und der desertirten Militärs, eine Bedenzeit von acht Tagen gestellt, binnen welcher sie strafrei die Waffen niedergelegen können. Wahrscheinlich werden dieselben jedoch eine etwas längere Bedenkzeit beanspruchen. Der Stadt Berga, welche bei den Kämpfen ohnehin schon viel gelitten, hat er eine Geldstrafe von 10,000 Duros auferlegt, weil dieselbe den Carlisten den Eintritt verboten habe, ein Auftreten, welches eher dem Aufstande neue Kräfte zuzuführen, als die bisherigen eingeschüchtert schien. Wenigstens haben die Carlisten von Neuen die Verbindung mit Spanien unterbrochen und gestalten auch keinen Passagieren mehr die Weiterreise. Der französische Gefandte, Marquis de Bouillé, hat wegen der Zerstörung der französischen Kirche in Cadiz bei Herrn Castelar energische Reklamation erhoben.

Der "K. B. A." telegraphirt man aus Petersburg, 4. Mai: Der deutsche Kaiser hat Adressen empfangen von deutschen Reichsbürgern, die in Moskau und Riga wohnen.

Am Sonnabend war Trauergottesdienst zum Gedächtniß der Kaiserin Charlotte in der Peter-Paulskirche (festlich). Nachmittags 4 Uhr

wurde nach Bartokofels geschlossen und das Alexandra-Palais besucht, wo Charlotte längere Zeit gewohnt.

Abends zurückgekehrt, begab sich Kaiser Wilhelm in seine Gemächer.

Am Sonntag Vormittag wohnte er in der Petrikirche dem Gottesdienst der evangelischen Gemeinde bei.

Danach war Kirchenparade des Kaluga-Regiments.

Am Mittag fand ein Concert zum Besten des deutschen Höfdebundes statt. Das Gala-Diner zu 840 Gedecken wurde im Nicolausaal serviert.

Bei demselben brachte Kaiser Alexander den Toast auf Kaiser Wilhelm aus. Er nannte denselben seinen besten Freund und drückte die Hoffnung und den Wunsch aus, daß diese Freundschaft zwischen den Herrschern auch den Frieden Europas garantieren und sich auf die Kinder vererben, und daß Kaiser Wilhelm noch lange die Früchte seiner Siege in geegneten Regierung genießen möge. Kaiser Wilhelm dankte sehr bewegt für die ausgedehnten Wünsche und bemerkte, auch in seinem Herzen fänden dieselben Gesäße den lebhaftesten Wiederhall. Der Toast wurde von dem Kanonendonner der Festung begleitet.

Wie aus Buenos Ayres vom 2. April ge- meldet wird, war in Paraguay eine Revolution ausgebrochen. Die Ausländerwaren indessen durch die Truppen auseinander getrieben worden und hatten 120 Gefangene verloren. Der Belagerungszustand ist proclamirt und die Ruhe wieder hergestellt.

Von der Weltausstellung.

F. W. Wien, 3. Mai.

Wie ich heute im Tageblatt vom gestrigen Tage gelesen, soll am 5. Mai der erste Extrzug von Leipzig aus nach Wien zur Ausstellung gehen, und es läßt sich wohl erwarten, daß diesem in Kurzem noch viele andere folgen werden.

Im Interesse Derjenigen, welche jetzt schon die Ausstellung besuchen wollen, halte ich es für meine Pflicht, Jedermann davor zu warnen, jetzt schon nach Wien zu kommen, denn aller Vorauflage noch ist gar nicht daran zu denken, daß die Ausstellung vor Ende Mai fertig werden kann.

Durch mangelhafte Einrichtungen für das Ausladen der Wagen einerseits und durch die kolossal Anhäufung von Ausstellungsgütern in den letzten 8 Tagen andererseits ist jetzt eine so vollständige Verstopfung und Verwirrung eingetreten,

dass es geradezu unmöglich ist zu bestimmen, wann man seine Waaren bekommt. Ich habe

selbst von meinen Waaren noch kein Stück, und doch habe ich mir seit den 7 Tagen meines hiesigen Aufenthalts gewiß alle Mühe gegeben, dieselben zu erlangen. Wenn es ein Trost wäre,

dass es Anderen eben geht, so hätte ich den beiden allerdings im vollen Maße, denn von den vielen Ausstellern, die ich gesehen und welche größtentheils ihre Güter noch viel früher als ich aufgetragen haben, ist Jeder mehr oder weniger in derselben Lage. Dabei bleibt es sich vollständig gleich, ob man das Gut als Elgut für sein Geld oder als frachtfreies gewöhnliches Ausstellungsgut abgeschickt hat; der Zufall regiert im vollen Sinne des Wortes und alle Reklamationen sind vergebens.

Es macht sich denn auch unter sämtlichen Ausstellern eine sehr große Unzufriedenheit laut bemerklich, und es sängt endlich auch die hiesige Presse an, deshalb Ausdruck zu geben. Es ist aber auch in der That eine höchst unangenehme

Situation, Tage und Wochen lang hier zwecklos

in der Ausstellung herum zu laufen, von einem

anderen geschickt, und keiner weiß eigentlich woran er ist. Dazu ist der Aufenthalt hier seit dem 1. Mai durch willkürliche Erhöhung

der Preise der Wohnungen in den Hotels und sämtlicher Speisen und Getränke u. s. ungeheure Verhöhung.

Jeder, der das Wiener Hotel kennt, wird schon wissen, daß das hiesige Gasthofleben ohnehin zu dem kostspieligsten in Europa

gehört. Als ein eclatantes Beispiel führe ich Ihnen das Hotel Tauber in der Praterstraße 50 an, wo man einen unterer Wißburger, welcher mit seinem Sohn bewohnt Ausstellungsaufstellungen bereits seit 4 Wochen derselbe wohnt, von ursprünglich 2 fl. 50 Kr. auf 3 fl. 50 Kr. erhöhte, am 30. April aber ihm die einfache Anzeige machte, daß dasselbe Zimmer vom 1. Mai an 10 fl. pro Tag koste; ein sächsischer Professor, der ein ganz elendes Zimmer in der 3. Etage ausschaut hinaus bewohnt, wurde ebenfalls von 2 fl. 50 Kr. auf 9 fl. hinaufgeschraubt, und so hört man täglich Beispiele in Wonne. Ebenso verhält es sich mit den Restaurants; ein hiesiges Blatt hielt gestern den im Prater-Ausstellung-Raum etablierten Restaurants und Bierwirthen einen ganz erbaulichen Sermon, in welchem es die hiesigen Wirthen wie Wiener als ein Stück Balcony Waldes, in welchem Jeder ohne Grade ausgeraubt werde, ansehen und meiden würden.

Es steht nun wohl zu erwarten, daß sich diese Verhältnisse alle noch abklären und bessern werden, wenn die guten Wiener sehen, daß es so nicht geht, und wenn ihnen die hiesigen Wohnungen leer stehen; eben so unterliegt es gar keinem Zweifel, daß die Wiener Ausstellung die großartigste, schwärmste und schenkwerteste sämtlicher bis jetzt stattgefundenen Ausstellungen ist; aber im Monat Mai hieher zu kommen kann man seinem Menschen raten, der für sein Geld auch etwas sehen und haben will.

Innenhalb der Rundum wird gleichzeitig erst seit gestern mit Ausstellung der Pavillons und Schränke begonnen; bei der Eröffnungsfreilichkeit waren nur einzelne Sachen, dabei mein eigener Pavillon fertig, wurden aber, da noch keine Waaren darin aufgestellt waren, einer Beobachtung durch die allerhöchsten Herrschaften nicht unterzogen; heute war der Kronprinz des deutschen Reichs mit der Kronprinzessin speziell in der deutschen Abteilung einige Stunden zum Besuch anwesend. Uebrigens ist, mit Ausnahme der Schweiz, welche eine sehr geschmackvolle aber nur kleine Ausstellung arrangirt hat, noch keine Nation fertig, und die österreichische erst recht nicht. In vielen Galerien ist der Eingang verboten, um die Arbeiten nicht zu stören, und die wöchentlich fertigen und aufgestellten Sachen sind größtentheils mit Leinen verhängt, um den bei dem Aufbauen und Auspacken der anderen unvermeidlichen Staub davon abzuhalten.

Uebrigens ratte ich jedem, der hieher kommt und einige Zeit sich aufzuhalten will, in einem der hiesigen Wohnungsbüros sich eine seinen Ansprüchen angemessene Wohnungsbüro auszuwählen, nachdem er einen Tag im Hotel gewohnt hat. Außerdem hört man auch da die verschiedensten Forderungen, doch sieht so viel fest, daß jetzt weit mehr Anmeldungen für Wohnungen als Mieter präsent sind, und da sich schließlich alle Preise einer Leistung nach Angebot und Nachfrage regulieren, so wird auch hierin sich bald ein richtiges Verhältnis herstellen.

Das bevorstehende Robert Franz-Concert.

Nächsten Sonntag werden Leipzig's musikalische Hörer die selteне Gelegenheit haben, verschiedene der ausgesuchtesten deutschen Viedersänger resp. Franz-Sänger bewundern und vergleichen zu können. Nicht, als ob es sich hier um einen Wettkampf handele; die Damen Frau Julie Flinsch und Frau Amalie Joachim aus Berlin, die Leipziger Herren Eugen Gura und Robert Wiedemann werden nur durch die edle Absicht getrieben, mit ihren Gesangs- und Liedspenden an einer Ehrenbezeugung sich zu beteiligen, welche mehrere hiesige musikalische Institute (Gewandhausdirektion und die später genannten Vereine) dem jetzt allerorten mit Recht mehr und mehr zur Anerkennung gelangenden Viedersänger Robert Franz nächstens Sonntag Vormittag 11 Uhr im Gewandhausaal dazubringen des Halleschen Museters — Franz hat gegen dreihundert Vieders geschrieben — werden, in abwechselnder Klangfärbung, je vom Tenor, Alt, Sopran und Bariton ausgeführt, verschiedene ausgewählte Gruppen unter der meisterlichen Pianofortebegleitung des Herrn Kapellmeister E. Meinede zu Gehör gelangen. Tonhalle deselben Museters für Männerchor und gemischten Chor (Aufführende: Pauliner-Verein und Riedel-Verein), u. u. u. Das schöne Kyrie (mit Fräulein Marie Gutschbach, Herrn Walter Piecke und hiesigen bewährten Viedertanten im Soloquartett) und die von Herrn Violoncellist Edgar vorgetragene Franz'sche instrumentale „hebräische Melodie“ sollen die Solovorträge unterbrechen und umrahmen. Auch Franz's Viedlingsmeister Händel und Bach werden durch selten gehörte Kammermusikwerke u. c. vertreten sein und es steht somit ein ganz außergewöhnlicher Kunstgenuss in Aussicht, welchen den bisherigen Hörern des leidet durch schwere körperliche Leiden hart bedrängten Componisten zur hohen Freude gereichen und seinem Schaffen sicher neue Freunde zuschaffen wird. Der Extrakt des Concerts soll — wie uns mitgetheilt wird, ohne Abzug — dem für Robert Franz bestimmten Ehren-Fond zugeschlagen.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführung u. lehrt Jul. Haufeld, Gerberstr. 20.
Unterricht in Franz. und Engl. wird ertheilt Königsplatz No. 14, parterre links, Sprechzeit 12—2.
 Glazierunterricht sucht eine Conservatorin. Dresdner posto restante unter M. J. niederzulegen.

Tanz-Cursus.

Der Sommer-Cursus beginnt heute Abend 8 Uhr. Weitere Anmeldungen erbeten.
C. Schirmer, Johannisgasse Nr. 32, Hof Treppe C, I.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8, u. 9.
Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Sahnarzt D. Meyer wohnt jetzt Weststrasse No. 68, 1. Etage, nicht mehr Thomaskirchhof.

Zahn-Arzt Gerhardt, früher Assistentarzt beim Hofzahnarzt Dr. Sueren in Berlin, Petersstrasse No. 26/27, empfiehlt sich zu allen zahnärztlichen Operationen nach den neuesten bewährtesten Methoden.

In allen Krankheitsfällen Belehrung, Berathung u. Behandlung nach dem vorzüglichsten Naturheilsverfahren durch **H. A. Meltzer**, Sternwartenstr. 15, I. Hierbei empfiehlt ich meine Schriften: "Naturheilkunde oder Medicin?" 3. Aufl. à 2½ Rgr. "Die Behandlung der bigigen Krankheiten". 5 Rgr.

Concess. Heilanstalt für Geschlechts-, Hals-, Haut- und Frauenkrankheit Leipzig, Ritterstraße 25. **M. Ott**, Dir.

Sommersprossen und Flecken der Haut entfernt schnell Dr. A. Lohrengel, Leipzig, Bäder. Str. 8b, I.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlicht will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncenbüro von **Haasenstiel & Vogler** in Leipzig, Blauescher Platz Nr. 6, 1. Etage, beauftragt, dessen ausschließl.iges Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Für Bauende.

Ein tüchtiger Architekt empfiehlt sich zur Ansertung aller architektonischen Arbeiten in jeder Städte zu den billigsten Preisen und in kürzester Zeit. (Projekte, Skizzen, Details, Ansätze u. c.) Adr. sub H. Z. 15. durch Herrn Otto Klemm's Buchhandlung.

Firmen- Schreiberei G. Kühn, Neum. 29. Glaschilder. Metallbuchstabefabrik.

Adolf Heinrich in Hohmanns Hof, Neumarkt 8, neben der Postfiliale, empfiehlt seine elegant eingerichteten Friseur- u. Haarschneide-Salons für Herren und Damen separat. Bedienung höflich und sauber, durch außergewöhnl. geübte Herren- und Damenfriseure. Abonnement für Herren, zum Haarschneiden 12 Marken 1½, einmaliges Haarschneiden oder Frisuren 5%. Abonnement für Damen zum Frisuren 12 Marken 2½, einmaliges Frisuren 10%. Adolf Heinrich, Neumarkt 8, in Hohmanns Hof, neben der Postfiliale.

Haararmbänder, Ketten, Broschen, Ringe werden billigst gefertigt Markt 16 (Café National), 3. Etage.

Haararbeit billigst, Böpfe von 7½, 9½ u. werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

Herrenkleider werden gut gereinigt u. ausgebessert Antonstraße 14, 1. Treppe vorne heraus.

Damen- u. Kinderkleider wird schnell und billig gefertigt Friedrichstraße 23, 1. Et.

Damen-Schuhwerk wird prompt u. billig in u. außer dem Hause gefertigt Alexanderstr. 3 pt.

Morgenröcke für Damen, wattiert und leicht, mit Pelerine, sehr praktisch, werden noch immer gefertigt bei

Ida Egeling, Befreiungsstr. 14, II., Post. **Gut** aller Art wird billigst gefertigt.

Hüte in Till, Stroh u. billigst vorrätig Peterskirchhof 5, II., zwischen Neumarkt und Petersstraße, früher Gr. Windmühlengasse 13.

Gut und Kleider werden schnell u. geschmackvoll gefertigt Gemeindestraße Nr. 22, 2 Tr.

Alle Arten **Damenhüte** werden gut u. billig garniert Gerberstraße 26, Aufgang rechts 3 Tr.

Gummi-Schlüsse

zu **Strassen- und Garten-Besprengungen** in bester garantierter Qualität empfiehlt

Arnold Reinshagen,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik
und
Treibriemen-Lager,

Bahnhofstrasse 19 — Tscharmann's Haus — Ecke Blücherplatz.

Transportable Ligroingas-Lampen, Laternen und Kochapparate ohne Cylinder und Docht zu brennen.

aus der Fabrik von **August Freidank** in Dresden.

Musterlager bei **Hecht & Köppe**, Leipzig, Rossplatz 6.

Diese Lampen sind überall ohne besondere Vorrichtung anzubringen, und eignen sich vorzüglich zur **Beleuchtung von Fabriken, Restaurants, Wohnungen, Küchen, Haus- und Treppenhäusern, Werkstätten, Straßen etc.**, sowie als **Kochapparate** für Familien und Restaurants.

Kissing & Möllmann, Fabriken in Iserlohn u. Neuwalzwerk.

Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber, Hänge-, Wand- und Tisch-Lampen, Messing- und Bronze-Guss-, Druck- und Prägewaren, Drähte und Bleche von Messing, Tombak, Eisen u. c.

Sämtliche Metall-Kurzwaren.
Leipzig, Petersstraße 43, 1. Etage.

Hölling & Spangenberg

Pianoforte-Fabrik

Zeitz — Leipzig Export. Export.

Lager in Leipzig

Petersstrasse 20, „Stadt Wien“

In reicher Auswahl und bester Qualität empfiehlt

Eisschränke

Emil Stuck, Fabrik und Lager: Georgenstraße 24.

Herren-Wäsche,

Oberhemden in Weiß und Bunt, desgleichen mit gestickten Einsägen, Krägen und Manschetten in den neuesten Facons, sowie Hemden-Einsäge in jeder Art empfiehlt in Auswahl

H. G. Peine, Grimmaische Straße Nr. 31.

Französische gewirkte Long-Châles empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Hermann Matzdorff, 42 Reichsstraße 42.

Dr. med. Heinze, Specialarzt für Schleimhautkrankheiten, An der Pleiße 4, III.

Wasmachinenarbeit für Schuhmacher wird zu billig geliefert Schleierläden 7 pt. 3. Rgt. Ausstattungen und Wäsche werden gesucht Schleierstraße Nr. 4 parterre.

Oberhemden werden nach Maß angefertigt, auch werden ganze Ausstattungen zum Waschen und Wäschere zum Sticken angenommen und gleich besorgt Edmundstraße 5, 1. Treppe links.

Rähmaschinenarbeit wird angenommen u. besorgt Sternwartenstraße 18c, im Hof 2 Et.

Die chemische Wasch-Anstalt, Grimmaische Straße Nr. 23, 1. Et. reinigt in 48 Stunden alle Arten Garderobekleidung, Tischdecken, Vorhänge, Teppiche, Sonnenschirme u. Handtücher.

Eine geübte Plättlerin empfiehlt sich gern Herrschaften und Wäschfrauen. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 11d im Hof Tapezierarbeiten u. Reparaturen in u. ausge dem Hause Al. Fleischberg, 6, I. Rudolph, Zug.

Wilhelm Heller, Zimmerfrotteur, empfiehlt sich geehrten Herrschaften bei vorliegenden Frottierarbeiten auf's Beste u. versichert alle Bedienung. Bestellungen werden angenommen Thomaskirchhof Nr. 9, Restaur. des Hrn. Dr.

NB. nicht zu verwechseln mit dem als Kaufstelle bekannten Kaffeehaus Nr. 16. Hochachtungsvoll d.

Korbwaren werden gefertigt, repa. Mohrsäule bezogen Hainstraße 25, 2. Et. A. Stäpa.

Ich mache hiermit meinen geehrten Herrschaften bekannt, daß ich nicht mehr Windmühlentragis u. wohne, sondern 41 bei Herrn Schmerling. Auch werden noch Gartenarbeiten sowie Lagen angenommen.

Hunde

werden gut und sauber Carolinenstraße 12 parterre rechts, bei

Fr. Röthig, früher Rast. Stein. 26.

*** Die elektro-motorischen Fahrräder von **Gebrüder Gehrig**, Hofstickeranten und Apotheker I. Klasse in Berlin, sind das einzige Mittel, finden das Fahrrad leicht und schmerlos zu bedienen, Unruhe u. Zahnschläge zu besiegen. In Leipzig echt zu haben. Berl. Str. 20, I. Et.

Klinik in Berlin: Dr. v. Bilsfinger, Alexandrinestraße 26.

Klinik in Philadelphia: Dr. Grun, in Bukarest: Dr. Lukacs.

Balsam Bilsfinger laut Beschluss der Kurärzte und Prof. Dr. Ariele angewandt in Bad Untermünsterthal bei Staufen i. B. Zu haben in Leipzig in sämtlichen Apotheken.

Für Rheumatismus und Gichtleidende. **Balsam Bilsfinger**, geprüft von den größten med. Autoren. Radical-Heilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen. Mit dem größten Erfolg angewandt in den Hospitalen zu Berlin, München, Leipzig und Paris.

Klinik in Berlin: Dr. v. Bilsfinger, Alexandrinestraße 26.

Klinik in Philadelphia: Dr. Grun, in Bukarest: Dr. Lukacs.

Balsam Bilsfinger laut Beschluss der Kurärzte und Prof. Dr. Ariele angewandt in Bad Untermünsterthal bei Staufen i. B. Zu haben in Leipzig in sämtlichen Apotheken.

Unfehlbare Mittel zur Heilung und Linderung für alle veralteten Krankheiten des menschlichen Körpers lebt das Buch **Heilmethode**, 14. Auflage, und wird gegen Einsendung von 4 Gr. in freiemach an jeden Hälfteuchenden franko versandt.

H. Stevers & Co., Braunschweig, Buchdruckerei u. Buchhandlung.



Adler-Apotheke in Leipzig, Engel, Linden, Löwen, Johannisk, Galmonius. C. F. Schubert, Brühl, Theodor Pfitzmann.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 127.

Mittwoch den 7. Mai.

1873.

Dr. Hager's Schnupfenmittel
(Olfactorium) ist stets vorrätig in der
Johanniskayothek (Dresdner Thor).

Levkofjenpflanzen
der sind in der Gärtnerei Brandweg 10.

F. W. Bollmann,
Gutrisch, Braustraße 178.

Garten auskupfplanzen empfehl:
Levkofjen-, Astern-, Phlog-, Nelken-
und diverse Sommerpflanzen per Schoß
4 Kr. Außerdem alle Sorten Topfpflanzen
zu Gruppen zu billigen Preisen.

Engl. Patentwaschkristall à Paquet 1 Kr.,
Amerik. Glanzstärke Präparat à Tafel
2 Kr., echte Wasche-Zeichen-Tinte à 1 Kr.
empfiehlt F. W. Sturm, Grimma. Str. 31.

Schmucksachen
in Gold und Silber empfiehlt, fertigt
u. repariert zu billigen Preisen R. Schweig.,
Sternwartenstraße 11a, II., nahe dem Rossmay.

Spielwaaren
und **Wachsfiguren** u.
en détail zu Engros-Preisen
große Auswahl
Markt. 8 Kleine, Bude Nr. 11 u. 17.

Kleine Geschirre mit Figuren zum
Spielen für Kinder en gros, en détail
Königplatz vis à vis dem Consulat.



O. L. Walter
& Söhne

aus
Berlin,
Goethestraße Nr. 1,
Ecke der Grimmaischen Str.
im 1. Stock

empfehlen ihr
großartig assortirtes
Lager

eleganter
Knaben-
Garderobe
in allen Größen.
1 Partie zurückgesetzter
Sachen werden zu sehr
billigen Preisen verkauft.
Preise fest.



Großes Engros-Lager

zu billigen Preisen.

A. Müller:

5.5.5.5.

Salz-Cässchen

5.5.5.5.

Großes Engros-Lager

zu billigen Preisen.

Oberhemden
empfiehlt
15 Ernst Leideritz 15
Grimma'sche Straße.

Adolf Heinrich in Hohmanns Hof
empfiehlt der geachten Damenwelt
sein großes Lager bestiger
Böpfe, Lodden, Chignons
und fertigt alle nur vorkommenden
Haararbeiten von dagegebenen Haaren
sehr geschmackvoll und dauerhaft zu billigen
Preisen an.
Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle
ist in bedeutenden Quantitäten zu be-
ziehen durch
die Direction der f. f. priv.
Dux-Bodenbacher Eisenbahn
in Leipzig.

Offerte für Wiederverkäufer und Privatlente.
Nur Nicolaistraße 24, 1. Et.
bei **M. Mayer.**

Nur Nicolaistraße 24, 1. Et.
bei **M. Mayer.**

Die billigste Quelle
zum Einkauf
von Leinen- u. Manufacturwaaren.

Nach Beendigung der Engros-Woche stellt sämtliche Waaren zum selbstständigen Ausverkauf und erfolgt der Verkauf im ganzen, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stücken, so daß auch der kleinste Wiederverkäufer die Gelegenheit benutzen kann, sich große Vortheile schon beim Einkauf zu verschaffen.

Bei strenger reeller Bedienung und festen Preisen offerie: 80 Stück Cilenburger Kartune zu 27 Kr., 30 St. Möbel-Kartune zu 21 Kr., 20 St. bunte Piqués à Elle 4 Kr., 24 St. weißen und gelben Blaspique zu 5 Kr., 40 St. blaudraderten zu 28 Kr., 20 St. mittleres engl. Leinen zu 21 Kr., 20 St. Ginghams zu Haussleidern 22 Kr., 40 St. Lüftes, doppel und Wollstoffe, 31 Kr., 50 St. Prima farbige Alpacca-Lüftes von 6 Kr., 30 St. schwarze Orleans von 3 Kr., 5 bis 10 Kr., 10 St. schwarze Moire ab zu 5 Kr., 8 St. schwarzen Sammet à Elle zu 8, 9, 10 Kr., 10 St. geflechte Vamas à Elle 4 Kr., 8 St. starke Rosége Blanell à 6 Kr., 10 St. Möbeldamast zu 5 und 6 Kr., 10 St. bunte Stoffantöröde à St. 22 Kr., 5 St. helle Sommerstoffröde mit bunten Ranten 25 Kr., 80 St. 7/8 imitierter Ginghams zu Kleidern 5 Kr., 150 St. fettne Halstücher, das 1/2 Dhd. 24 Kr., 30 St. carrierte woll. Rosége à Elle 3 Kr., 7/8 br. Stoffe zu Herrenanzügen, das Damenjaquett 20 Kr., gezwirnte Ros. u. Holenzeuge, das Zeug zum Rock 10 Kr., Turnertreille und starke Zeuge zu Hosen 15 Kr., 10 Kr. br. schwarze Tricotstoffe nur 17 Kr., 50 St. 7/8 br. engl. Ros. u. Hosentoffe à Elle 21 Kr. Das Lager in Leinen enthält u. gede in ganzen, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Stücken ab: schlesisch Leinen $\frac{1}{4}$ Kr. dr. 5 Schöf 5 Kr., 7/8 Br. Zwirlein zu Schöf 6 und 7 Kr., 7/8 Br. Herrnleinen 104 Ellen 11 u. 12 Kr., 5/4, 11/8 u. 1 Kr. Haussleinen 102 Ellen 10 u. 11 Kr., 1 Kr. Bielefelder Leinen 70 Ellen 8, 9, 10 Kr., Trödelinen 6 Kr., Viertel kr. 12 bis 15 Kr., 7/8 u. 1 Kr. Haussleinen das Schöf 5 Kr., Crealeinen in allen Kr. von 5 Kr. an, Handtücher, grau, das Schöf 3 Kr., Handtücher, weiß, reine Leinen, 5 Kr., Zwirnhandtücher, Tischländer, Servietten, Taschentücher sehr billig, Wolltücher 9 Kr., 50 St. graues Leinen, 7/8 Kr., 8 Kr., br. & St. 6 Kr., 100 St. bunte Bettzeuge, Inlette, Bettdecke, Bettbordene in allen Qualitäten, 7/8, 7/4, 7/8 Kr., sehr billig, à Elle schon von 3 Kr. an, 250 Dhd. weiße Taschentücher das Dhd. zu 20, 25 Kr. bis 1/2 Kr. 150 Dhd. Irlandische leinene Taschentücher das Dhd. zu 1/2 Kr. bis 3 Kr., 100 Dhd. bunte Taschentücher das Dhd. 1/2 Kr., 50 Dhd. Taschentücher das Dhd. 1/2 Kr., 100 St. Shirting, Chiffon, ge-streifte Stangenleinen, Piqués, engl. Doubles und verschiedene Negligées-zeuge ausschließlich billig, blaugefärbte Leinen, 6 Kr., 7 Kr., 7/4 Kr., 8 Kr., br. das 1/2 St. zu 30 Ellen 3 Kr., 4 Kr., 4 1/2 Kr., 5 1/2 Kr., blaugestreifte Blousenzeuge zu 28 Kr., blaudraderte Schürzen 1/2 Kr., 17 Kr., 18 Kr., 150 Dhd. Ginghambüder das 1/2 Kr., 11 Kr., Ein Posten bunte und weiße Bettdecken, rothe Cashemire- und leinene Tischdecken, sowie Commodes- und Nähstichdecken zu civilen Preisen. Einen Posten Kostümchen geben im Ganzen billig ab. Ein großer Posten Butterstoffe, als: Kittane, Glace, Franzleinen, moiriertes Futter, graues Leinen, Glanzfutter 30 Ellen 15 Kr., und sind noch verschiedene Partien Waare am Lager, die besonders Wiederverkäufern sehr empfiehlt. Wiederverkäufern die eoulantesen Bedingungen.

Bitte genau zu achten auf Firma M. Mayer, 1 Treppe hoch!!! Nur Nicolaistraße 24, 1. Etage!!! Ecke des Brühls.

Nur Besonders zu beachten bitte, daß diese Offerte für einen jeden Privatmann vortheilhaft zu benutzen ist, da ich in ganzen, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stücken die Waare abgabe und bei Stücken die üblichen 11 Procente in Abzug bringe.

Der Verkauf dauert circa 8 Tage.

Avis für Damen.

Als sehr billig empfiehlt ich Stecknadeln von den feinsten an 5 Neuloch 3 Kr. Haarnadeln lackirt und mit weißen Spulen 1 Packt 5 Kr., 6 Packts 2 1/2 Kr., schwärzlackirte Haare und Dezen 3 Kr. 2. Qualität 100 Stück 2 Kr., goldlanghörige Nähnadeln 25 Stück 1 1/2 Kr.,leinene Hemdenknöpfe mit Dezen, desgl. überponnene und geschnuppte 3 Dutzend 2 1/2 Kr., Schadlonen zum Wäschezeiten sowie Kästchen mit Buchstaben, Zahlen, Rante, Harde, Pinzel zu 7 Kr., einzelne Buchstaben à 5 Kr., Stielz-Bänder, echt Leinen-Vond, Prima-Hanžwirn, Rollenzwirn, sowie noch viele andere Artikel zu sehr billigen Preisen.

Stand: **Ritterstraße**, Bude an dem Theaterdurchgang Nr. 4, an der Firma kenntlich.

F. J. Hell aus Merseburg.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager in
Talmigold-Urketten

ord, feuergoldet, Stahl- und anderen Westenketten,

Talmigold-Schmucksachen

matt vergoldete Filigran, ord und andere Bijouterien.

Gebr. Kamper,
Reichastraße No. 51, erste Etage.

Seiden- und Stoff-Hutfabrik

en gros — en détail

Lehmann & Brementhal,
Comptoir und Fabrik: Peterssteinweg 59.

Detail-Verkauf: Neumarkt 19.

8 Markt **F. Kiesllich** Ressplatz 14
(Barthels Hof)

Wesssenfelser und Franzensbader Schuhlager
empfiehlt für Damen und Kinder Schuhe und Stiefeletten,
für Knaben dauerhafte Schaff- und Stulpentiefel,
zu sehr billigen Preisen.

Wein-Ausverkauf.

Werthen Abnehmern und dem geachten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich vorgerückten Alters halber gekommen bin, mein Weingeschäft aufzugeben und mein Lager von Rosch- und Weiß-Weinen, meist selbstgezogene oder Jahrgänge, darunter mehrere 100 Liter über, im Ganzen wie Einzelnen, nicht unter $\frac{1}{2}$ Liter, billig auszuverkaufen. Güte 30-, 20-, 15-, 12-, 10-, 9-, 8-Liter-Flasche ebenfalls billig ab, und ist Wahrheit zu erahnen. Halle'sche Straße Nr. 4, I. Et. bei M. Retzsch, welcher auch Aufträge entgegennimmt.

August Retzsch, Naumburg a. d. S.

Weinen werthen Kunden zur Nachricht, daß unter Corfstand nicht mehr am Eingange des Museums, sondern an der Königstraße sich befindet.

Fräulein Knecht,

Wohnung: Mittelstraße 31.

gute, trockene Waare liefert sehr billig nach gewünschten Längen u. gespalten franco Haus die Holzhandlung von **Adolph Horn**, Görlitzer Weg, am Gerberthor. Bestellungen nimmt auch an **J. F. Osterland**, Markt 4.

Flaschenbier

aus der Freibier v. Lucher'schen Brauerei in Nürnberg, 1/2, oder 1 Kr. Champagner-Flaschen 1 Kr. 10 Kr. excl. Flaschen frei ins Hans empfiehlt **M. Spreer**, Or. Fleischerstraße 7.

Spargel,

ausgezeichnete Waare, täglich frisch und Abends frisch zu haben, sowie frisch frische Waldmeister bei **S. Rolle**.

Stand: Eckstand vom Fleischerplatz.

Feine mecklenburgische Hosbutter in beliebiger Qualität, per Kr. 12—13 Kr. versendet gegen Nachnahme.

F. Janzen,
Vogelherstraße 21, Rostock.

Die erste Sendung
Neue schott. Matjes-Heringe empfiehlt

Ferd. Sernau.

Neue Heringe

empfiehlt **J. C. Bödemann**, Schützenstr. 10.

F. Schellfisch,
Dorsch,
neue Matjes-Heringe, fr. gr. Gurken, fr. Stangenpüppel, neuer Atrach, Caviar, Ebaviar, fr. Pöllinge, Kieler Sprotten u. empfiehlt **Wilhelm Schwenke**, 2 Salzgäschchen 2.

Verkäufe.

Für Industrie.
3 Ader Feld, ca. 52,000 Ellen, in der Rübe, sind zu verl. vom Eigentümer. Abt. ff 296 R. K. abzugeben Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Bauplätze

am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofe, besten Gebäude fertig gestellt sind, mit Gleisverbindung nach diesem zu Fabrikatellensetzen, Lagerplätzen, Wohnhäusern, sowie in mehreren andern Gegenden von Lindenau und Plagwitz, namentlich auch zu Villen, Gärten u. Werkstätten u. haben unter günstigen Bedingungen zu verkaufen **Ad. Sünkel & Weber**, Goethestraße Nr. 2.

Für Bau-Unternehmer.
Ein Bauplatz von 75 1/2 Ellen Fronte an der Plagwitzer Straße, schönen Villen gegenüber gelegen, ist zu verkaufen.

F. Heincke, Weststraße 27, I.

4 Bracht-Landgüter zu 100, 70, 60 und 50 Ader sind bei geringer Anzahl sofort billig zu verkaufen durch **A. Donath**, Lindenau bei Leipzig.

Plagwitz, 2 Häuser zum Preise von 6000 und 7500 Kr., jedes zu 3 Etagen, zum 1. Juli c. theilweise beziehbar, sind zu verkaufen. Nähers. Siegelstraße Nr. 14, II. r. oder Dr. Heine's Comptoir in Plagwitz.

Das reizendste oberhalb der Kohlgärten gelegene Grundstück, Reuschinsfeld, Carlstraße 36 ist mit oder ohne dazu gehörigen Garten u. Giebel-ehausplatz zu verkaufen. D. Bef.

Hausverkauf in der inneren Stadt, passend für einen Fleischer, wo in 8 Straßen kein Fleischer ist, Preis 11,800 Kr., Anzahl 3—4000 Kr., bringt ein 8 Prozent. **J. Hager**, Markt 6, Hof 1.

Zu verkaufen ein Haus in Reudnitz mit Thoreinjahrh., Hof u. gr. Garten. Preis 8500 Kr. Anz. 21—3000 Kr. Näh. Selbsthäuser Reudnitz, Heinrichstr. 1 pt. Dasselbe eig. sich auch zu 1 Fabrik.

Ein Grundstück, bestehend in 3 Häusern, gr. Hof u. Garten, soll wegen hohen Alters des Besitzers verkaufen werden Reuschinsfeld, Eisenbahnstraße Nr. 5. **J. G. Böckisch**.

Häuser - Verkauf.

Ein Haus mit Bauliste 15,000 Kr., eins 8500 Kr., eine 9500 Kr. Reuschinsfeld, neuer Bau, ein Haus 15,000 Kr., passend für Bäder oder Fleischer, Reudnitz, sämmtlich gute Zinshäuser, hat zu verkaufen **C. Simon**, Grimma'sche Straße 15.

Zu verkaufen ist in Gohlis ein großes Haus mit Garten für Gewerbetreibende. Näh. in Leipzig, Markt Nr. 6, 4. Etage zu erfragen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit großem Garten 35,000 m^2 an der Prom. hat zu verf. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Häuser-Verkauf.

Drei nebeneinanderliegende Häuser, 34,000 m^2 , innere Vorstadt, hat zu verkaufen.

C. Simon, Grimm'sche Straße 15.

Zu verkaufen

ein schönes Haus mit Garten in Leipzig, Zeitzer Vorstadt, Preis 18,000 m^2 , Anz. 6000 m^2 , Extr. 1280 m^2 , bezgl. eins Pr. 14,000 m^2 , Anz. 5 bis 6000 m^2 . Ruh. Neubau, Heinrichstraße 1 v.

Verkauf.

$\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig ein herrschaftl. Grundstück mit schöner Gärtnerei und Park, entw. 31,000 m^2 , Preis 17,000 m^2 , Adr. sub Z. 581. befördert

Robert Braunes

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Zu verkaufen

ist ein solid gebautes Grundstück mit circa 2000 m^2 großem Garten, 8 x tragend, für den festen Preis von 18,500 m^2 , in der Zeitzer Vorstadt, Nähe der neuen Realschule.

Neelle Elternkäufer werden ersucht, ihre wahren Adressen unter V. 463 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Häuser und Baupläne in Leipzig und nächster Umgegend habe in großer Auswahl zu verf. im Austr. A. Löffel, Ritterstr. 46, II.

Hausverkauf in Erfurt.

Ein großes Hins an lebhafte Geschäftslage, worin seit längerer Zeit eine solle Restaurat. betrieben wird und sich auch wegen seiner günstigen Lage zu jedem Geschäft eignet, ist zum Preis von 24,000 m^2 mit 4—5000 m^2 Anzahlung sofort zu verkaufen.

Mögliche Auskunft ertheilt Herr Buchdruckereibesitzer Brodmann in Erfurt.

Ein Friseur-Geschäft in frequenter Geschäftslage Dresdens ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Öfferten unter Chiffre D. R. 73. in der Annonen-Edition d. Haasenstein & Vogler in Dresden.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber billig ein alt renommiertes Tuch- und Auschnitt-Geschäft. Näheres Wendenlochstr. 6 pr. I.

Ein Posamenten- und Tapiserie-Geschäft mit alter guter Kundshaft in einer lebhaften Provinzialstadt, Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen, ist preiswürdig zu verkaufen, da der gegenwärtige Besitzer Willens, sich zur Ruhe zu setzen.

Zu nächster Auskunft sind die Herren Tittel & Krüger, Kaufhalle, gern erreichbar.

Zu verkaufen ein Productengeschäft oder auch das leere Vocal in bester Geschäftslage zu vermieten beauftragt Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I. Et.

Windmühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit zwei amerikanischen u. einem Spitzgange, in einer Provinzialstadt von 10,000 Einwohnern, in bester Wahlage, weist zum Verkauf nach der Getreide händler

August Bergmann
in Delitzsch bei Leipzig.

Eine sehr gut eingerichtete Zink- und Bronzegießerei, passend für junge Leute, welche sich selbstständig machen wollen, sofort zu verkaufen. Miethe auf Verlangen, da Besitzer selbst Eigentümer des Grundstücks ist. Adr. mit V. II 407 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Als Associé

für eine im guten Range befindliche Buchdruckerei wird ein Kaufmann resp. Buchhändler gesucht, welcher über einiges Capital verfügen kann.

Gest. Öfferten in der Expedition dieses Blattes unter C. W. 19 niederzulegen.

Als Associé

wird ein Theilnehmer mit einer Einlage von 2—300 m^2 sofort gesucht. Adressen bei Herrn Otto Klemm unter M. niederzulegen.

Eiserne Geldschränke nicht sicher!

Es sind mir in der Nähe aus 4 Fabriken Geldschränke unter die Hand gekommen, die durch einen, wie es scheint, allgemeinen Mangel in der Construction, weder feuersfest, noch diebstahlsicher, waren. Ausführliches hierüber, sowie Angabe einer leicht anzubringenden Versicherung teilt mit gegen Einwendung von 5 m^2 Preuß. Schillern bei Halle a.S.

G. Knoppe, Schlossermeister.

Ein gutes Pianoforte ist für 80 m^2 zu verkaufen Neudörfer Straße 7, 2. Et. b.

Ein nettes Pianino aus ren. Fabrik soll für 96 m^2 verkaufen werden Markt 3, 4. Et. rechts.

Pianino in f. Klavier u. Orgel zu verkaufen bei W. Förster, Elsterstraße Nr. 18.

Ein prachtvolles Salonor-Pianino aus renommiertem Fabrik ist billig zu verkaufen

Schillerstraße 6, 3. Etage links.

Zwei sehr schöne Pianinos stehen preiswürdig zu verkaufen Höhe Str. 14, Hintergebäude 1 Et.

Bei 200 m^2 billig 2 Pianoforte 72 m^2 , 65 m^2 u. 1 Klavier 35 m^2 Gr. Fleischberg, 17, II. G. Gehre.

Musikwerke und

Spieldosen

sind während der Messe billig zu verkaufen Barfüßergäßchen 3, 2. Etage, Ausgang vom Hof.

Brühl 23 Beachtungswert. Brühl 23

sollen nachstehende Manufacturwaren billig verkauft werden:

500 Stück Roben der neuesten Kleiderstoffe à 1½, 2 bis 3 m^2 , Alpacca's, Rippe, Popeline in allen Farben à 4, 5, 7½, bis 10 m^2 , Schirting à 2 bis 5 m^2 , Kartune 3 m^2 , Mailänder Taffet und Rippe à 25 m^2 bis 1½ m^2 , Schwarzer Sammet à 7½, 10, 15 m^2 bis 1 m^2 , Abgekägte Unterröde à Stück von 20 m^2 an, Französ. Tong-Chales, früher 10, 15, 18, 25 m^2 , jetzt 6, 10, 12½, 16 m^2 , Shawls und Tücher zu Fabrikpreisen.

Ferner:

Weisse Gardinen, ½ Stück 2, 2½, 3 bis 4 m^2 , weißen Null, Stück 1½, 2 bis 4 m^2 , Halbpiqué 2½ bis 4 m^2 , Möbeldecke und Möbelrippe à 5, 7½, 15 m^2 bis 1 m^2 , wollene Tischdecken à Stück 1 bis 4 m^2 , Bettdecken à Stück 1½ bis 3 m^2 , Stangenleinwand à 3 bis 5 m^2 , abgekägte Schürzen à Stück 7½, bis 12½ m^2 , Bettzeuge à 3 bis 5 m^2 , reimen à 3 bis 7½ m^2 .

Wieder verkäufen Extra-Rabatt.

E. Oppenheim, Brühl 23.

Von guss-, schmiedeisernen und Thonröhren und Verbindungsstücken hält stets großes Lager die Continental - Action - Gesellschaft für Wasser- und Gas-Anlagen in Berlin, Prinzenstraße Nr. 71, in Breslau, Altbusserstraße Nr. 12, in Graz, Radetzkystraße Nr. 1.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

en gros



en détail

Wiener Herren-Tiefeletten von Beng und Dossin mit Radbesatz, Wiener Herren-Tiefeletten von Glacé mit Radlappe, Wiener Herren-Tiefeletten von Edgrian mit und ohne Radlappe, Wiener Herren-Tiefeletten von bestem Kalbleder, einsach und dopp. Sohle, Wiener Herren-Tiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreisache Sohle, Wiener Herren-Tiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle geschnitten, Wiener Herren-Tiefeletten von bestem Mainzer Leder, Wallstiefel, Wiener Herren-Tiefeletten von bestem Rindleder, mit Filz gefüttert, Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Leder mit Gummi u. Schnüren, Wiener Herren-Schafft-Tiefelet von bestem Kalb, Kind- und Rindleder, Wiener Knaben-Tulpen-Tiefelet von bestem Kalb, Kind- und Leder, Wiener Damenstiefeletchen in Leder, Zeug, Filz und Peitz mit Dejen, Gummi u. Knopf, Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Preisen empfohlen

das größte Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

N.B. Lager französischer Holzschuhe.

Bayreuth in Bayern.

Die Bayreuther Actien-Bierbrauerei hält bei nunmehr beginnendem Verkauf ihr ganz vorzügliches Export-Exporbier

bestens empfohlen.

Bier.

Bill. echte Golds., 1 Partie Taffet, Rips, Sammet, farb. Chamotte, Barfußblümchen, ab 3. Brüderstr. Jahr II.

Zu verkaufen alle Arten Wanduhren d. 1. et. ox.

Uhrzylinderuhren ab 2000 m^2 Garant. Nicolaistr. 38, I.

Verkaufs-Anzeige für reisende Kästner.

Export-

Bill. echte Golds., 1 Partie Taffet, Rips, Sammet,

farb. Chamotte, Barfußblümchen, ab 3. Brüderstr. Jahr II.

Zu verkaufen 3 Sommerröde und Hosen

Hainstraße 23, Treppe B 3 Treppen.

Magazingasse 17, I

(Orso-Halle)

find 300 abgedrehte Modelle in 20 verschied.

Farben und Mustern à Stück 5½ m^2 , bei 15 m^2

Anzahlung, mehrere Stüden Reinwand, Handtuch-

zwick, Gardinen, Blaudruck und eine noch

ziemlich neue Brüderstrasse (1500 Kilogr. Trag-

krat) billig zu verkaufen.

Zu verkaufen

sehr billig blonde Sommer- u. Winterstoffe, vsgl.

Velours, Leberkleid, Röde, Hosen, Jopen, Westen,

Blätter, Witze, Schwäbischer, Stiebeln, Hart-

mosaik, goldene u. silberne Tafelnuhen, Ketten,

Ringe, Broschen, Blümchen, Uhrringe, Bands- und

Stuguhren, Wickelpäckchen, Rosette, 1. Clavier für

9 m^2 , Schreibtafel à Stück 3 m^2 , 1. Schreiber und

Spiegel, 3. Po sterhölle, Bettstellen, Tische, Tischen, 1. mittlerer 4 rädr. Handwagen u. a. m.

Bülowstraße 12 vorterre.

Bielefelder Leinen,

ein kleiner Posten, wie einiges in fertiger Wäsche,

Einfärbigen, u. s. w., sollen zu jedem legend an-

nehmaren Gebote wegen verspäteten Ein-

treffens im Ganzen oder Einzelnen abgegeben

werden Nicolaistrasse 8, 1. Etage, Zimmer Nr. 2,

zum Rosenkranz.

Der Agent.

Seldensammet,

mehrere Stüde, im Ganzen wie einzelne unter Preis zu verkaufen Nicolaistrasse Nr. 8, 1. Et.

Zimmer Nr. 2 im Rosenkranz.

Federbetten in größter Auswahl, delig. als Sorten neue Blaumen und Schleißleder billig Nicolaistrasse 31, Hof quer. 2 Et. bei Gute.

Gute reine Federbetten, delig. neue Bettdecken zu verkaufen Neumarkt 34, 3 Treppen.

Neue Federbetten, kleine Schläge, zu pflicht billig

F. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Et.

Ein Messerschrank, passend für Hausflur z. sowie eine externe Kochmaschine mit 2 Rohren billig zu verkaufen bei

Joh. Hahn, Colonadenstraße Nr. 21.

Tisch und andere Möbel, Uhren verl. Gerberstraße 1/2, 2. Etage links.

Restaurants-Gartentische und Stühle sind in Anzahl zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 1.

Ein Stehpult ist billig zu verkaufen bei Gustav Keil, Neumarkt 41.

Ein Pfleiderriegel in Barockrahmen, Fläche 50 zu 125 Centimeter, ist zu verkaufen Sophienstraße Nr. 36, 1 Treppen.

Eine 4zellige braune Plüschbank zu verkaufen Windmüllengasse Nr. 6, 1 Treppen.

Schränke, Comm., Sekretär, Büromöbel, Tische aller Art verl. Windmüllengasse Nr. 9, II.

Zu verkaufen verschiedene Küchen- u. Haushaltsmöbel Sophienstraße 29, 2. Etage rechts.

Nur noch heute zu verkaufen 1 neufr. Schrank, mittelgr. Goldbahnen, 1. Etage.

Equipage,

Zwei Pferde und 2 elegante Pferde, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Adr. Adressen unter A. 1. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, erbeten.

Eine statthafte braunes Pferd, Stute, ohne Spur, gegen $\frac{1}{2}$ hoch, 3 Jahre alt, frisch und gesund, vom Besitzer selbst aufgezogen, steht zu Verkauf.

Ein Pferd unter H. A. 4. in der Annenstrasse.

Gebot von Eugen Fört in Leipzig.

Zu verkaufen ist ein 6jähriges brauner Wallach, passend für eine kleine Ambulanz oder einen Spezialgeschäft, guter Einpässer, von zweiter Wahl, sowie ein im dritten Jahre stehendes Jährling (Wallach) in Mötzen Nr. 24.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

2 Schimmel (engl. Doppel-Ponies) und 2 braune kleinere Ponies sind einzeln oder paarweise zu verkaufen; auch sind daselbst 1 Brau, 1 Halbschimmel und 1 Cabriolet sowie mehrere Geschirre preiswert zu verkaufen. Lindenau, Josephstraße 24 bei Paul Flemming.

Ein Pferd, schwarzer Wallach, passend für leichtes Gefährte, ist zu verkaufen bei A. Naumann, Schützenstraße 4.

Ein Transport Dörfauer neumühler Kühe steht heute Mittwoch bei [redacted] zum Verkauf.

Franz, Commissionair, Waldstraße 42.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein Neukölnfeld, Nienstraße Nr. 122.

Zum Verkauf stehen 2 gut eingeschaffene Ziegenböcke (reihardig) mit completem Geschirr zu Wagen.

Zu erfragen beim Bäcker Krause, Ecke der Dörfauer und Grenzstraße, Neudorf.

Ein Windhund, spanische Rasse, ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 31, 3. Etage.

St. Bernhardshund (Leond.) Hundetyp. Alters sind jetzt zahlreich vorzüglich, u. L. jetzt Junge vom größten in Farbe u. Gest. Löwenartig. Stamme.

Gohlis, Windmühlstraße Nr. 96.

Zu verkaufen ein alter Hund (männlich) Schleifer, u. Eisenstrasse 31, III. 1., 2. Th.

Zu verkaufen sind 2 kleine hübsche Hunde der Jagdhündchen 2e, parterre.

6 Paar schöne Tauben sind zu verkaufen Magdeburg, Leipziger Straße Nr. 26.

Hausgesucht.

Ein größeres Hausrundstück in oder um Leipzig wird auf ein Landgut zu tauschen gesucht. Adr. abzugeben Schrödergäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht 2 Hausrundstücke, womöglich in der neuen Vorstadt, mit Garten, Preis 10—14.000 fl. J. Hager, Markt 6, Hof 1 Th.

Ein Haus oder Bauplatz in der Vorstadt oder in der Nähe Leipzigs wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Bedingungen werden erbeten Ründerger Str. 48, in der Restauration.

Zu Werthpreisen werden gekauft und als Zahlung angenommen:

Gold, Silber und andere feine Metalle, Uhren, Münzen, Diamanten, Perlen, altmodische Kunstgegenstände, als: feines Meissner und anderes Porzellan, Figuren, Gruppen, Vasen, Dosen, Tassen, Tellern, ganze Service, schöne Gläser, Krüge, selten gravirte Steine, Waden, Holz- und Elfenbeinschmuck, Schmiedestücke, Canister, Mosaiken, Emaille, Bräse, Öl- und Glasgemälde, Rococo-Möbel; überhaupt dergleichen ganze Nachlässe.

P. P. Jost in Leipzig, Uren- u. Goldwaren-Handlung.

Grimmaischer Steinweg 4, I., nahe der Post.

Theater-Abonnementbillets werden seit gestern Grimmaische Straße 24 im Kleidermagazin von H. Rosenbaum und Karrl, I. Budenreihe, Ebdube, Rathausseite, im Gutlager von H. Fischer.

Kleinhandscheine von Gold, Silber, Betteln gesucht und dafür 8—10 fl. gestellt. Rennb. Kurze Str. 1b, II. Frahnert.

Reichstraße 12, im Hofe 1. Etage werden alle gängbaren Gegenstände, Wertpapieren, Renten-, Renten-, Lager- u. Kleinhandscheine zu höchsten Preisen gesucht. Rüdl. bill. gestattet.

Mehrware und andere größere Güter werden per Tasse gesucht. Rüdl. bill. gestattet. Adr. abz. Gr. Fleischberg, 3, I.

Gekauft werden zu hohen Preisen get. Herren- u. Damen-

Adr. abz. Gr. Fleischberg, 19, Hof 1, I. M. Kromer.

Welches Kleidermagazin verkauft am billigsten gegen monatliche Ratenabzahlungen von c. fl. 10?

Adr. abz. X. 10. abzug. Caff Zaspel, Fleischergasse.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betteln, Wäsche u. lauft zu höchstem Preis. Adr. erbittet Barfußgäßchen 5. **Kämer.**

Gebr. Herrenkleider, Damenkleider Betteln, Wäsche u. lauft stets zu höchstem Preis und erbittet Adr. Petersstr. 24, 4 Treppen (früher Nr. 34). **W. Sonntag.**

Ein gebr. Negenrock für eine starke Person wird zu kaufen gesucht Körnerstraße 16, 4. Et. I.

Möbel. Gebrauchte Möbel, stein u. geringe, jeder Beschaffenheit, jedes Quant.

Möbel jeder Art, „Kaufgesuch“. NB. bezgl. Federbetten. Auch ganze Nachlassenschaften. Kleine Fleischergasse 15.

Zu kaufen gesucht wird privat ein ff. Meublement. Adr. Adr. Nicolaistraße 46, II. rechts.

Eis. Gartenmöbel, 1 Salen-Garnit. u. dergl. Kaufgesuch. Kl. Fleischergasse 15.

6 Nobrstühle, hellpolirt, 1 Kleidersecretair,

1 Feuertrepp (3½ Ellen Höhe) werden aus Familien zu kaufen gesucht. Zu erfragen Gerberstraße 14 im Gewölbe.

Einige gebrauchte aber noch in gutem Zustand befindl. Mahagonisecretair werden zu kaufen gesucht u. Oferren unter W. 618 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sophia, gebraucht, gut, wird gekauft. Adr. Gr. Fleischergasse 3, I. Et. I.

Ein gut erhalten Kleiderschrank, ein- od.

zweitürig, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis, angabe sub A. Z. II. 10. abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Buchhandlung, Universitätsstr.

Contor- u. Geschäfts-Mobiliar, Cashschrank, Contorpulpe, Vademische, Al. gale, Sessel u. „Kaufgesuch“. Kl. Fleischberg, 15.

Gesucht 1 gebr. gut erhalten Geldschrank

Markt, 3. neue Reihe, Höhe 8.

Zu leihen oder kaufen gesucht wird ein Korbstuhl für einen 11-jährigen Knaben passend Reichstraße 21, II.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Kinderwagen. Adr. Reichstr. 49, Koblenzeller abzug.

20 weisse Grundösen und 8 Küchenösen, welche gleich aufgesetzt werden müssen, werden gegen Tasse zu kaufen gesucht und Oferren sub Chiffre Y. A. No. 675 an die Annenstrasse-Expedition von Fried.

richt. Volgt in Chemnitz erbeten.

Gesucht wird ein Ziegengespann mit oder ohne Wagen. Adressen Sternwartenstraße 14, b, 2 Th.

Gesucht wird eine ganz sicher gestellte zweite Hypothek von 1500—2000 fl. auf ein Grundstück. Adressen bitte bei Herrn Gebrüder Spillner, Gr. Windmühlenstraße 30, gefälligst abzugeben.

Beachtungswert!

Gegen Genehmigung eines Darlehns von fl. 1000 bis fl. 1200, welches völlig sicher gestellt und mit fl. 100 pro anno pänklich amortisiert wird, kann ein anständiger Herr oder eine dergl. Dame in sehr achtbarer, ruhiger Familie **unter** geltlich seines, gefunden Louis und gute kräftige Belöffigung bei liebhaber Pflege auf die ganze Darlehnszeit erhalten.

Oferren unter C. R. P. II. 17. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer leiht einem Studenten für einige Monate 50 fl. und unter welchen Bedingungen?

Werleiht einem anst. Mädchen 10 fl. auf Abzahlung? Adr. A. B. posto restans erbeten.

Eine hart gedrückte Witwe bittet um ein Darlehen von 8 fl. auf kurze pänkliche Abzahlung und Dan. Adressen unter Chiffre O. W. II. 8 in der Expedition dieses Blattes.

10.000 Thlr. bis 12.000 Thlr. sind gegen Hypothek auszuleihen durch Adr. Julius Berger, Reichstraße 1.

Capitalien einer Sparcafe sollen unter günstiger Verhältnisierung der Brandcafe und Steuerreinheiten auf Stadt- u. Landgrundstücke ausgeliehen werden. Adressen sub F. A. B. 24 Expedition dieses Blattes erbeten.

700 fl. sind sofort gegen vorzügliche erste Hypothek auszuleihen. Adr. unter O. F. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Studenten wird Geld geliehen. Adressen R. L. poste restans franco.

Geld am billigsten auf Waaren, Leibhabscheine, Wäsche, Cigaretten, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Petersfeinweg 61, 2. Et., Ecke der Fleischergasse.

Geld. Gefaust werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber u. Leibhabscheine, Wertpapiere, Betteln, Wäsche, Kleider u. Rücken mit 5% Provision pr. Wana! Gebrüder, Prüßl 82.

Geld. Gefaust werden alle Gegenstände zum festen Preis Preußergäßchen 10, II.

Geldvorschüsse auf alle Wertgegenstände Burgstraße 26, II.

Lombard- und Vorschussgeschäft,

Magazingasse 17, I. (Corso-Halle) wird auf alle Gegenstände der höchste Preis gegeben und pro Thaler per Monat mit 3½ % Provision berechnet.

Ein junger, nicht unbemittelte Mann aus guter Familie und von anspruch. Außenseiter sucht auf diesem Wege eine

Heirath anzubauen. Jungfrau oder Witwen, im Besitz eines Vermögens von 3 bis 4000 Thlr., die auf dieses reelle Gesuch reagieren, belieben vertraulich ihre werte Adresse unter Bezeichnung „Aufrechtig“ niederzulegen.

im **Annonce-Bureau** von

Robert Braunes im

Markt

Sollten gute Menschen gesonnen sein einen 11 Jahre alten Kunden ohne Rückgeld an Kindesstatt anzun., so w. Adr. K. S. d. Exp. d. Bl. erb.

Gesucht wird für ein kleines Kind eine reinliche Siebzehn. Lange Straße Nr. 30, 3 Tr.

Französische Unterricht wünscht ein junger Kaufmann zu nehmen, der bereits einige Kenntnis dieser Sprache hat.

Gest. Oferren unter R. II. 50. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21 abzugeben.

Englisch.

Zwei junge Kaufleute suchen zur weiteren Ausbildung in der englischen Sprache einen tüchtigen Lehrer. Adr. unter A. F. 11. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden noch einige junge Damen zu einem neu beginnnden Kursus im Schneidern, Waschen, Schnittzeichnen und Zuschniden nach einer neuen, leicht fasslichen Methode. Höheres Dorothéenstr. 4, I.

Einige junge anständige Herren können einer Regelgesellschaft beitreten. Zu melden vorläufig Donnerstag von Abends 6 Uhr Windmühlenstraße Nr. 7.

Damen

können unter gesetzlicher Garantie strengster Verhörigkeit im Hause eines ältern verheiratheten Arztes (Geburtshülfers) freindliche Aufnahme finden. Adressen A. Z. 70. posto restans Königrode am Harz.

Offene Stellen.

für ein größereres Lotterie-Geschäft wird ein älterer Contorist gesucht. Nur mit der Branche vertraute, zuverlässige Leute wollen sich melden unter N. O. 17. poste rest. Chemnitz.

Eine der ersten Blumenfabriken in Berlin sucht einen tüchtigen, mit der Branche vertrauten Reisenden.

Adressen A. B. II. 100 in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21 niedezulegen.

Offene Stellen i. 1 Rei., 1 Bach (ausw.), 2 Röde, Bad, 1 Billardteller, 2 Zimmerlinn., Hotel, 2 Kellner, 3 Haub, 2 Laufburschen. Carl Klossling, Sternwartenstraße 18c, G. I.

Ein Schreiber, der schon einige Zeit auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat, wird auf eine solche gesucht.

Adressen mit nächster Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter der Chiffre H. P. II. 50 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Tapezierer-Gehülfen sucht

W. Erfurt in Gohlis, Lange Straße.

Tapezierer-Gehülfen sucht

Carl Pobach, Wurzen.

Schneider-Gehülfen

in und außer dem Hause finden dauernde Be

schäftigung bei hohem Lohn.

Adressen unter N. O. 17. poste rest. Karl Baumseil.

Gesucht ein Schneider-Gehülfen auf II. Arbeit

Hainstraße 25, bei Ch. Häpke.

Gesucht werden Damen-Schneider-Gehülfen und

auch tüchtige Schneiderinnen Hainstraße 17, 4. Et.

Schneider-Gehülfen, gute Arbeiter, sucht bei h. L. außer d. H. Moritz Weischle, Hainstr.

Ein Lehrling

wird von einem hiesigen Exportgeschäft gesucht. Eine gute Handschrift sowie etwas Kenntnis in der englischen und französischen Sprache werden gewünscht. Oferren unter L. G. II. 66. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Lehrling für Uhrmacherei u. Telegraphenbau wird gesucht. Zu erfragen bei Hrn. Manzefuss, Ritterstraße Nr. 34.

<

Gesucht. Ein verheiratheter Kellner, der fähig ist, eine fine Restauration selbstständig zu führen, wird baldigst zu engagiren gesucht.

Adresse bietet man Burgstraße Nr. 27 in der Restauration abzugeben.

Gesucht 15 Kellner, 4 Köche, 12 Kellnerburschen, 6 Commis, 2 Verwalter, 3 Markt, 2 Haushälter, 6 Kutscher, 3 Diener, 9 Burschen, 14 Knechte. **U. Friedrich,** Große Fleischerstraße 3.

Gesucht 1 Restaurations-, u. 1 Billardkellner, 2 Kellnerburschen, 2 Regelburschen. Zu melden Nicolaistraße Nr. 38, im Hofe quer vor.

Ges. 1 tücht. Hotel. (alles auf Rechn.), 4 Restaur.-Kellner (Bier auf Rechn.), 8 Kellner für Bad, sof. Antritt 2 Diener, 6 Kutscher, 5 Kelln., 8 Haush. &c. durch Löffler, Ritterstr. 2, 1 Tr.

6 junge Kellner erhalten hier und außerhalb sehr gute Stellen. Zu erfr. Brühl 49, part.

Gesucht 4 j. gew. Kellner (Hotel u. Restaurant), 1 j. Verwalter, 1 unverh. Hofmeister, 1 Haushälter, 2 Kutscher, 1 herrschaftl. Diener, 3 Kellnerburschen, 2 Kellnerbursch., 1 Hausbursche, 4 Knechte durch U. Löffler, Ritterstraße 46, II.

Ein stotter Kellner mit guten Zeugnissen wird gesucht im Café Münzberger in Merseburg. Antritt sof. oder 15. dff.

Ein gewandter zweiter Zimmerkellner mit guten Zeugnissen und ein braver Kellnerlehrer für ein erstes Hotel in Dresden zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. unter F. B. 106, durch die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein im Servitum gewandter und durch gute Zeugnisse empfohlener solder Kellner kann zum 15. d. W. in einem feinen Hotel hiesigen Platzes eine gute Stellung finden.

Das Röhre im Geschäft der Herren J. C. Zeller & Co., Barthgäßchen, Leipzig.

Kellner-Gesucht.

In meinem Restaurant findet ein nicht zu junger, gewandter und mit guten Zeugnissen verheiratheter Kellner sofort oder per 15. d. W. Stellung. Gehalt pro Monat 8 dfl. Bier u. auf Rechnung.

Gleichzeitig sucht einen kräftigen Burschen zur Haushaltung. Ruh und Bett im Hause. Lohn pro Woche 1 dfl.

Merseburg. Heinrich Schnitzle. „Zur Börse“.

3 Köche, 2 Gastrainer, 4 Rest.-Kellner auf Rechn., 8 Kellnerburschen, 2 Haush., 3 Regelburschen sucht **H. Steinecke**, Markt 9, I.

Diener gesucht zum 1. Juni. Gutemahlene Diener, im Servitum u. Büros bewandert, wollen ihre Adressen unter J. S. ff. 5 in der Expedition dieses Blattes bis zum 10. Mai mit Angabe der bisherigen Dienstherrschaft niederlegen.

Zu baldigem Antritt wird ein gewandter Diener für mehrere Herren gesucht. Zu melden bei der Krankenhaus-Inspection in den Mittagsstunden von 11—1 Uhr.

Gesucht

wird ein tüchtiger Hofwalters für ein diesiges größeres Fabrikgeschäft zum baldigen Antritt. Derselbe muss verheirathet sein und ein energischer, militärisch pünktlicher Mann sein und ist die Stelle eine dauernde und mit gutem Lohn verbunden. Bewerber wollen sich unter **B. No. 48** unter Namhaftmachung ihrer bisherigen Wirksamkeit in der Expedition d. Gl. melden.

Gesucht wird ein junger Markthändler Lange Straße 32.

Einen jungen Arbeiter suchen Frankel & Galle, Centralhalle.

Ein ordentlicher kräftiger Arbeiter kann sofort antreten im Holzgeschäft Berliner Straße Nr. 12.

Ein mit sehr guten Zeugnissen verschener Arbeiter findet dauernde Beschäftigung

Seitzer Straße Nr. 35.

Käbberer sucht C. G. Naumann.

Gesucht wird für eine Druckerei ein tüchtiger Mann zum Papierleuchten u. Korrekturbüchsen, auch kann ein Kellner für die Büchertüde Arbeit erhalten Königstraße 11 im Hofe.

Gesucht wird ein zuverlässiger Koch

Ulrichstraße 3 b, 1 Tr. rechts.

Werkdekanth-Gesucht.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein verheiratheter Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, bei 5 dfl. Wochenlohn und freier Familienwohnung. Nur mit guten Zeugnissen verschiedene Leute wollen sich melden Bayer. Str. 6d.

Gesucht zum 15. d. W. ein Haustherr und ein Kellnerbursche

Stadt Gotha.

Ein Bursche wird sofort gesucht Thomasgäßchen 10, Restauration.

Ein frist. junger Mann von 16—20 Jahren, welcher sich seiner Arbeit schaut und gute Zeugnisse besitzt, wird für ein Biergeschäft gesucht Neudörfer Straße 7 bei **C. S. Canig.**

Gesucht wird ein tüchtiger Kellnerbursche nach auswärts. Zu erfragen Burgstraße 27 in der Restauration.

Gesucht wird ein Kaufbursche ins Jahr. John Colonnadenstraße 7, Kurzwarengeschäft.

Ein Kaufbursche wird gesucht Rathausstraße 10, b. Haubmann.

Gesucht wird 1 ordentl. Kaufbursche bei **Conrad & Gundmüller**, Petersstraße 35.

Zum sofortigen Antritt können sich zwei ordentliche Kaufburschen v. 14—15 Jahren melden bei **Theodor Doebel**, Petersstraße 19.

Einen Kaufburschen sucht zum sofortigen Antritt die Buchbinderei Königstraße Nr. 18.

Gesucht wird sofort ein Kaufbursche und ein Bursche für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Eisenbahnstraße 19 im Gewölbe.

Gesucht ein kräftiger Kaufbursche.

C. Ravené, Thomasgäßchen 6, I.

Einen ordentlichen Kaufburschen sucht die Buchbinderei Königstraße 7.

Gesucht wird ein Kaufbursche vom Lande ins Jahrlohn, 14—16 J. alt, Neumarkt 8, Gew.

Offene Stellen f. 2 Erzieh. Mutter u. Spitz., 2 Verl. (Pojam, Material), 4 Verl. in Triest, 3 pers. Löch., 2 pers. f. Jungem., 2 Kellnerin, Bier auf R. C. Klessing, Sternwarte 18 c, G. I.

Gesucht 1 Gouvernante, 1 franz. Bonne, 2 Wirtswaiterinnen, 1 Aufseherin, 1 Verkäuferin, 1 Junge, 1 gebild. Mädchen zur Unterstützung der Haushfrau, 4 Kochmässels, 5 Küchenmässels, 2 f. Stubenm., 5 Kindern, 8 Küchen- und Hausbäck. d. **A. Löffler**, Ritterstr. 46, II.

Directrice,

resp. erste Arbeiterin gesucht für ein auswärtiges Confection-Geschäft. (Kleider, Damennäntel, Knabenäntel). Öfferten unter Angabe der Ansprüche bei freier Station unter Z. E. 820 durch die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Directrice-Gesucht.

Für ein Buchgeschäft wird bei gutem Gehalt u. angem. dauernder Stellung möglichst **sofort** oder in 1 Monat eine Directrice, welche auch im Schneidern nicht unversahnen ist, gesucht. Öfferten unter A. M. poste restante Meernane 18 erbeten.

für ein seines Manufactur- und Mode-warengeschäft in einer größeren Provinzialstadt Thüringens wird eine gebildete, junge Dame als Directrice einer Arbeitsstube gesucht. Tüchtiges Verständniß und bewußte Geschicklichkeit in der Confection eleganter Promenaden- und Gesellschaftsstroben ist unbedingt erforderlich. Bedingungen können bei vollkommenen Leistungen sehr günstig gestellt werden und der Eintritt pr. 1. Juli event. auch später erfolgen. Dff. unter gef. Mittheilung bisheriger Conditionen und Einwendung etwaiger Zeugnisse werden unter **C. S. 1234**, durch die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt erbeten.

Eine junge Dame, welche in der Wäsche-Confection geübt, zugleich tüchtige Verkäuferin ist, findet 15. Mai oder später dauernde Stellung.

Gef. Öfferten beliebt man unter A. B. ff. 10. poste restante Hallo a.d. abzugeben.

Gesucht wird sofort ein anständiges junges Mädchen von angenehmem Aussehen in ein hübsches Herrenbüro-Geschäft für den Verkauf und weibliche Arbeiten. Adressen sind im Annonen-Büro d. **Bernhard Freyer** mit näherer Bezeichnung unter Q. 100.

Eine geübte Arbeiterin in Morgenhauben oder Pugmacherin wird zu dauernder Arbeit gesucht. Näh. Augustusplatz, 25. Reihe, 3. Stock. M. Winkler.

Ein junges Mädchen, das etwas mit Papier umzugehen versteht, wird bei gutem Lohn sofort gesucht. Röhres im Wäsche-Geschäft Reichsstraße Nr. 48.

Mädchen gesucht **Mützen-**

machen, sowie solche, die mit der Maschine vertraut, werden bei gutem Lohn vertraut, werden bei gutem Lohn

gesucht.

M. Grundmann, vorm. Saft, Auerb. Hof. **Gesucht** wird eine tüchtige Schneiderin, auch werden Verneide angenommen, welche in Kürze gründlich lernen können, Thomaskirchhof 3, IV. I.

Geübte Damenmädel-Arbeiterinnen können sich melden Körnerstraße 3 b, 1. Et. bei **Scheschong.**

Gesucht wird 1 Mädchen, welches gut näht bei einem Herrschneder, Burgstr. 21, b. r. 1 Tr. r.

Mädchen zum Schneider werden gesucht Gr. Windmühlenstr. 36, 1. rechts.

Gesucht werden noch einige tüchtige Schneiderinnen. **C. Jölsch**, Thomaskirchhof 2.

Geübte Quaarterinnen f. Schneiderei werden sofort gesucht Gr. Windmühlenstraße 10, 4. Et.

Gesucht wird sofort ein Mädchen bei einer Schneiderin zum Helfer Reichsstraße 50, 4. Et.

Ein Mädchen kann das Schneiderin unentgeltlich erlernen Wiesenstraße Nr. 9, 2 Tr. rechts.

Damen können das Schneiderin u. Büschneiderin in 4—6 Wochen gründlich und sicher erlernen Promenadenstr. 63, 3. Et. Schlosser mit Müller's.

Ein junges Mädchen kann das Schneiderin unentgeltlich erlernen Obstmarkt 1, b. links, 1 Tr.

Ein Mädchen kann das Schneiderin erlernen Ulrichsgasse 59, 2 Treppen links.

Gesucht wird von einer eingestehenden Dame zum sofortigen Antritt, spätestens für den 15. d. Monats, ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. — Daraus Respectinge wollen sich mit Buch Leibnizstraße Nr. 19 parterre melden.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und geübtes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Rundt. Steinweg 76, 1. Etage.

Ein anst. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird bei einzelnen Leuten sofort gesucht. Röhres Centralhalle bei **Hermann & Vollständig.**

Gesucht wird ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht zum 15. d. oder 1. Juni ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neumarkt 9, 2. Etage.

Ein reinliches ordentlichen **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit wird bei einzelnen Leuten sofort gesucht. Röhres Centralhalle bei **Hermann & Vollständig.**

Gesucht wird ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neumarkt 9, 2. Etage.

Ein reinliches ordentlichen **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit wird bei einzelnen Leuten sofort gesucht. Röhres Centralhalle bei **Hermann & Vollständig.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Bismarckstraße 17, part. rechts.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mittwoch den 7. Mai.

№ 127.

1873.

Ein junger Kaufmann,
3. in einer größeren Fabrik als 1. Buchhalter
einer Buchführung thätig, sonach mit
verschiedenen Comptoirarbeiten vertraut, dem die
Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sich zu
einer, gleichviel in welcher Branche, und
der Einführung eventuell sofort erfolgen.
Gefällige Offerten werden unter Chiffre K. P. 8
in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann,
gelernter Spezialist,
mit einer handschrift, welchem gute Referenzen
zu Seite stehen, sucht in einem Groß- oder
Detailgeschäft Stellung.
Gefällige Offerten erbitten man unter A. P. 100.

post restaurante Gr.-Glogau.
Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht
nicht auf Empfehlungen, baldigst Stellung.
Adressen sind unter L. M. II 19. in der Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, gelernter Ausleger, Schreiber oder dergl.
sich ein mit der Weiß- und Produktenbranche
vertrauter Mann von 30 Jahren, welcher als Ver-
käufer conditioniert hat, eine gute Handschrift
und Zeugnisse besitzt und sich keiner Arbeit scheut.
Werthe Adressen unter A. K. II 100 an die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Commis aller Branchen,
für Reise, Comptoir, Lager u. Detail,
mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen,
welchen den Herren Chefs auf Beste empfohlen
und höheren zugewiesen durch
E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Ein junger Mann,
der seine Lehrzeit am
1. Januar c. in einem Material- und Colonial-
waren-Geschäft beendet und seit dieser Zeit als
Commiss in demselben servirt, sucht per 1. Juli c.
eine weitere Stellung, am liebsten als Lagerist.
Gefällige Offerten sub Z. Z. 625 befördert die
Announce-Expedition von Haasenstein &
Vogler in Halle a. S.

Ein junger Mann,
welcher in einer Spezereihandlung gelernt hat,
sucht Stellung als Volontär im Comptoir
eines höheren Geschäftes. Adressen befördert
unter E. H. 3399. die Announce-Ex-
pedition von Rudolf Moos in Leipzig,
Grimm. Straße 2, I.

Für Bankgeschäfte.
Ein junger Kaufmann, gegenwärtig als Buch-
halter und Cashier in einem hiesigen
Bankgeschäft thätig, wünscht per 1. Juli c.
eine weitere Engagements. Gefällige Offerten sub
L. 3489. wolle man an die Announce-
Expedition von Rudolf Moos in Leipzig,
Grimm. Straße 2, I. gelangen lassen.

Ein junger militärischer Mann,
welcher die Seid- u. Kurzwarenbranche genau kennt, und
den die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht
pr. sofort eine Stelle als Reisender, Comptoirist
oder Lagerist.
Gef. Adressen Querstraße 18, 4. Etage.

Gesucht
wird von einem routinierten Meissenden, welcher
in der Reise- u. Galanteriewarenbranche
beschäftigt ist, ein Reisebüro. Beste Referenzen
stehen zur Seite. Gef. Adressen werden unter
C. O. 88. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Student
sucht täglich 3-4 Stunden Beschäftigung.
Werthe Adressen unter A. K. H. II 35 in der
Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

Unter bescheidenen Ansprüchen sucht ein junger
Mann mit hoher Handfert. in einem Geschäft
Stellung. Unt. unter G. S. 799 Exped. d. Bl.

Ein verheiratheter Landwirt, 33 Jahre alt,
sucht, da er beabsichtigt die von ihm 6 Jahre mit
seinem Erfolg bewirtschaftete Pachtung aufzu-
geben, eine neuen Häuslichkeit angemessene Stellung.
Offerten beliebt man an das Announcebüro
von Rudolf Moos in Weimar sub F. W. 26.
eingehen.

Ein verheiratheter Economie-Inspector
sucht, gefällig auf die besten Zeugnisse, per 1. Juli
eine weitere Engagements. Derselbe hat bis
jetzt auf größeren Gütern nach den Prinzipien
selbstständig gewirthschaftet, kann auch auf Wunsch
Kantinen stellen. Offerten unter A. V. 21.
befördert die Announce-Expedition von
Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Für Buchhändler.
Größere u. kleinere Partien zum Binden oder
Drucken übernimmt bei schneller u. billiger Be-
lieferung. R. Häntsch, Buchbinder, Neu-Reudnitz,
Südlicher Weg 17.

Für Buchhändler.
Ein Buchbinder in einer Mittelstadt an der
S. D. Bahn unweit Leipzig sucht Arbeiten in
kleinen oder größeren Partien zu übernehmen.
Beste Referenzen werden gebeten, ihre werthen
Offerten unter F. F. 44. in der Expedition
dieses Blattes niedergzulegen.

Für einen Knaben, welcher nächste
Oster, 16½ Jahre alt, eine höhere
Realschule mit dem Reifezeugniss
verläßt, wird in einem achtbaren han-
männischen Grossen-Geschäft eine
Stelle als Lehrling gesucht.

Gefällige Offerten mit Angabe der
Branche und Bedingungen erbitten
man unter E. D. 317. an die
Announce-Expedition von Haasen-
stein & Vogler, Chemnitz.

Für einen jungen gewilligen Kellner sucht
wegen Geschäftsaufgabe anderweitiges Placement
G. Mühl, Stadt Köln.

Ein gewandter Zaafellner sucht Stellung
ins Bad. Adressen unter E. P. in der Ex-
pedition dieses Blattes abzugeben.

Stellegesuch.

Ein junger Mann von außerhalb sucht als
Hausdiener oder Hausschneid. eine Stelle. Zu er-
fragen Brühl Nr. 51 bei Wittwe Schmidt.

Ein junger kräftiger Arbeiter mit guten Zeug-
nissen sucht sofort eine Stelle als Marktelscher.
Gef. Offerten erbitten unter C. K. II 100 an
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in Tuch-
appretur und -Preßerei gearbeitet und gute
Zeugnisse hat, sucht Stelle als Marktelscher. U. Et-
teeben unter R. R. II 22 erbitten.

Ein junger militärischer Mann, im Boden
bewandert und im Besitz guter Zeugnisse, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Markt-
elscher. Werthe Adressen unter E. S. II 11. in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stelle-Gesuch.
Ein bis jetzt selbständiger, tüchtiger, verhei-
rateter Gärtner aus guter Familie, sucht ver-
hältnißmäßig Stellung als solcher bei einer
Herrlichkeit oder auch einen Haussmanns. oder
sonst passenden Posten. Werthe Adressen sub
O. Kleemann, Universitätsstraße.

Ein in der Gärtnerei erfahrener Mann
sucht Beschäftigung und bittet Adr. unt. G. 44.
in der Expedition dieses Bl. niedergzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, aus ge-
bildeter Familie sucht Stellung als Verkäuferin,
hoher Lohn wird nicht beansprucht. Werthe
Adressen V. St. bittet man niederzulegen. U. Et-
teeben Otto Clemens Buchhandlung, Universitätsstraße.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier,
sucht für jetzt oder später eine Stelle als Ver-
käuferin, gleichviel welcher Branche und bittet
werthe Adressen Petersstraße 2, I. niedergzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als
Verkäuferin, gleichviel welcher Branche.
U. Etteeben unter J. II 78. in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen, im Recken
und Schreiben gefüllt, wünscht sich als Verkäuferin
auszubilden. Zu erfragen Hohe Straße 38, rechts 3 Treppen.

Eine Schneiderin wünscht noch Beschäftigung in
oder außer dem Hause Al. Windmühlenstr. 6, I.

Eine geübte Schneiderin, welche noch einige
Tage in der Woche frei hat, sucht noch Beschäf-
tigung für dieselben in oder außer dem Hause.
Burgstraße 19 bei Frau Neil.

Eine tüchtige Schneiderin, welche nach den
neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch Beschäf-
tigung Obstmarkt Nr. 1, Hof links, 1 Treppe.

Eine junges Mädchen, tüchtig im Schneiderin,
sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause.
Zu erfragen Königplatz Nr. 9, beim Haussmann.

Eine Frau sucht Reich. i. Ausb., Hemdenmacherin
u. d. Arbeit, Bayerische Straße 9c, 4 Tr. I.

Eine seine Plätterin sucht Beschäftigung bei
Herrschaffen Mittelstraße 24, Hof 1 Treppe.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht,
sucht baldige Stelle, dieselbe kann auch eine
Wirthschaft führen. Gebrüder Herrschaffen bitten
man werthe Adr. unter B. H. II 4. in der Ex-
pedition dieses Blattes niedergzulegen.

Eine ordentliche, von ihrer Herrschaft gut
empföhrene Köchin sucht aus 3-4 Monate
Stellung. Adressen bittet man unter S. II 922
in der Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

Eine perfekte Köchin sucht Dienst bis 15. Mai
Zu erfragen Sophienstraße Nr. 17, 2. Et.

Eine Köchin in geübten Jahren sucht Stellung
Tauchaer Straße 29 Hof part.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewohntes
Mädchen sucht 15. Mai oder 1. Juni Stelle als
Köchin. Nähertes Bauhofstraße 9 part. links.

Ein junges gebildetes Mädchen aus sehr an-
ständiger Familie sucht Stellung als Stütze
der Haussfrau oder zur Beaufsichtigung gründer
Kinder.

U. Etteeben unter O. S. II 78. in der
Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Fa-
mille sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung
als Gesellschafterin, Stütze der Haussfrau oder
Wirthschafterin. Gef. Offerten bittet man unter
R. II 20. in der Exped. d. Bl. niedergzulegen.

Ein wohlgezogenes, ansehnliches Mädchen von
15 Jahren, welches recht gut Klavier spielt, auch
etwas sprachliche Kenntniss hat, wünscht Stellung
bei einer Herrschaft, oder zur Beaufsichtigung und
Pflege der Kinder, oder sonst wie sich nützlich zu
machen. Was ihr an Erfahrungen noch fehlt,
wird bei dem guten Willen eine freundliche Be-
lehrung bald hervorbringen. Auf Gehalt wird
eventuell verzichtet, doch hat die Suchende den
Hergestwunsch ihr Klavierspiel täglich einige Zeit
weiter üben zu können. Nähertes Auskunft ertheilt
Gustav Bläser, Querstraße 15.

Ein Mädchen in geübten Jahren sucht Stel-
lung zum 1. Juni.

Zu erfragen Raundörchen 5, im Gewölbe.

Ein häusliches, arbeits. Mädchen vom Lande
sucht bis 1. Juni einen Dienst. Brühl 15, II.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst.
Werthe Adressen sind abzugeben bei Ring, Bayerische Straße Nr. 23.

Ein Mädchen aus Thüringen,
17 Jahre alt, sucht Dienst für häusliche Arbeit.
Gef. Adressen niedergzulegen. Sachsgärtchen im
Delicatessen-Geschäft von H. E. Kräger.

Ein anständiges Mädchen aus Grimma sucht
Dienst für häusl. Arbeit. Zu erfragen Reudnitz,
Kurze Straße Nr. 5 im Bäckerladen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst
bei einer anständigen Herrschaft. Nähertes
Bayerische Straße 24 beim Haussmann.

Nehmtes Mädchen suchen Stellen. Kochs Hof
bei Frau Gläser.

Ein junges gebild. Mädchen,
welches das Kochen gründlich erlernt hat, wünscht
bei einer feinen Herrschaft in Condition zu treten.
Eine gute Behandlung wird hohem Gehalt vor-
gezogen. Nähertes Reudnitz, Leipziger Straße 4,
1. Etage, Vormittags 8-12 Uhr.

Ein Mädchen vom Lande, 14 Jahre, sucht
Dienst für 1 Kind und leichte häusliche Arbeit.
Adr. abzugeben Weißstraße Nr. 63, parterre r.

Eine Frau, perfekte Köchin sucht von früh 9 Uhr
ab eine Aufwartung Al. Burgg. 6, 1 Tr., Thiere 2.

Ein Mädchen sucht eine Aufwartung für
den ganzen Tag, am liebsten bei Kindern. Zu
erfragen Alberstraße 23 beim Haussmann.

Mietgesuche.

Gesucht wird in der Nähe der Grimmaischen
Straße ein Gewölbe mit heller Schreibstube,
außer der Zeit der beiden Hauptmessen, von jetzt
oder Johannis d. I. an.

Offerten unter B. II 551. niedergzulegen in
der Expedition d. Bl.

Für nächstes und folgende Messen wird ein
geräumiges Gewölbe, in der Reichsstr.

gelegen, zu mieten gefucht.

Gefällige Offerten an Herren Haasen-
stein & Vogler in Chemnitz sub J. Z. 439
erbeten.

Ein geräumiges Gewölbe am Brühl zwischen
der Hornstraße und Nicolaistraße wird für die
nächste und folgende Messen zu mieten gefucht.
Adressen werden poste restante unter B. 30.
erbeten.

Bon einem jungen Ehepaare
wird eine Wohnung im westlichen Stadtteil oder
dessen Nähe im Preise bis 300 f. pr. a. zum
1. Juli c. oder später gefucht.

Adressen Weststraße 51 im Comptoir parterre.

Gesucht wird zu Johannis oder ersten
September eine Wohnung zu 150 bis
230 Thaler. Adressen gef. im Cass
national abzugeben.

Gesucht wird eine Familienwohnung im Preise
von 230 f. per Johannis oder Michaelis in der
Marien- oder Dresdner Vorstadt. Offerten
unter der Chiffre Z. II 55. in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Eine ruhige ans. Familie sucht für Michaelis
ein Logis im Preise von 100-130 f. Adressen
niedergzulegen Reichsstraße Nr. 5 beim Haussmann.

Gesucht für 2 Damen, Mutter und Tochter,
in Reudnitz oder Connewitz eine f. Wohnung,
bestehend aus 2-3 Zimmern u. Küche. Offerten
sub L. R. No. 35. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht zum 1. Juli von Leuten ohne Kinder
eine Wohnung in der Nähe der Stadtbahn im
Preise von 60-100 f. Adressen unter J. P.
in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein ruhigen jungen anständ.
Leuten ohne Kinder ein Logis Nähe der Lanzen,
Reudnitzer oder Schützenstraße im Preise von
50-100 f. Gef. Adr. bitte unter B. II 499.
in der Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

Eine kleine Familie mit 1 Kind sucht pr. Michaelis
in einem ruhigen anständigen Hause der inneren
Vorstadt ein Logis im Preise bis zu 100 Thlr.
per anno.

Adressen werden nach Reudnitz, Kohlgarten-
straße 64, 1. Etage zu Herrn Thoß erbeten.

Ein f. Logis für sofort oder zum 15. Mai in
der Nähe d. Markt gef. Adr. abz. Peterstr. 7, III.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich
verheirathen wollen, ein kleines Logis oder älter-
michele sofort oder später, Dresden oder Marien-
vorstadt, auch Reudnitz. Adressen erbitten man
gefährlich Reudnitzer Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird von einer plumpen, prahl. Frau, die ihre Verhältnisse außer dem Haushalt hat, sol. oder bis 1. Juni einst. Logis oder Stube in Kochsen. Nr. b. man Thomaskirchhof 20, Hausmannstr. abzug.

Ein paar junge Leute, welche sich vor kurzem verheirathet haben, suchen lobal als möglich ein Logis oder Stube und Kammer bis 50 Thlr., Stadt oder Land. Werthe Adressen niederzulegen unter H. B. 24 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer Dame Stube und Kammer ohne Meubles. Oefferten bitte man unter H. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Alltägliche Leute ohne Kinder suchen verhältnissmässig sofort eine Stube mit oder ohne Meubles.

Adressen im Bilderrahmen geschickt dem Herrn Reichert, Hainstraße Nr. 27, niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine unmeublirte Stube mit Kochsen von einem Paar jungen verb. Leuten.

Adressen bitte man Reichstraße Nr. 36, erste Etage abzugeben.

Logis-Gesucht.

Ein nicht meubl. **Garconlogis** in der Nähe der 1. Bürgerschule, das sofort über den 15. Mai bezogen werden kann, wird von einem jungen, alleinstehenden Menschen gesucht. Werthe Oeff. erbitte man unter J. S. in der Filiale d. Bl. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

In der Umgegend von Leipzig, in guter Lage, wird ein meubl. **Garconlogis** nebst Pferdestall und Wagenremise gesucht.

Oefferten mit Preisangabe unter v. S. fr. poste restaurante Leipzig.

Gesucht zum 1. Juni in der Marienvorstadt oder angrenzend ein Garconlogis, parterre oder 1. Etage, mit möglichst freiem Eingang. Nr. unter H. R. II 89 an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von 2 Leuten ohne Kinder, die sich verheirathen wollen, eine Stube mit Kammer, meublirt. Adressen bitte man niederzulegen Große Fleischergasse Nr. 2, 4. Etage.

Ein Student sucht Logis und vollständige Bekleidung.

Adressen unter R. B. II 14. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden in Leipzig zum 15. Mai in seiner Gegend, nicht zu abgelegen, 2 gut meublirte Zimmer, parterre oder 1. Treppe. Oeff. an Frau Franz in Dresden, gr. Oberseergasse 41, 1. Et.

Eine meubl. Stube im Preise zu 4 M. in der Nähe des Kreuzes, wird von einem Kaufmann für 1. Juni gesucht.

Adressen bitte unter P. R. II 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine gebildete Dame wird in der Nähe des Blücherplatzes eine gesunde, meubl. Stube gesucht, vorzugsweise bei einer älteren Frau, welche geneigt wäre, gegen angemessene Vergütung die Beaufsichtigung resp. gewissenhafte Pflege eines Kindes nur während des Tages zu übernehmen.

Bei Oefferten nimmt Frau Carol. Taube, Kleiderhelf, Nordstraße 30, entgegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine hübsche Stube, wo möglich in der inneren Stadt, sofort oder bis 10. Mai. Adressen bitte man gefälligst unter M. W. II 100, in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine kleine Familie wünscht einen Schüler oder Schülerin von anständigem Hause in Pension zu nehmen. Nähertet Carlstraße 7, 3. Et. links.

Vermietungen.

Flügel und Pianino zu vermieten oder zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein neuer Flügel steht zu vermieten Königstraße Nr. 21, 1. Treppe.

Kartoffelfeld.

Eine Hundert □ Ruten Kartoffelfeld sollen gegen Baarzahlung vergeben werden. Zu erste. bei Herrn Jul. Tischler, Lindenau, Lüdener Straße Nr. 11.

Vermietung. Ein Gewölbe sofort zu bez. außer den Miesen, einige helle Höfe, zu verl. Zwecken passend, auch sofort zu beziehen. Nähertet Böttchergäßchen Nr. 3 beim Haussmann im Hofe.

Zu verm. 2 Gew. mit Wohn. 150, 300 M. 1 Logis II. 240, III. 230, 2 IV. & 200 M. jährl. Joh. 4 Et. 3 Kam. Küche, Keller Oct. 1 II. 400 M. Joh. Carl 1. Ekhing, Sternwartenstr. 18c, Hof 1.

10 Gewölbe von 50—900 M. soj. Joh. Mich. 42 Logis zu 75, 86, 110, 120, 125, 135, 145, 150, 160 bis 1000 M. 2. Friedrich, gr. Fleischerg. 3.

Ein Gewölbe, geräumig und hell, mit u. ohne Niederlage, von Johannis ab zu vermieten bei Joh. Hahn, Colonnadenstraße 24.

Ein Verkaufsgew. n. Niederr. u. Kellerei hat v. 1. Oct. an zu verm. F. Lehmann, Schützenstr. 2.

Eine grössere und eine kleinere Localität, passend zu Geschäftslocal, sind sofort zu vermieten Grimm. Et. 31, im Hofe rechts 1. Etage.

Als Geschäftslocal ist eine 1. Et. 250 M. dicht an der Reichsstr. sofort zu vermieten durch das Vocal-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Wohvermietung. Eine erste Etage ist als Wuster- oder Waarenlager für nächste und folgende Miesen zu vermieten Brühl Nr. 8, 1 Treppe.

Eine bis jetzt als Comptoir benutzte große Stube ist per 1. Juni anderwärts zu demselben Zwecke zu vermieten bei 2. Tisbein, Hainstraße Nr. 25.

Die großen Geschäftslocal
Brühl 13 parterre und 2. Etage, welche seit 26 Jahren die Herren C. G. Reissig & Co. inne haben, sind nach Schluss der Dauer-
messe 1873 oder nach Besinden eher wieder
an ein ehrenwerthes Geschäftsh. zu verm.
Nähertet Dresden, Sophienstr. 7, II. bei Frau Dr. Feitzsch.

Katharinenstraße Nr. 16

zu vermieten:

1) die zur Zeit von Herrn C. A. Preibisch aus Reichenau ermiethete 1. Etage im 1. Hofquergiebude,

2) die 1. Etage im linken Seitengebäude im ersten Hof.

Nähertet bei Dr. Hillig, Salzgässchen Nr. 8.

Im Hause

Salzgässch. 8 — Ecke d. Marktes

ist die 1. Etage, welche nach Bedürfnis des Abnehmers neu eingerichtet werden soll, zu ver-

mieten. Nähertet bei Dr. Hillig, Salzgässchen Nr. 8.

Salzgässch. 8 — Ecke d. Marktes

ist die 1. Etage, welche nach Bedürfnis des Ab-

nemmers neu eingerichtet werden soll, zu ver-

mieten. Nähertet bei Dr. Hillig, Salzgässchen Nr. 8.

Sachsen,

am Südabhang des Harzes und am Fuße des durch seine Fernsicht wohlbelannten Ravenbergs gelegen, bietet durch seine schöne Lage, inmitten des mit den reizendsten Thälern geschnürt Waldes, einen gesunden, angenehmen und billigen Sommeraufenthalt.

Bahnhofstation Walkenried ist 45 Min. und Bahnhofstation Sachsa-Tettenborn 30 Min. von Sachsa entfernt. — Näherte Auskunft über Wohnungen erhält C. Degenhardt in Sachsa.

In einer neuen Villa unmittelbar bei Jeno, welche von einem großen schönen Weinergarten umgeben ist und die prachtv. Aussicht über das Saalthal bietet, können einzelne Personen wie Familien während der Sommermonate Wohnung und Pension erhalten. Aussicht wird ertheilt Vöhringer Straße 3, 1. Etage bei M. Weiner.

Sommerwohnungs-Offerte.

Eine sehr hübsch gelegene Wohnung, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Sachsa.

Aussicht in den Garten, Pfaffendorfer Straße 24 hinterhaus 2 Treppen links.

Sachsenlogis — Leisnig.

Zwei geräumige Wohnungen parterre u. erste Etage — 7 Piccen in einer Fronte — mit Gartengenuß, sind meublirt incl. Pianofortes zu ver-

mieten. Näherte Auskunft ertheilt Dr. Mirus, Leisnig.

Eine schönes hohes Parterre, 280 M. am Schützenhause, ist sofort beziehbar. Näherte im Vocal-Comptoir Hainstraße 21, Grövelse.

Im neuen Hause An der Pleiße Nr. 4 sind zu vermieten:

Das Parterre, rechts, bestehend aus 5 schönen, groben Stuben, Balkon, gr. Küche, Mädchenkammer etc., 5 Fenster nach der Promenade, Parquet-Baumoden, Gas u. Wasserleitung zum 1. Juli oder später, 4 600 M.

im Entresol: 8 große, helle Stuben (Morgen, Sonne), Gas und Wasserleitung, für ein grösseres, reichliches Geschäft oder zur Wohnung passend, 8 Fenster nach der Promenade, für sofort oder später, 8 700 M.

in der 3. Etage: 5 große Stuben, gr. Küche, Mädchenkammer etc., Gas und Wasserleitung, 5 Fenster nach der Promenade, zum 1. Juli oder später, 3 350 M.

Näherte Weststraße 37, 1. Et. rechts, von 12—2 Uhr.

Leibnizstraße Nr. 26

ist das hohe Parterre, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern etc., von Michaelis ab zu vermieten. Näherte dafelbst.

Mehrere grössere Logis hat zu sofort, Joh. oder Michaelis zu vermieten

L. Friedrich, gr. Fleischergasse 3, I.

Zu verm. und sofort zu beziehen Wiesenstr. 16

1 Logis in der 1. Etage rechts — 2 Stuben u. Küche für jährl. 120 M. an Leute ohne Kinder.

G. Böttrich, Universitätsstr. 16, Et. B III. Zu sprechen nur Vormittags.

Zu vermieten

vom 1. Juli 1873 ab

im neugebauten Hause des „Vereins für Volksschulbildung“ in der Braustraße die 1., 2. und 3. Etage. Preis 260—320 M. Röh. bei

Dr. Hillig, Salzgässchen Nr. 8.

Eine 1. Etage dicht am Brühl, schönste

Wehlage, ist v. Johannis als Familienwo-

hnung zu vermieten.

Auf Wunsch ist Besitzer erbbätig, es auch als

Geschäftslocal einzurichten.

Paul Helm, Thomaskirchhof Nr. 19.

Zu vermieten

vom 1. Juli 1873 ab

im neugebauten Hause des „Vereins für Volksschulbildung“ in der Braustraße die 1., 2. und 3. Etage. Preis 260—320 M. Röh. bei

C. Schellberg.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Wohn-

u. Schlafzimmer Schöttergäßchen 7 bei Ilge.

Zu vermieten ist eine meubl. Etage

und Schlafkammer an 1 bis 2 Herren

zu 100 M. im Hause Nr. 1, 1. Etage vorn.

Zu vermieten ist sofort 1 meubl. Stube nebst Schlosse, an 1 od. 2 Herren Nordstr. 10, 1 Et.

Zu vermieten eine Stube u. Schlafkammer für 1 bis 2 Herren Windmühlenstr. 42, 3rd, Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit 2 Betten für einen Herrn Brühl Nr. 3, Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine meublirte Stube nebst freundl. Schlafkammer in der Brüderstraße 14, 4. Etage links.

Zu vermieten eine Stube und Kammer passend für Mediciner und Nicolaitaner. Der dort gefundene Stabenbürothe für 1 Nicolaitaner.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer mit 2 Betten u. Herren Nürnberger Straße 42, hinten II. Et.

Zu vermieten eine Stube mit einer Schlafkammer für einen Herrn in der Turnerstraße 12, 2. Etage (Ecke Turnerstraße).

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer mit 2 Betten u. Herren Wohlpolz-Straße 21, 4. Et., Eing. Wohl-

Zimmerlogis im Goldie. Ein gr. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer in der Wohlpolz-Straße 21, 4. Et., Eing. Wohl-

Zimmerlogis im Goldie. Ein gr. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer in der Wohlpolz-Straße 21, 4. Et., Eing. Wohl-

Zimmerlogis im Goldie. Ein gr. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer in der Wohlpolz-Straße 21, 4. Et., Eing. Wohl-

Zimmerlogis im Goldie. Ein gr. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer in der Wohlpolz-Straße 21, 4. Et., Eing. Wohl-

Zimmerlogis im Goldie. Ein gr. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer in der Wohlpolz-Straße 21, 4. Et., Eing. Wohl-

Zimmerlogis im Goldie. Ein gr. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer in der Wohlpolz-Straße 21, 4. Et., Eing. Wohl-

Zimmerlogis im Goldie. Ein gr. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer in der Wohlpolz-Straße 21, 4. Et., Eing. Wohl-

Zimmerlogis im Goldie. Ein gr. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer in der Wohlpolz-Straße 21, 4. Et., Eing. Wohl-

Zimmerlogis im Goldie. Ein gr. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer in der Wohlpolz-Straße 21, 4. Et., Eing. Wohl-

Zimmerlogis im Goldie. Ein gr. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer in der Wohlpolz-Straße 21, 4. Et., Eing. Wohl-

Zimmerlogis im Goldie. Ein gr. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer in der Wohlpolz-Straße 21, 4. Et., Eing. Wohl-

Zimmerlogis im Goldie. Ein gr. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer in der Wohlpolz-Straße

Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Haascapaden der Herren Directoren Bachner und Huber. Auftritte der Damen-Gymnastiker-Gesellschaft Chantrell, der Burlesque-Sänger Gebr. Mortimer, der Sänger und Grotesque-Tänzer Mr. und Mme. Alfred, der Solo-Tänzerinnen Fräulein Grube, Fischer, Kornfeld und Nidos, sowie der beliebten Leipziger Couplet-Sänger Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher u. Schreyer im Trianon-Saal.

Dasselbst 10 Uhr Production der berühmten Zauberin Mlle. Orlowa, 11 Uhr Jesuit und Ballerina, ausgeführt von den Coupletsängern und dem Corps de Ballet.

In den Gärten: Militair- und Streichmusik unter Direction der Herren Baum und Huber. Illumination (bei günstiger Witterung), Alpenglühnen. Crystall-Fontaine mit farbigem Lichtreflex.

Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservierte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parterre. Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Nähres die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hof-Restaurant.

Corso-Halle

17 Burgstraße 17.

Concert u. Vorstellung
unter Leitung
des Musikkapellen-Directors Gleibner.

Zum 180. Male:

Der Jesuiten-Tingel-Tangel

Kommt um 10 Uhr i. Aufführung.

Anfang 8 Uhr Entrée 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Emil Richter (der Säkse)
Der Jesuiten-Tingel-Tangel mit Pianof. Begl.
ist für 3 $\frac{1}{2}$ an der Cofee zu haben.

Limbacher Bier-Tunnel

12 Burgstraße 12.

Concert und Vorstellung
der Gesellschaft der Herren M. Rosenthal.

A. Edelmann steht 3 jungen Damen.

U. F. zum 154. Male:

Der Jesuiten-Tingel-Tangel,

Die Ausweisung der Jesuiten,

plastisches Bild mit bengalischer Beleuchtung.

Anfang 8 Uhr Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Reichhaltige Speisekarte. Bayerisch und Lagerbier ff.

A. Hummel.

Grüne Schenke

Heute Abend musikal. Abendunterhaltung
von den Herren Prasse, Hoffmann und Andra.

Anfang 8 Uhr Entrée 5 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Wernergrüner und Lagerbier empfehlenswerth. J. G. Klöppel.

Barthels Restauration,

24 Burgstraße 24.

Heute Concert u. Vorträge von der Gesell-

schaf der Herren Koch, Wehrmann und Krausse nebst 3 Damen.

Rahniss' Restauration,

10. Burgstraße 10.

Heute Abend Concert und Vorträge.

Dresdner Hof.

Heute Schlachtfest empfiehlt

H. Lindner, Kupfergässchen 6.

Pantheon.

Heute Abend Schweinstothen.

F. Römling.

Italienischer Garten.

Heute Abend Schweinstothen mit Klößen.

G. Hohmann.

Heute Abend Schweinstothen mit Klößen, wozu

freundlich einladet J. H. Gösswein, Reutrich. ff.

Heute Modturti-Zuppe.

W. Lorenz.

Heilige Halle, Thomägässchen 10.

Heute sauerer Kinderbraten mit Klößen so wie

etw. Brotstiel Bier u. Bierbier ff. B. Ziemert.

Vettors' Garten.

Heute Abend saueren Kinderbraten mit Klößen.

Ein junger Mann wird als Theilnehmer zu einer

einer freundlich meublirten Stube gehabt

Sophienstraße 29 links, 1 Trepprechts.

Geucht sofort oder später ein Herr als

Theilnehmer zu einer meubl. Stube nebst Saal-

und Haushülfen Burgstraße 7, 4. Etage vorn.

Geucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube

Burgstraße 13 im Hof 3 Treppen links.

Ein junger Mann wird als Theilnehmer zu einer

einer freundlich meublirten Stube gehabt

Sophienstraße 29 links, 1 Trepprechts.

Geucht sofort oder später ein Herr als

Theilnehmer zu einer meubl. Stube nebst Saal-

und Haushülfen Burgstraße 7, 4. Etage vorn.

Geucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube

Burgstraße 13 im Hof 3 Treppen links.

Theater-Conditorei.

Die Tyroler Gesellschaft Jagg aus Werau, welche die Ehre hatte vor St. Majestät dem Kaiser von Österreich und dem Fürsten von Thurn und Taxis Vorträge zu halten, wird in der Conditorei heute und folgende Tage Concert geben.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage Concert und Gesangsvorträge der Schwester Anger,
befiehend aus 4 Damen und 2 Herren.

Anfang 8 Uhr.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Genthner's Restaurant, Schloßg. 3.

Eldorado.

Heute und folgende Tage während der Messe
Extra - Gala-Vorstellung

der berühmten Opern- u. Vaudeville-Gesellschaft aus Berlin unter Leitung
des Musik-Directors Herrn Riven.

Mehreres besagen die Abend-Programme. Entrée: I. Platz 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., II. Platz 5 Ngr.

Gassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 11 Uhr.

Die Direction.

R. Mallini's Theater auf dem Königsplatz.

Heute und täglich während der Messe finden an den Wochentagen
nur zwei brillante Vorstellungen statt, die erste 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, die
zweite 8 Uhr. Gassenöffnung 1 $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn der Vorstellung.
Bei zahlreichem Besuch ergebt ein R. Mallini, Bauberei.

Broekmann's

Circus und Affentheater

auf dem Königsplatz.

Heute sowie täglich während der Messe zwei grosse Vorstellungen
um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gassenöffnung eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.

Billets sind vorher von 11-1 Uhr vermittelt an meiner Cofee zu haben.

L. Broekmann.

Weinstube mit Restaurant, Emil Kressl.

Hainstraße 23, gegenüber dem Hotel de Pologne.

Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Heute und jeden Abend während der Messe von Abends 8 Uhr an
Musikalische Vorträge der Gesellschaft
des Directors M. Kaiser aus Hamburg.

Heute Mittag und Abend Schweinstothen mit Klößen,
Lager-, Brotstiel Bier ff., täglich fröhlichen Mittagstisch empfiehlt F. Göschel, Kupferg. Nr. 10.

Schweinstothen mit Klößen

empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Bayerisch, Lagerbier, Bier vorzüglich (Mittagstisch).

Gambrinus-Halle

Nicolaistraße Nr. 6.

Heute **Schlachtfest,**
von 9 Uhr abends, empfiehlt ein f. Glas Bock- und Lagerbier aus der Fleischköchischen Brauerei von G. & H. Schulze in Halle a. S.

Otto Winsch.

Thalia-Restau ration.

Heute Schweinknochen mit Klößen, echt Bayerisch, Göhlischer Atem-Bier ausgezeichnet empfiehlt

G. H. Fischer.

Restauration und Cafe von R. Weber, Gerberstraße 37b.

Heute Abend Schweinknochen mit Klößen und Meerrettig. Lager, Bierbier und Kölscher Weißbier f.

Landgraf's Restau ration, Reudnitz, Kuchengartenstraße 7.

Heute Mittag und Abend Schweinknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, echt Bayerisch u. Bierbier Bierbier, f. Lagerbier aus der Niederr'schen Brauerei.

Blodding's Restaurant Neumarkt 39. Heute Abend Krebsuppe.

G. Melling.

empfiehlt heute Abend Hammelbraten mit Thüringer Klößen

H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54.

empfiehlt heute frischen Stangenspargel mit Cotelettes oder Schnitzel, echt Bayerisch und feinstes Lagerbier und Maitrank.

Stadt Gotha. Empf. heute Abend frischen Stangenspargel mit Lachs oder Cotelettes.

Burgkeller

empfiehlt täglich v. 1/12-3 Uhr kräftigen

Mittagstisch

Reiche Auswahl warmer u. kalter Speisen zu jeder Zeit. Dresdner Felsenkeller-Bier extrafein à 1½ Kr., vorzügl. Bier. Bier à 2 Kr.

A. Löwe.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Täglich reichl. Speisekarte, f. Bayer. von Erich (Erlangen) u. f. Gohl. Actienbier.

Zum Helm in Eutritzs.

Gente erstes
Allerlei.

Stangenspargel täglich. Gose und Bayerisch samos.

Stillerba.

25 Thlr. Belohnung.

Eine kleine gelbe Brieftasche, Inhalt ca. 300 Kr. oder, Wechsel u. Lotterie-Losse, ist Donnerstag 1. Mai abhanden gekommen. Abzugeben gegen obige Belohnung b. Hausmann Grimma, Str. 31.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen Sonntag den 27. April auf dem Rosplatz ein Portemonnaie mit 5 Einthalerscheinen u. Groschen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohn. Sophienstr. 13 d. pr. I abgeben zu wollen.

Verloren wurde Montag Abend 11-12 Uhr auf der Milchinsel am Marienplatz erlaucht ich dringend, die Hölzer bis zum 10. d. Wiss. bestimmt abzuführen, da ich außerdem dieselben auf ihre Kosten transportieren und zusammenzugeben Königstraße Nr. 7, Hof II.

Eine Brieftasche, 5 Wechsel enthaltend, einer mit 500 R., 40, 177, 136, 300 Thaler, und einige Briefe, ist von der Ritterstraße über den Nicolaikirchhof durch Schuhmachergäßchen bis in die Reichstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen eine Belohnung von 2 Thaler Ritterstraße Nr. 42, 2. Etage bei C. Bärenstein abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag ein goldener Granatring. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 27, II.

Zehn Thaler Belohnung.

Um 21. April a. c. ist in einem Leipziger Restaurant in der Nähe des Marktes eine blaue gestickte Weisetasche mit gelben Bügeln, gezeichnet E. R., mit diversem Inhalt abhanden gekommen.

Obige Belohnung wird Demjenigen zugesichert, welcher die Tasche in der Annoncen-Exposition von Haasestein & Vogler in Leipzig abgibt.

1 Cigarrenetuis u. 1 Maßstab wurden Montag in einer Troschke liegen gelassen. Abzug gegen 20 Kr. Belohnung Pfeiffingstraße 15 verlängert.

Die bekannte Berlin, welche am 5. in der Colonnadenstraße den Schirm irrthümlich an sich nahm, wird erlaucht, denselben im Schengeschäft daselbst Nr. 7 abzugeben, sonst deutlicher.

Verloren wurde Rosenthal bis Löhrs Platz ein schwarzer Alpacca-Sonnenhut. Geg. Bel. abzugeben Bahnhofstraße Nr. 7 b vorher.

Ein Stiel ist am Montag in der Pfeiffingstraße verl. gegangen. Abzug. Barfüßg. 5, Seihengesch.

Es sind während dieser Messe in meiner Packkammer abgeliefert worden

2 Niel Cord Nr. 1882 braun,

1 Alpacca Grosgrain Nr. 1219

grau,

4 Chine Cord jaspirt Nr. 94, wofür die Eigentümer sich bis jetzt nicht gemeldet.

Leipzig, den 6. Mai 1873.

Moritz Herfeld, Spediteur.

Für die Wasserbeschädigten in Rosshain nehmen außer der Canzlei der Königlichen Kreisdirektion die Heinrich'sche Tortiments-Buchhandlung, Nautilus, und die Expedition des Leipziger Tageblattes Beiträge entgegen.

Loose der Lotterie zum Besten der Künstler-Unterstützungscasse à 1 Thlr.

sind nur noch in kleiner Anzahl vorhanden. Nach Verlauf derselben findet dieziehung sofort statt.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad, Aufnahme von Patienten und Pensionat Lange Straße No. 4-5, Leipzig.

Hautekur ist Gesundheitspflege und Mittel zur Erreichung einer möglichst langen Lebensdauer. Außer allen anderen Badeformen besonders Irisch-römische, Kleiderbad, Sole-, Moor- u. Kräuter-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland. Als Mittel zur Hebung alter, tiefgewurzelter Hantie u. Gelenkbeschwerden, Gicht, Gelenkheumatismus, Dragen- u. Verdauungsbeschwerden, wasserf. Ausschwellungen, Flechten, Drüsen, Blutarmath, Salzdrüsen, Nieren, Blasen- u. Harnleiterbeschwerden, bei nervösen Angaben, Blutstockungen, Nerven, u. Windkellerei, Hals-, Achsel- u. Hodenkrankheiten, Anwendung des Elektro-Magnetismus u. Jubilationsapparates im Bade. Die Heilerfolge vorerwähnter Krankheiten waren hier zuvor besser, als die gewöhnlich dafür angewandten Bäder in Teplitz, Gastein, Carlsbad u. a. laut dafür sprechende Zeugnisse. **Hausbäder** sind zu Diensten, auch **Reiternabend** über diese Bäder, nähere Auskunft, sowie Rath unentgeltlich beim Begründer und Besitzer der Anstalt.

Leipziger Künstlerverein.

Die Verloofung zum Besten der Unterstützungscaisse, welche am 5. Mai stattfinden sollte, zu leider auf kurze Zeit verschoben werden. Da noch eine kleine Anzahl Loose vorhanden, so sind dieselben auch noch in allen Kunstdauergäulen, durch Vereinsmitglieder und im Kartonraum des Palais, welcher zur Ausstellung der Gewinne noch freundlich überlassen worden ist, zu haben. Freier Eintritt. 1500 Loose à 1 Kr. - 17 Gewinne im Werthe bis 150 Kr. **Die Commission.**

R. V. Sopran heute 5 Uhr. 3. B.

Leipziger Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

Donnerstag, 8. Mai, 8 Uhr Ab. Postrestau ration, Eing. Poststraße. Vereinsbeginn.

Wittstock, über den Unterricht im Französischen. Gäste willkommen. Der Geschäftsführer.

Leipziger Gärtner-Verein.

Monats-Versammlung heute Mittwoch im Saale des Thüringer Hofes.

Das Directorium.

Thespis.

Im Salon zum Gosenthal

heute Mittwoch

große theatrallische Aufführung,

verbunden mit Ball bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. B.

A. L. Galay liegt ein Brief poste restante

Leipzig zum Abholen bereit.

Die junge Dame in braunem Kleid, die Montag Mittag 2-3 Uhr von der Grimmaischen Straße durch das Schloss nach der Alexanderstraße von einem Herrn verfolgt worden, wird, wenn Bekanntschafft erwünscht, um Angabe ihrer Adresse und C. K. und der Nummer des Hauses in welchem sie verschwand, poste restante gebeten.

Für Dich entbehre, sterben, ist lassen. Alle unvorsend.

Gott behüte Dich.

C. T. 1005. Mittwoch den 7. Mai, Mittags 2 Uhr, am befreuten Ort.

22.

wieder gesund.

Der Frau Sophie Wöschke gratuliert zum heutigen 42. Geburtstag herzlich mit dem Wunsche, daß mit dem Blumenfest nicht wieder etwas passiert wie voriges Jahr, und daß der ganze Bahnhof, Sophiestraße 18 und sämtliche Biergläser wadeln. **V.A.B.**

Unser Alfred verleiht zu seinem Geburtstage den Groß-Maul-Orden — Diplom folgt noch, der Dicke und der Dürre.

Lieber Alfred, wie kommt's, daß Du so still bist, da Du so eben das Tageblatt ließt? Du hast Dich gewiß wegen des Offizier-Patents ängstigen. Tue es nicht, das wird Dir der Feldwebel behandigen.

Unser schönen Alfred ein donnerndes Hoch.

Die drei Grazien.

Weinconsumenten w. den heute angelegten Ausverkauf eines Lagerreiner Weinweine in Mainz nicht überschreiten.

Vordere Annons gef zu beachten, als Zug billigst gefertigt, Güte in Tull, Stroh ic. billigst vorräthig Peterskirchhof 5, III., zw. Neumarkt u. Petersstr., früher Kl. Windmühleng. 13.

Dr. Wallhüs wellüberholt Bahn-Mundwasser

Odior besieglt **Zahnfleischmerzen**

schnell und sicher, selbst wenn die Zähne hoch sind. (Zu beziehen à Flasche 5 Kr. durch die Droguenhandlung Nicolaistraße Nr. 52.)

Um das Zahnen bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Zufälle während der Zahnpflege zu beiseitigen, können als vorzüglich wirksam empfohlen werden: Dr. Schrögs **Zahnfleischbänder** und **Zahnfleischperlen** (à 10 resp. 15 Kr. in der Droguenhandlung Nicolaistraße 52 zu haben).

um

Sidutia - Actionäre.

Mittwoch den 7. Mai General-Versammlung

Rathausamt 3 Uhr Kellerei zu Lindenau.

Die Gründer. J. A. Kocher.

Diermann'sche Lotteriegesellschaft.

Donnerstag 8. Mai 8½ Uhr Recumungslage.

Jünglingsverein.

Röckstraße Nr. 9, part. links.

Heute Mittwoch Abends 1½ Uhr geschäftlicher

Bortrag.

Gäste sind willkommen.

HSPR. Heute Kleiner Kuchengarten.

Stolze'sches Stenographen-Kräntchen

höherer Lehranstalten.

Heute Mittwoch u. Freitag. Alle Mitglieder derselben

haben um 7 Uhr im Locale zu erscheinen.

Sidutia - Actionäre.

Mittwoch den 7. Mai General-Versammlung

Rathausamt 3 Uhr Kellerei zu Lindenau.

Die Gründer. J. A. Kocher.

Diermann'sche Lotteriegesellschaft.

Donnerstag 8. Mai 8½ Uhr Recumungslage.

Die vielfach gewünschten

Tafelkarten

sind wieder eingetroffen.

Pietro Del Vecchio.

Nachtrag.

* Leipzig, 6. Mai. In der gestrigen Sitzung des Reichstags, über welche wir leider nicht ausführlicher berichten können, kam es bei der Beratung des Pesse-Schulze'schen Antrages wegen der Arbeiter-Unterstützungss- und Invalidencassen zu vollem Einverständnis, indem fast einstimmig beschlossen wurde, den Reichskanzler aufzufordern: „in Ausführung des §. 141 der Gewerbeordnung, der bei den Verhandlungen darüber im norddeutschen Reichstag in der Sitzung am 1. Mai 1869 von dem Präsidenten des Bundeskanzler-Amtes gegebenen Zusicherung und der dazu vom Norddeutschen Reichstage angenommenen Resolution dem Reichstag spätestens in seiner nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die rechtliche Stellung der Hülfe- und Unterstützungsstellen der Gewerbebehörden und Lehrlinge, sowie der Fabrikarbeiter für Krankheits- und Invaliditätsfälle u. a. einschließlich der auf Gegenseitigkeit beruhenden sogenannten freien Fällen regelt.“ Mit diesem Beschluss ist also der Frage, ob die Zwangscassen der Gewerbebehörden, wie sie jetzt noch bestehen, beizubehalten sind, nicht präjudiziert. Ramens der Bundesregierungen stellte Sch. Rath Dr. Michaelis in Aussicht, daß der beschlossenen Auflösung werde genugt werden können.

* Leipzig, 6. Mai. Die „Spen. Blz.“ schreibt: In der jüngsten Sitzung des Bundesrathes kam es bei der Beratung über das Münzgesetz zu sehr interessanten Debatten über die Staatspapiergelehrte. Mit Preußen, welches ca. 20 Millionen Papiergelehrte hat, waren, wie man hört, die Staaten, die wenig oder gar kein Papiergelehrte haben, für die Anträge des Reichstages; Bayern war bereit darauf einzugehen, wenn man den Minimalbetrag der Gassencheine von 100 Mill. auf 50 herabsetzen wollte. Sachsen dagegen legte heftigen Widerspruch ein, der bezeichnend wird, wenn man sich vergegenwärtigt, daß Sachsen 13 Mill. Staatspapiergelehrte, 20 Mill. Banknoten und 500,000 Thlr. Eisenbahngeld hat. Der Vertreter des Reichs-Finanzverwaltung zeigte sich geneigt, diesem Umstand vollkommen Rechnung zu tragen und ein Entgegenkommen des Reiches durch Gewährung von Vorschüssen für das Übergangsstadium vorzuschlagen; doch auch darauf wollte Sachsen nicht eingehen, und so wird denn diese ablehnende Richtung in den bevorstehenden Reichstagsdebatten selbstständig zum Ausdruck gelangen.

* Leipzig, 6. Mai. Die Abgeordneten Dr. Böhl und Dr. Hirschkuß haben, von einer großen Zahl anderer Abgeordneten unterstützt, im Reichstag einen Gesetzentwurf über die Beurkundung des bürgerlichen Standes eingebracht. Die wesentlichen Bestimmungen dieses Gesetzentwurfs lauten: „Die Beurkundung des bürgerlichen Standes innerhalb des Gebiets des Deutschen Reichs erfolgt durch die von den einzelnen Bundesregierungen angestellten Standesbeamten. Von jedem Standesbeamten sind drei Standesbücher: 1. das Geburts-, 2. das Ehe- und 3. das Todtenbuch zu führen. Die Geburts- und Sterbebücher sind von demjenigen Standesbeamten zu beurkunden, in dessen Amtspresso sie stattgefunden haben, beziehungsweise ein neugeborenes Kind oder eine Person aufgefunden worden ist. Die Anzeige von der Geburt bis dem Tode kann schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei dem Standesbeamten erhoben, der Anzeige über den Tod einer Person ist eine ärztliche Bescheinigung über den frattig-habenden Todesfall beizugeben. Die Ehebücher sind nach den Vorschriften des Gesetzes über die bürgerliche Form der Eheschließung zu führen. Gebühren und Stempel dienen allein für die Erteilung von Beurkundungen und Abschriften aus den Standesbüchern, sowie für Amtshandlungen, welche der Standesbeamte auf Geschäft eines Bevölkerung außerhalb seines Amtes verfügt.“

Leipziger Erfolg durch die von den einzelnen Bundesregierungen angestellten Standesbeamten. Von jedem Standesbeamten sind drei Standesbücher: 1. das Geburts-, 2. das Ehe- und 3. das Todtenbuch zu führen. Die Geburts- und Sterbebücher sind von demjenigen Standesbeamten zu beurkunden, in dessen Amtspresso sie stattgefunden haben, beziehungsweise ein neugeborenes Kind oder eine Person aufgefunden worden ist. Die Anzeige von der Geburt bis dem Tode kann schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei dem Standesbeamten erhoben, der Anzeige über den Tod einer Person ist eine ärztliche Bescheinigung über den frattig-habenden Todesfall beizugeben. Die Ehebücher sind nach den Vorschriften des Gesetzes über die bürgerliche Form der Eheschließung zu führen. Gebühren und Stempel dienen allein für die Erteilung von Beurkundungen und Abschriften aus den Standesbüchern, sowie für Amtshandlungen, welche der Standesbeamte auf Geschäft eines Bevölkerung außerhalb seines Amtes verfügt.“

* Leipzig, 6. Mai. Dr. C. Beyer in Eisenach (ein alter Leipziger Pauliner), welcher durch seine lebhaften Publikationen über Friedrich Rückert der Begründer einer Rückert-Literatur geworden ist, hat von Sr. Maj. dem Deutschen Kaiser, namentlich im Hinblick auf sein neuestes zweibändiges Werk: „Neue Mittheilungen über Rückert und kritische Gangs und Studien“ (Leipzig, Verlag von Paul Froebel, 1873) den Kronenorden verliehen erhalten.

* Leipzig, 6. Mai. Die „Spen. Blz.“ schreibt: In der jüngsten Sitzung des Bundesrathes kam es bei der Beratung über das Münzgesetz zu sehr interessanten Debatten über die Staatspapiergelehrte. Mit Preußen, welches ca. 20 Millionen Papiergelehrte hat, waren, wie man hört, die Staaten, die wenig oder gar kein Papiergelehrte haben, für die Anträge des Reichstages; Bayern war bereit darauf einzugehen, wenn man den Minimalbetrag der Gassencheine von 100 Mill. auf 50 herabsetzen wollte. Sachsen dagegen legte heftigen Widerspruch ein, der bezeichnend wird, wenn man sich vergegenwärtigt, daß Sachsen 13 Mill. Staatspapiergelehrte, 20 Mill. Banknoten und 500,000 Thlr. Eisenbahngeld hat. Der Vertreter des Reichs-Finanzverwaltung zeigte sich geneigt, diesem Umstand vollkommen Rechnung zu tragen und ein Entgegenkommen des Reiches durch Gewährung von Vorschüssen für das Übergangsstadium vorzuschlagen; doch auch darauf wollte Sachsen nicht eingehen, und so wird denn diese ablehnende Richtung in den bevorstehenden Reichstagsdebatten selbstständig zum Ausdruck gelangen.

* Leipzig, 6. Mai. Die Abgeordneten Dr. Böhl und Dr. Hirschkuß haben, von einer großen Zahl anderer Abgeordneten unterstützt, im Reichstag einen Gesetzentwurf über die Beurkundung des bürgerlichen Standes eingebracht. Die wesentlichen Bestimmungen dieses Gesetzentwurfs lauten: „Die Beurkundung des bürgerlichen Standes innerhalb des Gebiets des Deutschen

Reichs erfolgt durch die von den einzelnen Bundesregierungen angestellten Standesbeamten. Von jedem Standesbeamten sind drei Standesbücher: 1. das Geburts-, 2. das Ehe- und 3. das Todtenbuch zu führen. Die Geburts- und Sterbebücher sind von demjenigen Standesbeamten zu beurkunden, in dessen Amtspresso sie stattgefunden haben, beziehungsweise ein neugeborenes Kind oder eine Person aufgefunden worden ist. Die Anzeige von der Geburt bis dem Tode kann schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei dem Standesbeamten erhoben, der Anzeige über den Tod einer Person ist eine ärztliche Bescheinigung über den frattig-habenden Todesfall beizugeben. Die Ehebücher sind nach den Vorschriften des Gesetzes über die bürgerliche Form der Eheschließung zu führen. Gebühren und Stempel dienen allein für die Erteilung von Beurkundungen und Abschriften aus den Standesbüchern, sowie für Amtshandlungen, welche der Standesbeamte auf Geschäft eines Bevölkerung außerhalb seines Amtes verfügt.“

* Leipzig, 6. Mai. Am Leipziger Wege hatte sich gestern Nachmittag ein Bettler postirt, welcher mit verbundem Arme die Vorübergehenden um milde Gaben ansprach und ihr Ritter durch Erzählung eines Unglücksfalls, der ihm auf der Eisenbahn betroffen haben sollte, zu erwecken suchte. Leute, die ihn näher beobachtet, wollten nun aber bemerkt haben, daß dem Manne gar nichts fehle und derfelbe in beträchtlicher Weise bettelte. Ein hier von benachrichtigter Polizeibeamter forschte deshalb diesem Bettler nach und traf ihn auch endlich in einer Restitution und zwar beim Kartenspiel an. Dabei zeigte es sich in der That, daß der Bettler, ein arbeitsloser Einwohner von Neustadt, ganz gesunde Gliedmaßen und er die Leute mit der Erzählung seines Unglücks nur erlogen hatte. Es erfolgte nun mehr seine Arrestur und Verhaftung.

In bedauerlichster Weise ist in vergangener Nacht eine am Gerichtsweg abgeholte Hochzeitseßlichkeit, bei der es auch ein Tänzchen gab, unterbrochen und gefüllt worden. Eine als Gast anwesende Cigarretten-Arbeiterin, Rosalie Dittrich, 26 Jahre alt, aus Golditz, brach plötzlich, nachdem sie einige Male getanzt, von einem Herzschlag getroffen, zusammen und war bald darauf eine Leiche.

Am Augustspiel, Ausgang nach dem Grimmaischen Steinweg zu, wurde heute Nachmittag eine Vogherrenseßlichkeit vortrefflich aus Döbeln von einer Drosche umgerissen und über den linken Arm gefahren, in Folge der dadurch erlittenen Verletzungen aber ins Krankenhaus gebracht. Um dieselbe Zeit traf das Knecht eines Procurerwagens in der Humboldtstraße das Unglück, vom Wagen herabzufallen und durch Ueberfahren schwer verletzt zu werden, daß er ebenfalls ins Krankenhaus untergebracht werden mußte.

Ein hiesiger Schneidermeister machte heute Nachmittag in seiner Wohnung auf der Burgstraße den Versuch sich durch Erhängen das Leben zu nehmen. Durch rechtzeitige Dazwischenfahrt derselben ermordete man später den Buchdruckerlehrling Joh. Carl August Hoffmann von der 22 Jahre alt, welcher auch sofort eindämmte, daß bei einem Druckformular während seiner früheren Beschäftigung in einer hiesigen Druckerei von dem derselbst für obiges Geschäft gesertigten entwendet, und nachmals, um sich darauf Geld zu machen, beliebig ausgeschöpft zu haben. Das Schöffengericht, welchem Dr. Gerichtsrath Mannfeld präsidierte, erlaubte in den Kaufscheinen Uebernahmen im Sinne des Gesetzes und verurteilte Hoffmannen wegen Urkundenfälschung zu 1 Jahr

silbernen Gläsern für die Ausprägung von Zweckmäßigen Gläsern, sprach sich aber entschieden gegen die Ausprägung von Zweckmäßigen Gläsern aus. Der Reichstag genehmigte mit großer Majorität die Ausprägung goldener Gläsern, hielt aber die in zweiter Abstimmung vorgenommene Ausprägung von Zweckmäßigen Gläsern für ungültig und schloß die Abstimmung mit 132 gegen 120 ab.

* Breslau, 5. Mai. Den Franzosencircus verbande angehörten, ist, wie der „Körper“ die Weisung erhielt worden, Preußen innerhalb Monatsfrist zu verlassen.

Wien, 5. Mai. Der deutsche Kronprinzessin und der Prinz Friedrich besichtigten heute Mittag die englische Ausstellung, wo dieselben wie Generalsecretair Owen empfangen wurden. Sie nahmen die englische Quergalerie und die englische Commissionsausstellung in Augenschein und er die Leute mit der Erzählung seines Unglücks nur erlogen hatte. Es erfolgte nun mehr seine Arrestur und Verhaftung.

—

Petersburg, 5. Mai. Nach Besuch der Bernitorschule nahmen die beiden Kinder des Bernitorschule einen, wo auch zu Ehren des Prinzen Nikolaus ein, wo auch zu Ehren des Prinzen seiner Gemahlin heute das Haupttheater auf. Heute Abend werden die Menschen deutliche Theater besuchen und dann in der Balle beim Großfürsten Thronfolger feiern.

Rom, 5. Mai. Der Ministerpräsident machte in der heutigen Sitzung der Regierung bekannt die Mitteilung, daß das Ministerium nachdem der König die Demission desselben angenommen habe, im Amt bleiben werde. Der Ministerpräsident zeigte darauf der Kaiser, daß der Gesekentwurf über den Bau des Kanals in Tarent zurückgezogen und auf denselben eine mit dem Budget im folgenden neue Vorlage eingebracht werden müsse.

Genua, 5. Mai. Der Vater Giacomo gestern in einem Privatlocal viele und höchstes Ritus gelesen. Die Anzahl der Zuhörer betrug etwa 1200. In den katholischen Kirchen gleichzeitig die Excommunicatio gegen die Teilnehmer an dem von dem geliebten Gotteshause verlesenen werden.

St. Gallen, 5. Mai. Bei den grauen Partei den Sieg davon getragen; es waren liberale und 65 ultramontane Mitglieder gewesen. New York, 4. Mai. In Dixie in New York ist, von dort eingetroffenen Melbungen zu einer Brücke mit vielen Menschen, welche da darüber befanden, zusammengebrochen. Die Zahl der Ertrunkenen wird auf 50 gesetzt. 32 Leichen sind bereits aufgefunden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. Mai. Abends 6 Uhr. Deutscher Reichstag. Bei der dritten Lesung des Münzgesetzes erklärte Staatsminister Delbrück das Einverständnis der Regierung mit der Aus-

prägung goldener Gläsern neben der der

Verschiedenes.

Dresden, 5. Mai. Unter den Ausstellungsgegenständen, welche Deutschland und speziell Sachsen noch Wien gesandt hat, nimmt der von der Dresdener Nähmaschinen- und Wirtschaftsangestellten Reichsdäler eine hervorragende Stellung ein, das Tableau, auf welchem derselbe ausgeführt ist, besteht aus etwa 12,000 buntharzigen Zwirnrollen und hat eine Höhe von 3½ Meter und eine Breite von 2½ Meter. Der in correct heraldischer Form gebildete dargestaltete Reichsdäler hebt sich aus einem goldgelben Grunde plastisch hervor und ist mit äußerst geschmackvollen buntharzigen Seitendekorationen umgeben. Der ausgestellte Reichsdäler bildet das Fabrikzeichen der Dresdener Nähmaschinen- und Wirtschaftsangestellten Reichsdäler, die nicht bloß ihr mercantiles Interesse, sondern gewissermaßen ihren nationalen Rahmen sucht, unter dieser Marke etwas Ausgezeichnetes zu liefern. Wie uns bekannt, ist die Fabrikat auch in Leipzig vertreten. Wir wünschen, daß auch in dieser Branche der deutsche Name, resp. die deutsche Marke Achtung erwecke und jede Konkurrenz mit englischen Fabrikaten siegreich besiege. Jeden Beliefer der Weltausstellung, der ein warmes Interesse für die höchste Entwicklung deutscher Industrie hat, empfehlen wir die Beichtigung dieses Adlers.

Der deutsche Invalidenfond. Welche Hoffnungen für die Wiener Börse aus dieser Institution bereits wachgerufen werden, zeigt folgender Artikel der „Presse“: Die preußische Regierung hat bekanntlich beschlossen, 187 Millionen Thaler aus der französischen Kriegsentschädigung aufzuscheiden und dieselben dem Invalidenfond zuwenden. Sicherlich vernehmen nach wird das in den Berliner Regierungskreisen beliebte Bankhaus Bleichröder bei der Platzierung dieser 187 Millionen Thaler eine hervorragende Rolle spielen. Man ist der Ansicht, daß Bleichröder schon in der älternächsten Zeit mit der Durchführung dieser Operation beginnen werde, und unterliegt es kaum einem Zweifel, daß der Anfang so vieler Anlagewerthe nicht ohne Rückwirkung auf unsern Gewerkschaftsbau bleiben kann. Pfandbriefe, Prioritäten und selbst einzelne bewährte Bank- und Bahnpapiere werden sicherlich bei diesem Anlaß Verwendung finden, und giebt es gewiß kein leichteres Mittel, das so sehr geeignet wäre, die Börse wieder zu ermutigen, als ein reichlicher Abschluß solider Anlagewerthe. Wenn das Haus Bleichröder unseren Banken in dieser Weise Lust macht, so ist auch für die späteren Monate keine Geldnot zu befürchten. Da die deutschen Blätter keine so billigen Anlagewerthe besitzen, wie der Wiener Blätter, so ist es gar nicht unmöglich, daß die deutsche Regierung sich einen großen Posten österreichischer Prioritäten und Pfandbriefe ein-

stellen wird, wobei der Invalidenfond nicht minder gut als der hiesige Blätter fährt.

Köln, 5. Mai. Die sämtlichen fünf vereideten Handelsmänner für Wechselfonds und Actionen an hiesiger Börse haben ihre amtliche Stellung niedergelegt und sich von heute an als freie Männer etabliert.

Halle, 3. Mai. Die Hallische Credit-Anstalt wird demnächst in Eilenburg eine Filiale errichten.

Hamburg, 5. Mai. Nach hier eingetroffenen Melbungen aus Rio de Janeiro vom 10. April haben Regenfälle von außerordentlicher Gestalt in der Provinz Rio Grande do Sul große Verwüstungen angerichtet. Viele Gebäude sind zerstört oder erheblich beschädigt worden. Auch sind Verluste von Menschenleben zu beklagen.

Bremen, 5. Mai. Die hiesige Bank hat heute den Wechselkontakt auf 6 Proc., den Kombankenzins auf 7 Proc. erhöht.

* Gotha, 5. Mai. In der heutigen Generalversammlung der deutschen Grundreditbank, in welcher 33 Actionnaire anwesend waren, welche 181 Stimmen mit 2968 Actionen vertraten, wurde die Dividende pro 1872 auf 9½ Proc. oder 1 Thlr. 19 Sgr. 1 Pf. festgelegt und die ausgelosten drei Mitglieder des Verwaltungsrates wieder gewählt.

Das großherzogliche Staatsministerium in Weimar hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach die dasige Hauptstaatskasse ermächtigt worden ist, die „in Gemäßheit des Gesetzes vom 20. April 1859“ ausgegebene großherzoglich sächsische Cassenanweisungen zu einem Thaler und zu fünf Thalern, welche präzidiert sind, mit dem 1. Mai rechtlich werthlos geworden sind, noch ferner und bis auf Weiteres gegen neuere der gleichen Art zu verfügen. Nach dem „Lloyd“ wurden die Schwierigkeiten der Ultimo-Liquidation in Peitz gemildert, daß die „Anglo-Hungarian Bank“ ihre eigenen Actionen, wie es hieß, an einem Tage gegen 2500 Thlr. in Kost genommen hat.

Bukarest, 4. Mai. Ein Confortium englischer Bankhäuser hat bei der rumänischen Regierung um Genehmigung des Projektes nachgefragt, einen rumänischen Hafen am Schwarzen Meer anlegen und denselben durch eine Eisenbahnlinie mit Galatz verbinden zu dürfen. Das Confortium verpflichtet sich zur Herstellung dieser Anlagen aus den alleinigen Mitteln der Gesellschaft und verlangt dafür nur die Übernahme einer Staatsgarantie von 16,000 Thrs. per Kilometer betreffs der Eisenbahnlinien, sowie die Erteilung einer ausschließlichen Concession für die Hafen- und Eisenbahnanlagen auf die Dauer von 75 Jahren.

Amsterdam, 5. Mai. Die niederländische Bank hat ihren Discount von 4 auf 4½ Proc. erhöht.

London, 5. Mai. Die heutige „Times“ berichtet das Decret der Regierung in Madrid vom 29. d. M., durch welches die Auflösung der bis dahin bestehenden spanischen Finanzcommissionen in London und Paris ausgeschrieben wird, und erläutert darin nur ein Vorzeichen davon, daß die Einlösung der Coupons der spanischen Schuld entweder gar nicht oder wenigstens nicht zur Verfolge erfolgen werde.

London, 5. Mai. Falsche Wechsel. Frederick

Berlin“ unberechtigter Weise Wechsel zu gezogen seien. Er kennt eine solche Firma nicht. Wechsel seien läufigend bis auf die Börse und an eine Bank (Union Bank) in London gerichtet, mit der er nicht in Geschäftskontakt steht.

Wochen-Bericht.

Leipzig, 3. Mai. Die verlorenen 8 Tage brachten uns recht unfreudliche kalte Witterung. Nur die Böschung vortrefflich wegen der Böschungsschwierigkeiten wegen der Kapspflanze, welche in Blüthe durch die kalte Witterung geföhrt und jedoch durch die stadtgebührte Regen nicht wieder etwas gut gemacht haben. Von den wärmesten Märkten haben die englischen die Frucht und auch Preissteigerungen gezeigt. Und die Abzüge von Waare, welche für den Export genommen wurde, doch einigen Einbruch gezeigt. In Frankreich war die Tendenz ebenfalls wieder besser. Das hiesige Geschäft ist zwar belebt, aber ohne größere Aufzehrung. Weizen mangels Angebot wenig gehandelt, zu höher wie in der Vorwoche. Roggen, der so vernachlässigt war, hatte in seiner gewöhnlichen Umsatz und konnten Inhaber die Befreiungen erlangen. Geringere Sorten sind wieder besser. Das hiesige Geschäft ist zwar belebt, aber ohne größere Aufzehrung. Weizen mangels Angebot wenig gehandelt, zu höher wie in der Vorwoche. Roggen, der so vernachlässigt war, hatte in seiner gewöhnlichen Umsatz und konnten Inhaber die Befreiungen erlangen. Geringere Sorten sind wieder besser. Das hiesige Geschäft ist zwar belebt, aber ohne größere Aufzehrung. Weizen mangels Angebot wenig gehandelt, zu höher wie in der Vorwoche. Roggen, der so vernachlässigt war, hatte in seiner gewöhnlichen Umsatz und konnten Inhaber die Befreiungen erlangen. Geringere Sorten sind wieder besser. Das hiesige Geschäft ist zwar belebt, aber ohne größere Aufzehrung. Weizen mangels Angebot wenig gehandelt, zu höher wie in der Vorwoche. Roggen, der so vernachlässigt war, hatte in seiner gewöhnlichen Umsatz und konnten Inhaber die Befreiungen erlangen. Geringere Sorten sind wieder besser. Das hiesige Geschäft ist zwar belebt, aber ohne größere Aufzehrung. Weizen mangels Angebot wenig gehandelt, zu höher wie in der Vorwoche. Roggen, der so vernachlässigt war, hatte in seiner gewöhnlichen Umsatz und konnten Inhaber die Befreiungen erlangen. Geringere Sorten sind wieder besser. Das hiesige Geschäft ist zwar belebt, aber ohne größere Aufzehrung. Weizen mangels Angebot wenig gehandelt, zu höher wie in der Vorwoche. Roggen, der so vernachlässigt war, hatte in seiner gewöhnlichen Umsatz und konnten Inhaber die Befreiungen erlangen. Geringere Sorten sind wieder besser. Das hiesige Geschäft ist zwar belebt, aber ohne größere Aufzehrung. Weizen mangels Angebot wenig gehandelt, zu höher wie in der Vorwoche. Roggen, der so vernachlässigt war, hatte in seiner gewöhnlichen Umsatz und konnten Inhaber die Befreiungen erlangen. Geringere Sorten sind wieder besser. Das hiesige Geschäft ist zwar belebt, aber ohne größere Aufzehrung. Weizen mangels Angebot wenig gehandelt, zu höher wie in der Vorwoche. Roggen, der so vernachlässigt war, hatte in seiner gewöhnlichen Umsatz und konnten Inhaber die Befreiungen erlangen. Geringere Sorten sind wieder besser. Das hiesige Geschäft ist zwar belebt, aber ohne größere Aufzehrung. Weizen mangels Angebot wenig gehandelt, zu höher wie in der Vorwoche. Roggen, der so vernachlässigt war, hatte in seiner gewöhnlichen Umsatz und konnten Inhaber die Befreiungen erlangen. Geringere Sorten sind wieder besser. Das hiesige Geschäft ist zwar belebt, aber ohne größere Aufzehrung. Weizen mangels Angebot wenig gehandelt, zu höher wie in der Vorwoche. Roggen, der so vernachlässigt war, hatte in seiner gewöhnlichen Umsatz und konnten Inhaber die Befreiungen erlangen. Geringere Sorten sind wieder besser. Das hiesige Geschäft ist zwar belebt, aber ohne größere Aufzehrung. Weizen mangels Angebot wenig gehandelt, zu höher wie in der Vorwoche. Roggen, der so vernachlässigt war, hatte in seiner gewöhnlichen Umsatz und konnten Inhaber die Befreiungen erlangen. G

Leipziger Börsen-Course am 6. Mai 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		Eisenb.-Stamm-Akt.		Divid. pr.	%	Zins-T.	per Stück	Thir.	Inland. Eisenb.-Prior.-Gbl.		%	Zins-T.	pr. St. Thir.
Amsterdam pr. 250 St. d.	139 1/4 G.	Aussig - Teplitz	12 12 5	1. Jan.	210 f. P.	147 1/4 P.			Altens - Kiel	5	Jan. Jul.	500-100	102 1/2 G.
Amsterdam pr. 250 St. d.	138 1/2 G.	do. H. v. 1872. 150 f. R.	—	do.	210	126 1/2 P.			Ansbach-Wipert	5	do.	do.	86 P.
Augsburg 100 St. im 52 1/2, 1. F.	57 1/2 B.	Berlin - Anhalt	15 1/2 4	do.	200	—			Berlin - Anhalt	4	do.	500-100	99 1/2 G.
Berlin	56 1/2 G.	Berlin - Dresden	—	do.	100	79 P.			do. Lit. A.	4 1/2	do.	do.	99 1/2 P.
Belgische Bankpilote pr. 300 Fos.	79 1/2 G.	Böhmisches Nordbahn	12 4	Jan. Jul.	200 100	—			Berlin - Hamburg	5	do.	1000-100	103 1/2 P.
Berlin pr. 100 St. Pr. Ort.	78 1/2 G.	Breslau - Schwerin - Freiburg	4	1. Oct.	100	79 P.			Berlin-Potsdam-Magdeburg	4 1/2	do.	do.	99 1/2 G.
Berlin pr. 100 St. Pr. Ort.	—	Breslau - Görlitz	—	do.	150 f. S.	87 f. u. P.			Chemnitz-Komotau	5	do.	200	92 1/2 P.
Frankfurt a/M. pr. 100 St. in E.W.	57 1/2 G.	Breslau - Wirschnitz	—	do.	123 P.				Cottbus - Grossenhain	5	do.	100	88 1/2 P.
London pr. 1 L. Sterl.	56 1/2 B.	Breslau - Döbeln	—	do.	95 P.				Döbeln-Dresden. Partial-Obligat.	5	Jun. Dec.	100-50	105 1/2 P.
Paris pr. 300 Francs	79 1/2 G.	Büsch. Lit. A. S. I. - V.	18 1/2	do.	125 1/2 P.				do. Anisliche von 1864	4	do.	100	95 1/2 G.
Paris pr. 300 Francs	78 1/2 B.	do. Lit. B. S. II. - II.	—	do.	123 P.				do. — 1866	4	Jan. Jul.	500-100	98 1/2 P.
Potsdam pr. 100 St.-Rub.	80 1/2 B.	Cottbus-Grossenhain	—	do.	95				do. — 1866	5	do.	100	91 G.
Wiesbaden pr. 90 St.-Rub.	80 1/2 G.	Gotha. Carl-Ludwig	—	do.	100	88 P.			do. I. Km. 4	4	do.	90 G.	
Wien pr. 150 St. in Oester. Währ.	91 1/4 G.	Gotha-Erfach. Km. I.	12	1. Jan.	200	150 P.			do. II. Km. 4	4	do.	89 G.	
Wien pr. 150 St. in Oester. Währ.	90 G.	Görlitz - Gera	—	do.	100	135 G.			do. do. — 1866	4	Apr. Oct.	do.	99 1/2 G.
Deutsche Fonds.		Königl.-Märkisch-Schlesische	—	do.	100	224 f. u. G.			Magdeburg-Halberstadt	4 1/2	do.	do.	99 1/2 G.
M. S. St.-Anl. v. 1830	90	Leipzig-Dresden	19	16 1/2	Apr. Oct.	100			do. do. — 1866	5	Jan. Jul.	1000	99 1/2 G.
do. do. — 2	90	Magdeburg-Leipzig	16	—	1. Jan.	100	260 G.		Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	4	do.	100	91 G.
do. do. v. 1835	90	Mainz-Ludwigsbachen	11	—	do.	99 1/2	bs		do. do. — 1866	5	do.	90 G.	
do. do. — 1847	90	Oberschle. La. A. u. C.	13 1/2	13 1/2	Jan. Jul.	250 f. 200T.			do. do. — 1866	5	do.	89 G.	
do. do. v. 1852-55	90	Oberschle. La. B 3 1/2 %, gar.	13 1/2	13 1/2	do.	100	—		do. do. — 1866	5	do.	88 G.	
do. do. v. 1869	90	Osterr.-Franz. Staatsbahn	12	—	do.	500 fr.	205 1/2 G.		do. do. — 1866	5	do.	87 G.	
do. do. — 1870	90	Prag-Turnau	9	—	1. Jan.	200 f. P.	103 P.		do. do. — 1866	5	do.	86 G.	
do. do. — 5	90	Rummelsb.	—	do.	100	45 1/2 G.			do. do. — 1866	5	do.	85 G.	
do. do. — 100	90	Saale-Oester. (Lomb.)	4	—	do.	100	45 1/2 G.		do. do. — 1866	5	do.	84 G.	
do. do. — 25	90	Thüringische	10 1/2	9	1. Jan.	100 Thlr.	138 1/2 bs		do. do. — 1866	5	do.	83 G.	
do. do. — 100	90	do. E.B. (Goth.-Linf.) 4 1/2 %, gar.	4	4	do.	80	87 G.		do. do. — 1866	5	do.	82 G.	
do. do. — 4	90	do. L.C. (Gera-Eich.) 4 1/2 %, gar.	4	4	do.	80	87 1/2 G.		do. do. — 1866	5	do.	81 G.	
do. do. — 100	90	Weim.-Gera (4 1/2 %, gar.)	—	—	Jan. Jul.	do.	87 1/2 P.		do. do. — 1866	5	do.	80 G.	
Eisenb.-Stm.-Pr.-Akt.		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Gbl.		Eisenb.-Stm.-Pr.-Akt.		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Gbl.		Eisenb.-Stm.-Pr.-Akt.		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Gbl.		Eisenb.-Stm.-Pr.-Akt.	
Altenburg-Zeits.	5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.			Altenburg-Zeits.	5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.
Gotha-Grossenhain	5	do. — 5	1. Jan.	200	104 1/2 bs			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Gera-Planen	—	do. — 5	Jan. Jul.	do.	81 P.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Kohlfurt-Falkenberg	—	do. — 5	do.	do.	91 P.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Lips.-Osnabr. - Meuselw.	—	do. — 5	do.	do.	85 1/2 bs			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Magdeburg - Halberstadt	3 1/2	do. — 5	1. Jan.	100	82 1/2 P.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Weimar - Gera	—	do. — 5	Jan. Jul.	do.	80 1/2 P.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Zwick.-Langsf.-Falkenst.	—	do. — 5	do.	do.	81 bs			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Bank- u. Cred.-Akt.		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Gbl.		Bank- u. Cred.-Akt.		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Gbl.		Bank- u. Cred.-Akt.		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Gbl.		Bank- u. Cred.-Akt.	
Allg. D. Cr.-A. s. Leipzig	11	15 4	1. Jan.	100	175 1/2 bs u. G.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Anhalt-Dessauer Bank	12 1/2	4	do.	do.	—			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Berl. Disc.-Ges. Anth.	24	— 4	do.	200	—			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Braunschweiger Bank	8 1/2	— 4	do.	100	—			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Bremer Bank	7	— 4	do.	250 Gold	—			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Chemn. Bk. V.	—	9 1/2 5	do.	100	100 G.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Coburg. Cred.-Gesellsc.	10 1/2	7 1/2 1	do.	98 bs u. G.	—			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Darmstädter Bank	15	— 4	Jan. Jul.	250 f. 180 G.				do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Deutsch. Cr. - Wechsels.	8	— 4	1. Jan.	200	102 G.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
(V.L. Hahn) 40 1/2 %, E.	—	5	1. Jul.	100	128 G.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
J. Veritasb. 80 1/2 %, E.	—	5	1. Jan.	200	126 P.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Oreed. Bank 40	—	5	1. Dec.	99 1/2 P.				do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
do. Handels-B. 70	—	13 1/2 5	1. Jan.	100	90 G.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
Berliner Bank	12	13 1/2 4	Jan. Jul.	200	139 1/2 P.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
do. Hdls.-Cr.-Bk. 60 1/2 %, E.	—	10 4	1. Jan.	100	104 1/2 G.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
do. Stadt.-Obligat.	3	Jan. Jul.	100-50	77 1/2 P.				do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.	
do. do. — 5	100	50 1/2 G.	—	do. — 5	100	100 G.			do. — 5	do. — 5	1. Jul. 72	100	95 1/2 P.
Dresden	5</												